

# Bielefelder

Oktober bis Dezember

# 04 2026

Das Magazin  
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS**  
MITNEHMEN



# GENERATIONEN

Wurzeln. Werte. Weitergabe.

# Wir sprechen Teuto. Seit 1862.

[bankverein-werther.de](http://bankverein-werther.de)



**Bankverein  
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG





# **GEMEINSAM** **GEHT MEHR**

**B**abyboomer, Gen X, Millennials, Gen Z, Alpha – und inzwischen sogar Beta. Ganz schön viele Generationen, die da gleichzeitig durchs Leben gehen. Und jede tickt angeblich ein bisschen anders. Die einen wollen Sicherheit, die anderen Selbstbestimmung. Die einen greifen zum Telefon, die anderen schicken eine Sprachnachricht. Und irgendwo dazwischen wird gern der Generationenkonflikt ausgerufen.

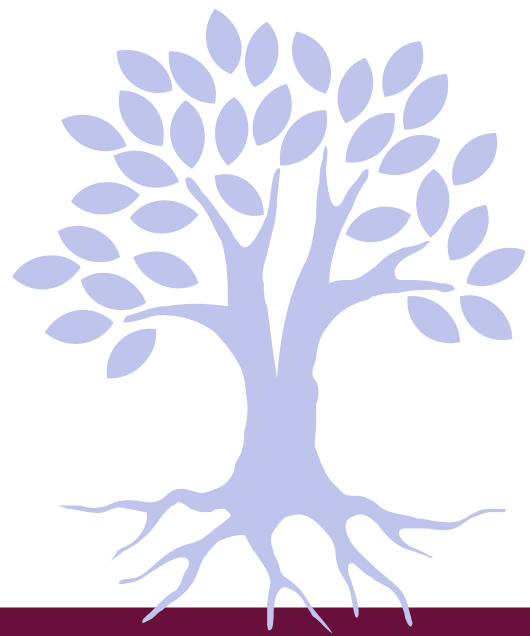
Dabei sieht die Wirklichkeit offenbar entspannter aus. 74 Prozent der Befragten einer aktuellen Generationenstudie berichten von positiven Erfahrungen im Austausch mit Menschen anderen Alters. Respekt, Unterstützung und die Weitergabe von Wissen stehen dabei im Vordergrund. Anders gesagt: Es trennt uns vielleicht weniger, als wir manchmal denken. Das wollten wir genauer wissen. Wie funktioniert das Miteinander der Generationen in Bielefeld? Im aktuellen BIELEFELDER stellen wir Menschen und Projekte vor, die zeigen, was entstehen kann, wenn unterschiedliche Lebenswelten zusammenkommen – beim Wohnen, in der Freizeit oder beim gemeinsamen Entdecken von Kunst. Und wir haben den Beirat des Tips-Verlags – Entscheidungsrinnen und Entscheider aus Handel, Wirtschaft, Kultur, Hochschule, Handwerk, Gastronomie und Stadtmarketing – gefragt, wo Jung und Alt schon gut zusammenspielen und wo es noch ein bisschen knirscht. Mit Karin Sautter sind wir einer Bielefelderin begegnet,

die mit 66 Jahren beim „Studieren ab 50“ wieder mitten im Uni-Leben steckt, im Bereich Wirtschaft geht es uns dagegen um das Thema Generationenwechsel: Rund 7.000 Unternehmen in OWL stehen bis Anfang der 2030er-Jahre vor einer Nachfolge.

Und weil Alter bekanntlich nicht alles ist, schauen wir natürlich über unser Schwerpunktthema hinaus: auf Alleinerziehende, auf Männer und ihre Gefühle und auf Veit Mette, der Bielefeld seit vier Jahrzehnten mit seiner Kamera beobachtet. Und für unsere Rubrik Ausprobiert sind wir hoch zur Sparrenburg. Hier traf sich der Silent Book Club – BielefelderInnen unterschiedlichen Alters –, um gemeinsam zu lesen. Vielleicht ist es am Ende mit den Generationen wie mit so vielem: Unterschiede gehören dazu. Interessant wird es, wenn wir etwas daraus machen.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken

**Ihr Tips-Team**





# INHALT

3

## EDITORIAL

*Gemeinsam geht mehr*

8

## MITEINANDER

*Was Generationen verbindet*

20

## GESUND IN BIELEFELD

*Björn Süfke bei den Gesundheitsgesprächen Bielefeld, Adipositas individuell behandeln, Lotsenstelle für Alleinerziehende*

28

## STADTMIX

*Weihnachtsmarkt, Filmhaus, African Contemporary Festival, Film+MusikFest, Kinderfilmfest, Band Bash, Fake oder Fakt, Kulturwinter, Förderverein Historisches Museum, Santa Run, Klang!Festival, Lädchenglühen, Frederick Tanton, Musikalischer Adventskalender*

34

## STADTGESPRÄCH

*Kampagne Zusammen*

36

## BEIRATSGESPRÄCH

*Alt trifft jung: Gemeinsam geht mehr*

40

## WISSENSCHAFT ZUM STAUNEN

*GENIALE im XL-Format*

42

## ISABEL NIEMANN

*Mode mit Mehrwert*

44

## WIRTSCHAFT IN BIELEFELD

*Bielefeld gestaltet Gesundheit, Unternehmensnachfolge, Ein sicheres Gefühl für Bielefeld, Markötter wird exklusiver Partner in OWL, Generationen stärken Teams, Warum Mittelstand zählt, Bestattermeisterin Linda Beckmann, FrauenForum, New Work*



# A NEW CHAPTER BEGINNS

Neueröffnung der Zahnarztpraxis  
Zahnfreunde Dornberg

Ab dem 14. September 2026  
mit vertrautem Team in neuen Praxis-  
räumen. Wir haben einen Platz für Sie  
freigehalten.

- 62**    **KARIN SAUTTER**  
*Lernen kennt kein Alter*
- 64**    **MENSCHEN MIT MISSIONEN**  
*Senior:innenrat*
- 66**    **SPORT**  
*Arminia: Maxi Bauer*
- 68**    **MIKROABENTEUER STATT FERNWEH**  
*BIEfluencerin Rebecca Schirge*
- 70**    **GENAU MEIN DING**  
*Gentleman*
- 72**    **VERANSTALTUNGSTIPPS**  
*Vorschau Oktober bis Dezember*
- 86**    **STADTBlick**  
*Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt*
- 98**    **AUSPROBIERT**  
*Silent Book Club*
- 100**    **VEIT METTE**  
*Das ganze Leben*
- 102**    **BÜCHER**  
*Literaturtage & Rezensionen*
- 104**    **STADTMENSCHEN**  
*BielefelderInnen im Profil*
- 106**    **IMPRESSUM**

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Friedrich  
Wilhelm Murnau-Gesellschaft e.V. bei.  
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Zahnfreunde Dornberg | 0521 163104 | Wertherstraße 421  
33619 Bielefeld | [www.zahnfreunde-dornberg.de](http://www.zahnfreunde-dornberg.de)





Standort Verl



Standort Bielefeld

## Beckhoff Technik und Design

# MIT VIEL GESPÜR FÜR DAS BESONDERE

*Technik verstehen, Räume gestalten und dabei Tradition weiterdenken: Malte Hillen und Ina Hillen-Merkert gehören zur dritten Generation des ostwestfälischen Familienunternehmens Beckhoff Technik und Design, das sie gemeinsam mit ihrer Mutter Marlies Hillen, ihrem Onkel Michael Beckhoff und ihrem Cousin Jan Beckhoff führen. Als Teil der Beckhoff Gruppe verbindet das Unternehmen technische Kompetenz mit einem ausgeprägten Gespür für Gestaltung – von Medientechnik und komplexen Lichtplanungen bis zu Kaffee- und Wassersystemen für Unternehmen. Ina Hillen-Merkert entwickelt individuelle und komplexe Lichtkonzepte für B2B- und B2C-Kunden und beweist bei der Auswahl von Herstellern und Produkten ein sicheres Gespür für das Besondere. Die außergewöhnliche Wohnaccessoires-Abteilung trägt ihre unverwechselbare Handschrift. Ihr Bruder Malte Hillen betreut vielseitige Kundenprojekte, das Marketing sowie den Online-Auftritt. Im Gespräch erzählen die Geschwister, was sie an ihren Aufgaben fasziniert, warum sie auf ausgewählte Hersteller setzen und was Besucher in den Ausstellungen in Bielefeld und Verl erwartet.*

**Herr Hillen, Beckhoff Technik und Design blickt auf eine lange Familiengeschichte zurück. Wie hat sich das Unternehmen entwickelt?**

1953 gründete mein Großvater, Elektro-Meister Arnold Beckhoff, einen Elektrohandwerksbetrieb. Einige Jahre später baute er zusätzlich gemeinsam mit meiner Großmutter Elisabeth Beckhoff ein Elektrofachgeschäft in Verl auf. Nach seinem frühen Tod übernahm Elisabeth die Verantwortung und übergab das Unternehmen später an ihre vier Kinder Hans, Arno, Marlies und Michael, die damals noch sehr jung waren, aber bereits im Betrieb mitarbeiteten. Aus diesem Fundament entwickelten sie ihre eigenen Geschäftsbereiche. Heute gehören Beckhoff Automation, Elektro Beckhoff und Beckhoff Technik und Design zur Familiengruppe, die weltweit mehr als 6.500 Mitarbeitende beschäftigt. Uns prägt bis heute die Verbindung aus Mut zur Innovation und dem Anspruch, Werte und Qualität über Generationen zu bewahren.

**Beckhoff Technik und Design ist längst mehr als ein klassisches Handelsunternehmen. Was hat diesen Wandel geprägt?** Der Handel war lange unser Kern – und ist es bis heute. Gleichzeitig wollten wir schon früh mehr bieten als Produkte: Inspiration, Beratung und komplette Lösungen. So entstand vor rund 20 Jahren unser Projektgeschäft. Heute



**Home Entertainment  
und Medientechnik**

entwickeln und realisieren wir ganzheitliche Konzepte für private und gewerbliche Räume. Unsere besondere Kompetenz liegt in den Bereichen Medientechnik, Lichtplanung, Wohnaccessoires sowie Kaffee- und Wassersysteme für Unternehmen. So können wir Technik, Funktion und Gestaltung von Anfang an gemeinsam denken – von der ersten Idee bis zur fertigen Installation.



**Wohnaccessoires**

**Frau Hillen-Merkert, Ihr Schwerpunkt liegt auf Lichtplanung und Wohnaccessoires. Was fasziniert sie daran?** Mich begeistert alles, was mit Interior Design zu tun hat. Gerade beim Licht lässt sich viel Atmosphäre schaffen. Deshalb ist mir wichtig, immer wieder neue Ideen und spannende Produkte zu entdecken. Wir suchen gezielt nach Herstellern und kleinen Manufakturen, deren Produkte nicht überall erhältlich sind. Dabei muss Außergewöhnliches nicht automatisch teuer sein – entscheidend ist die Kombination und dass ein Produkt gut zu uns passt. Dafür besuchen wir regelmäßig internationale Messen, unter anderem in Kopenhagen, Paris, Frankfurt und Mailand. Interessant sind aber auch kleinere Hersteller, etwa aus Spanien, Belgien oder Tschechien. So entsteht unser unverwechselbarer Mix aus bekannten Marken und überraschenden Entdeckungen.

**Das spiegelt sich auch in Ihren Ausstellungen in Verl und Bielefeld wider. Was erwartet die Besucher dort?** Wir möchten unsere Ausstellungen als Inspirationswelten gestalten. In Verl zeigen wir auf rund 2.000 Quadratmetern über mehrere Etagen



**Malte Hillen und**

**Ina Hillen-Merkert**

Wohnaccessoires, Küchenhelfer, Kleinmöbel, Beleuchtung sowie Hi-Fi und Groß- und Kleingeräte. In Bielefeld haben wir den Bereich Wohnaccessoires im vergangenen Jahr neu aufgebaut. Über den Eingang gegenüber von Ringelreif an der Neustädter Straße gelangt man direkt zu den schönen Dingen. Wir legen uns bewusst nicht auf einen Stil fest. Bei uns findet man klassisch und verspielt, minimalistisch und ausgefallen. Genau diese Mischung macht für mich den Reiz aus. Wir möchten, dass unsere Kunden immer wieder etwas entdecken, das sie nicht überall finden.

**Welchen Stellenwert hat Ihre Weihnachtsausstellung in Verl?**

Die Weihnachtsausstellung ist jedes Jahr ein Highlight. Wir zeigen ganz unterschiedliche Stilwelten und sind dabei auch gerne mutig. In diesem Jahr ist beispielsweise das Thema Zirkus ein Schwerpunkt – bunt, fantasievoll und ein bisschen verrückt. Dazu kommen Klassiker wie Nussknacker und handgefertigte Nikoläuse aus Deutschland, die nach eigenen Vorgaben entstehen. Für uns ist Weihnachten aber nicht nur Dekoration. Gerade in unruhigen Zeiten suchen viele Menschen nach kleinen Inseln zu Hause, nach Licht, Gemütlichkeit und Dingen, die Freude machen. Dieses besondere Flair möchten wir mit unserer Weihnachtsausstellung schaffen. ✓

**BECKHOFF**  
Technik und Design

**Beckhoff Technik und Design**  
Uhlandstraße 2 · 33415 Verl  
Obernstraße 17 · 33602 Bielefeld  
[www.beckhoff-td.de](http://www.beckhoff-td.de)



The background is a vibrant, abstract composition of thick, textured brushstrokes in shades of green, blue, yellow, and orange. Overlaid on this are several silhouettes of human heads in profile, facing each other as if in conversation. The silhouettes are filled with various colors: a large dark blue one at the top, a bright orange one on the left, and a pinkish-purple one on the right. The overall effect is one of dynamic energy and human connection.

# MIT EIN ANDER

**WAS GENERATIONEN  
VERBINDET**



*Was passiert, wenn Jung und Alt nicht übereinander reden,  
sondern miteinander? Wenn sie Zeit, Ideen, Erfahrungen oder  
einfach ein Stück Alltag teilen? Dann wird aus einem abstrakten  
Begriff etwas ziemlich Konkretes: Begegnung.*



Corinna Bokermann

Über Generationen wird schließlich viel gesprochen. Über Babyboomer und Gen Z, unterschiedliche Werte und Lebensentwürfe, über vermeintliche Gräben zwischen Jung und Alt. Dabei ist das Bild vom großen Generationenkonflikt anscheinend längst nicht so eindeutig, wie es manchmal aussieht. Für die aktuelle Generationenstudie 2025 wurden bundesweit 3.000 Menschen befragt. 74 Prozent von ihnen berichten von positiven Erfahrungen im Austausch mit anderen Generationen. Respekt, Unterstützung und die Weitergabe von Wissen stehen dabei im Vordergrund. Unterschiede gibt es natürlich trotzdem. Während Ältere beispielsweise stärker auf Sicherheit und Stabilität setzen, haben für Jüngere Selbstbestimmung und Vielfalt einen höheren Stellenwert. Doch daraus muss noch lange kein tiefer Graben entstehen. Oft sind es eher Missverständnisse – und die lassen sich am besten dort ausräumen, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen. Vielleicht zeigt sich das Miteinander der Generationen ohnehin weniger in großen Debatten als im Kleinen. Dort, wo Menschen etwas gemeinsam machen, voneinander lernen – oder füreinander da sind. Über Jahrhunderte geschah das – quasi von ganz allein – innerhalb größerer Familienverbände. Großeltern, Eltern und Kinder lebten unter einem Dach, teilten Alltag, Aufgaben und Erfahrungen.

## 7 DIE AKTUELL SIEBEN GENERATIONEN IM ÜBERBLICK:

**SILENT GENERATION**  
(CA. 1928–1945)

**BABYBOOMER**  
(CA. 1946–1964)

**GENERATION X**  
(CA. 1965–1979)

**GENERATION Y BZW.  
MILLENNIALS**  
(CA. 1980–1995)

**GENERATION Z**  
(CA. 1996–2010)

**GENERATION ALPHA**  
(CA. 2011–2024)

**GENERATION BETA**  
(AB CA. 2025)

Heute ist das generationsübergreifende Zusammenleben durch kleinere Haushalte, berufliche Mobilität, eine höhere Lebenserwartung und veränderte Rollenbilder eher die Ausnahme.

Begegnung muss deshalb neue Wege und Orte finden. Auch in Bielefeld. Und das kann ganz unterschiedlich aussehen. Beim geplanten Tiny-House-Dorf wird gemeinschaftliches Wohnen über Generationengrenzen hinweg gedacht. Das Patenschaftsprogramm des Kinderschutzbundes bringt eine „Paten-Oma“ und ein Kind aus einer anderen Familie zusammen. Und bei der „Farb-Familie“ in der Kunsthalle entdecken Kinder und Erwachsene gemeinsam Kunst und werden anschließend selbst kreativ. Drei Projekte, drei ganz unterschiedliche Ideen – und drei Beispiele dafür, dass Generationen nicht gleich ticken müssen, um miteinander etwas anfangen zu können. Vielleicht liegt genau darin die Chance: Erfahrungen treffen auf neue Perspektiven, unterschiedliche Lebenswelten kommen miteinander in Berührung und aus einem Nebeneinander kann ein Miteinander werden. Denn Verständigung entsteht nicht abstrakt. Sie beginnt dort, wo Menschen unterschiedlichen Alters tatsächlich etwas miteinander teilen: Wissen und Erfahrungen, Verantwortung und Unterstützung, Interessen – und vor allem Zeit. ✓



## FARB-FAMILIE

# KUNST GEMEINSAM ENTDECKEN

*Zusammen sehen, staunen und gestalten: Einmal im Monat lädt die „Farb-Familie“ in der Kunsthalle Kinder und Erwachsene dazu ein, Kunst nicht nur zu betrachten, sondern miteinander zu entdecken und anschließend selbst kreativ zu werden.*



Stefanie Gomoll



Stefanie Gomoll,  
Jürgen Rehrmann

**O**b nun Eltern, Großeltern oder Patentanten: Angesprochen sind alle Familien-Konstellationen und für die Kinder gibt es kein Mindestalter. „Sobald ein Kind einen Stift halten kann, ist es gut“, sagt Zuhul Özbey, zuständig für den Bereich Bildung und Vermittlung in der Kunsthalle. Die „Farb-Familie“ beginnt jeweils mit einem kurzen Kennenlernen. Danach startet die Gruppe zu einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. Dabei zeigt sich oft, dass Kinder Kunst mit anderen Augen sehen. „Erwachsene verlieren bei abstrakten Werken leicht die

Geduld. Kinder entdecken sogar in den abstraktesten Bildern Dinosaurier oder Eisbären“, lacht Zuhul Özbey. „Sie zerdenken das alles noch nicht so sehr und sind total vorurteilsfrei.“ Natürlich weiß die Bielefelderin, dass manche Ausstellungen Kinder besonders ansprechen. „Farbiges und Großformatiges lockt sie. Aber prinzipiell kann man Kindern jede Art von Kunst vermitteln, wenn man weiß, mit welchen Methoden.“ Konkret heißt das etwa, Fachbegriffe zu vermeiden und kein Hintergrundwissen vorauszusetzen. „Die Führungen sind erlebnisorientiert. Unsere Kunstvermittler\*innen geben Kindern das Werkzeug an die Hand, damit sie selbst etwas erkennen. Richtig oder falsch gibt es nicht“, so die studierte Erziehungswissenschaftlerin, die in der Kunsthalle ihren Traumjob gefunden hat. Gerade weil ihr persönlich Kunst so





**ZUHALE ÖZBEY**

viel bedeutet, ist es ihr ein Herzensanliegen, Hürden abzubauen, die einem Museumsbesuch im Wege stehen. Viele Kinder erleben den nämlich erstmals in der Schule und sorgen sich, dass sie hier ruhig sein müssen und nichts anfassen dürfen. „Wir möchten den Besuch möglichst niedrigschwellig gestalten, denn Kunst hat viele positive Effekte“, unterstreicht die 30-Jährige. „Kinder lernen dadurch kreative Herangehensweise an Probleme, das Hirn vernetzt sich anders, Sprachgebrauch und Selbstregulation werden gefördert. Hinzu kommt, dass es in digitalen Zeiten etwas Besonderes ist, ein Kunstwerk in aller Ruhe im Original zu betrachten. Das vermittelt sich ganz anders als im Display.“ Eine Erfahrung, die Kinder und Erwachsene früher in separaten Führungen gemacht haben. „Seit sie nicht mehr getrennt durch die Ausstellung gehen, gibt es ein tolles Feedback auf das gemeinsame Erlebnis. Wir wollten bewusst mehr Austausch zwischen den Generationen.“ Deshalb geht es im Anschluss auch zusammen in die Malstube. „Hier passiert der ganze Spaß“, verrät Zuhale Özbey. Thematisch an die aktuelle Ausstellung angelehnt, wird die Gruppe kreativ. ➡➡

## KLASSIK AB 3

Wie viele Tasten hat ein Klavier?  
Woraus besteht ein Geigenbogen?  
Im Zentrum von „Klassik ab 3“ steht jeweils ein Orchesterinstrument, das gemeinsam unter die Lupe genommen wird. Mit einer kindgerechten Musikauswahl, Spiel und Interaktion vermittelt die Reihe Wissenswertes und macht Lust auf mehr Musik. Geeignet ist das Format für Kinder von drei bis fünf Jahren, die gemeinsam mit ihren Eltern mehr über die Instrumente im Orchester erfahren wollen. Infos zu weiteren generationenübergreifenden Angeboten der Städtischen Bühnen finden sich auf der Website.

[www.buo-bielefeld.de](http://www.buo-bielefeld.de)

29.11., 11:15 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle



PLANEN SIE **IHRE**  
TRAUMKÜCHE BEI DEN  
EXPERT\*INNEN VON  
KUECHE24 – WIR BERATEN  
SIE GERN!

STUDIO BIELEFELD: 0521 770276924  
STUDIO HERFORD: 05221 6999900

**KUECHE24**

planen. genießen. wohlfühlen



## STUTENKERLE BACKEN

Im Rahmen der „Familienzeit“ backen (Groß-)Eltern und Kinder ab 6 Jahren Stutenkerle aus süßem Hefeteig. Zahlreiche weitere Mitmachangebote, die Einblick in das bäuerliche Leben von früher geben, finden sich auf der Website.

[www.bielefelder-bauernhausmuseum.de](http://www.bielefelder-bauernhausmuseum.de)  
5.12., 16-18 Uhr,  
BauernhausMuseum

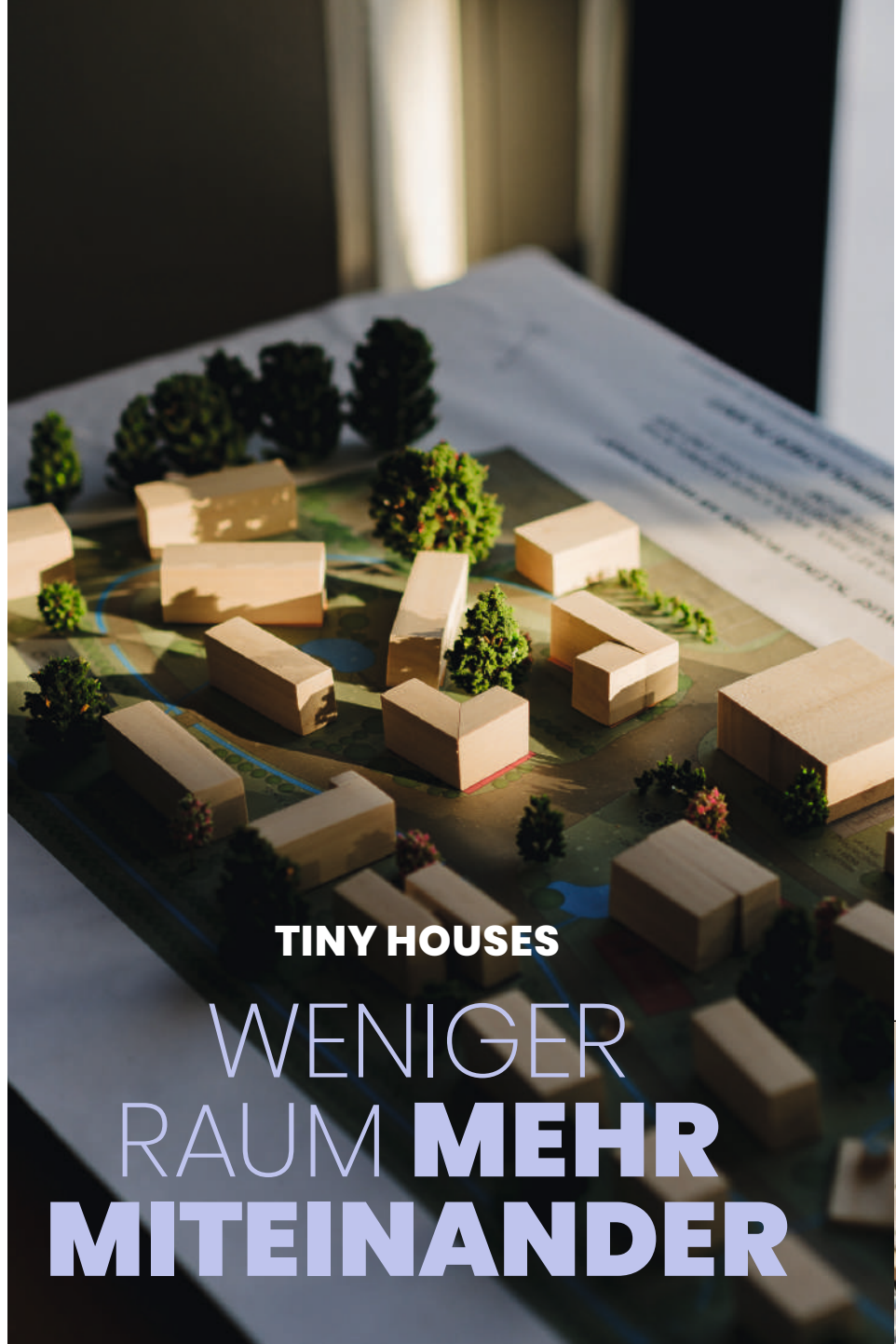


⇒ Ob mit Farben, Papier, Stiften oder anderen Materialien – hier kann Kreativität ganz unbeschwert ausprobiert werden. „Die Kunstvermittler\*innen machen es vor, geben Hilfestellung. Hier darf man einfach mal machen, darf kleckern und laut sein. Das macht auch den Eltern Spaß und sie müssen hinterher nicht mal aufräumen oder sauber-machen“, wie die Bielefelderin mit einem Augenzwinkern sagt. Sie mag den „kleinen, schnuckeligen Ort, an dem man einfach was ausprobieren kann“ und schätzt es sehr, dass der Kunsthallen-Architekt die Malstube als Vermittlungsort von Anfang an mitgedacht hat. Damals keine Selbstverständlichkeit, heute der perfekte Rahmen, um generationenübergreifend etwas zu erleben. Und wie klingt so ein erlebnisreicher Familiennachmittag am besten aus? Natürlich mit Kaffee, Kuchen, Keksen, Saft und Austausch in netter Atmosphäre. ✓  
[www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de)

### DIE NÄCHSTEN TERMINE DER „FARB-FAMILIE“

24.10. & 5.12.26, 16.1. & 13.2.27

Weitere Vermittlungsangebote sind unter anderem immer samstags die „Kunsthalle für Kinder“ sowie „Sip & Sketch“ für junge Erwachsene. Außerdem gibt es innerhalb jeder Ausstellung eine Werksinsel, die Kindern Inhalte kreativ vermittelt und zum Mitmachen einlädt.



## TINY HOUSES

# WENIGER RAUM MEHR MITEINANDER

„Mir geht es darum, in Gemeinschaft zu leben“, sagt Heike Helwig. Dabei wollte die Innenarchitektin ursprünglich mit ihrem Lebensgefährten in ein Tiny House ziehen. Aus der persönlichen Idee ist längst ein gemeinschaftliches Projekt geworden: ein Tiny-House-Dorf in Bielefeld, in dem verschiedene Generationen zusammenleben sollen.



Corinna Bokermann



Privat



**2**6 Mikrohäuser, viel Grün und der Teutoburger Wald in Sichtweite: Im Bielefelder Nordwesten plant die Genossenschaft „Guter Grund für kleines Wohnen eG“ ihr Tiny-House-Dorf. Klein wohnen, den ökologischen Fußabdruck möglichst gering halten und trotzdem nicht für sich allein leben – darum geht es. Die BewohnerInnen sollen sich begegnen und austauschen können. Genauso wichtig bleibt der eigene Rückzugsraum. Die Idee beschäftigt die Gruppe seit Februar 2021. Bis aus ihr ein konkretes Projekt werden konnte, brauchte es Geduld. Anfang 2024 wurde der Regionalplan OWL beschlossen, im November gründete die Gruppe ihre Genossenschaft. Selbst deren Satzung war alles andere als Routine. Denn das Modell ist ungewöhnlich: Die Genossenschaft vermietet die Infrastruktur, die Häuser selbst gehören den BewohnerInnen. „Das ist so ein bisschen ein Zwischending zwischen Eigentum und genossenschaftlichem Wohnen“, erklärt Heike Helwig. Mit dem Aufstellungsbeschluss im Juli 2025 ging es einen Schritt weiter. Inzwischen haben Behörden und Träger öffentlicher Belange ihre Stellungnahmen abgegeben. Dabei geht es unter anderem um Umwelt, Verkehr, Immissionsschutz und Niederschlagswasser. Die bisherigen Rückmeldungen stimmen Heike Helwig optimistisch: „Die Stellungnahmen lassen darauf schließen, dass die Ämter das durchaus positiv

sehen.“ Noch fehlt allerdings das Baurecht. Erst mit dem Satzungsbeschluss wird auch der Erbbaurechtsvertrag wirksam. 23 Genossenschaftsmitglieder und ein Kind gehören aktuell zur Gruppe. Planungs- und Arbeitstreffen bringen das Projekt voran, bei sogenannten „Spaß-Treffen“ geht es ums Miteinander und Kennenlernen. „Für die Gemeinschaft ist das extrem wichtig“, betont die 55-Jährige. Und die soll sich auch im Alltag zeigen. Geplant ist ein Gemeinschaftshaus für gemeinsame Aktivitäten oder Feiern, aber auch ein Gemüsegarten. „Und ein Gerätehaus für die Dinge, die man gut teilen kann – vom Rasenmäher bis zur Bohrmaschine“, so Heike Helwig. Für Gäste oder Menschen, die ausprobieren möchten, wie es sich auf wenigen Quadratmetern lebt, gibt es ein zudem ein Gästezimmer im Gemeinschaftshaus. „Ein Schlafloft, das das Tiny-House-Gefühl perfekt vermittelt“, freut sich Heike Helwig auf das Projekt, das Menschen verschiedener Generationen zusammenbringen soll. „Unser Durchschnittsalter liegt bei 49 Jahren.“ Für Familien mit Kindern gibt es eine besondere Idee: Werden die Kinder größer und das Tiny House der Eltern zu klein, könnten sogenannte „Teeny-Tinys“ entstehen – mit der Familie gleich nebenan. Generationenübergreifend zu wohnen, bedeutet für Heike Helwig übrigens nicht, gegenseitige Hilfe fest einzuplanen. „Wir werden keine Pflege-WG“, betont sie.



Geschirrtuch „Europa“

*Genäht von Melanie.  
Für Ihr Zuhause.*



Von Menschen für Menschen:  
In unserer Manufaktur entstehen  
diese und viele weitere hochwertige  
Produkte handwerklich – und mit  
viel Liebe.

*Jetzt entdecken!*  
manufaktur-bethel.de

*Manufaktur* Bethel  
Besonders. Schön.



⇒ Und niemand soll verpflichtet sein, ständig mit den anderen zusammenzusitzen. Aber wer Lust auf Gesellschaft oder gemeinsame Unternehmungen hat – vom Kochen bis zum Wandern –, findet dafür Menschen in unmittelbarer Nähe. „Meine Begeisterung wird eher größer als kleiner“, beschreibt Heike Helwig ihre Vorstellung vom gemeinschaftlichen Wohnen auf kleinem Grund. Die kleinsten Häuser sollen bei rund 18 Quadratmetern beginnen. Wie groß sie werden können, hängt unter anderem von der Stellplatzsatzung der Stadt ab. Die Genossenschaft setzt deshalb auch auf Carsharing und plant viele Fahrradunterstellmöglichkeiten. Dass wenige Quadratmeter nicht automatisch wenig Lebensqualität bedeuten, weiß Heike Helwig aus eigener Erfahrung. Sie erinnert sich gern an ihre Studentenzeit im Wohnheim: ein kleines Zimmer, dazu eine gemeinsame Küche und eine Dachterrasse. „Für mich war das nie einschränkend, weil ich immer eine Rückzugsmöglichkeit hatte“, sagt sie. Als Innenarchitektin gestaltet sie das Projekt auch praktisch mit. Einen ersten Entwurf für den Lageplan hat sie selbst entwickelt und mit einer Architektin weitergeführt. Weil sich Wünsche verändern, wird immer wieder neu geschoben und gedacht. Manche Häuser sind auf dem Plan schon „virtuell umgezogen“. Entscheidend ist die Abstimmung untereinander, vor allem mit den direkten Nachbarn. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Tiny Houses im vierten Quartal 2027 aufgestellt werden. Noch sind Plätze frei. Heike Helwig selbst hat ihren Einzug fest im Blick: „Ich möchte das Haus – es wird um die 33 qm haben – auf jeden Fall gerne vor meiner Rente noch beziehen.“ Aus ihrem ursprünglichen Wunsch nach einem kleinen eigenen Haus ist damit vor allem eines geworden: der Wunsch, selbstbestimmt zu wohnen und zugleich Teil einer Gemeinschaft verschiedener Generationen zu sein. ✓  
[www.ggfk.w.de](http://www.ggfk.w.de)



## SELBSTORGANISIERTE WOHNPROJEKTE

### REALISIERTE PROJEKTE:

Bielefelder Beginenhöfe,  
 Wohnprojekt Heisenbergweg,  
 Die Hausgemeinschaft im Pauluscarrée,  
 Wohnprojekt Quartier Ost,  
 stattVilla-Hausgemeinschaft,  
 Wohnen an der Stiftsfreiheit,  
 Wohnprojekt5

### Wohnprojektinitiativen:

Cityhaus Bielefeld,  
 Wir im Westen,  
 Wolke 79,  
 Wohnprojekt Bielefeld-Nord

[www.bielefelder-netzwerk-wohnprojekte.de](http://www.bielefelder-netzwerk-wohnprojekte.de)



# LOVE YOUR ROOMS

... quietly luxurious

*Dein Zuhause darf dich  
halten. Ich gestalte den  
Raum dafür.* by Inna Fallmann



Interior Design | Wohnberatung |  
Raumkonzepte | Farb- & Materialkonzepte |  
Lichtplanung | Einrichtungskonzepte |  
Projektbegleitung



INNA  
INTERIOR  
DESIGN

Meisenstrasse 88 | 33607 Bielefeld

[www.inna-interiordesign.de](http://www.inna-interiordesign.de)

+49 176 706 722 06



V.L. DOROTHEE REDEKER, JUTTA KUHNENN,  
ANDREA DIEKHOFF, NADINE KLOCKE

## EHRENAMTLICHE PATENSCHAFTEN HERZENSMENSCH IM (UN-)RUHESTAND

*Mit einer Tasche voller Bastelsachen hat Andrea Diekhoff das Herz ihres Patenkindes erobert. Als sie die 4-jährige Annika\* kennenlernte, war das Mädchen sehr schüchtern. „Beim ersten Treffen hat sie sich in ihrem Zimmer versteckt. Aber die Basteltasche war der Eisbrecher.“ Heute sind die beiden gut aufeinander eingespielt. Einmal in der Woche verbringen sie drei bis vier Stunden miteinander – beim Malen, im Kino, im Tierpark, beim Shoppen oder einfach zu Hause zum „Chillen“. Das Besondere ist dabei: Annika ist sich der ungeteilten Aufmerksamkeit Andreas gewiss.*

**A**ndrea war 40 Jahre lang Krankenschwester, zehn davon auf einer Entbindungsstation. „Ein bisschen kenne ich mich mit Kindern aus“, lacht die Mutter von zwei Kindern. Über die Freiwilligenagentur stieß sie 2023 auf das Patenschafts-Programm MiniKanu des Kinderschutzbundes. Annika lebt mit ihrer alleinerziehenden Mutter und drei Geschwistern in einer Familie, die durch die psychische Erkrankung der Mutter vor Herausforderungen steht. „Das kommt häufiger vor, als man denkt“, sagt Nadine Klocke, Koordinatorin der MiniKanu-Patenschaften beim Kinderschutzbund.

Die Zahlen geben der Sozialpädagogin recht. In Deutschland sind laut Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. jedes Jahr 27,8 % der erwachsenen Bevölkerung von einer psychischen Erkrankung betroffen. Sie können jeden Menschen treffen und belasten auch das familiäre Umfeld – insbesondere Kinder. Gerade dann ist eine verlässliche Bezugsperson außerhalb der Familie wichtig. Dass jemand ausschließlich Zeit für sie hat, ist für Annika etwas Besonderes. „Manchmal sitzen wir auch nur zu Hause und trinken Ka-

kao. Dann kann sich Annika einfach entspannen“, erzählt Andrea. Kleine Ausflüge eröffnen Möglichkeiten, die im Familienalltag nicht immer drin sind. Weder zeitlich noch finanziell. Doch Andrea möchte ihrem Patenkind nicht nur schöne Erlebnisse schenken. Für ihren Lebensweg will sie ihr vor allem eines mitgeben: „Empathie und die Fähigkeit, sich in andere reinzudenken.“ Doch die Patenschaft ist keine Einbahnstraße. „Für mich ist sie sehr erfüllend“, sagt Andrea. „Nach einem Nachmittag mit Annika bin ich abends immer sehr zufrieden.“ „Patenschaften helfen, über den eige-



## KINDERSCHUTZBUND BIELEFELD

Seit 1969 setzt sich der Ortsverband für die Rechte von Kindern und ihren Schutz vor Benachteiligung, Ausgrenzung und Gewalt ein. Rund 15 hauptamtliche Fachkräfte und 190 Ehrenamtliche engagieren sich in vielfältigen Projekten. Rund 140 Ehrenamtliche sind in Patenschaften aktiv.

- **MiniKanu:** Patenschaften für Kinder von 0 bis 6 Jahren
- **Kanu:** Patenschaften für Kinder von 6 bis 14 Jahren
- **Junge Pat:innen**
- **Schulpat:innen**
- **Krankenhauspat:innen**
- **Familienpat:innen**

Infos zu den Patenschaften gibt es unter [www.kinderschutzbund-bielefeld.de](http://www.kinderschutzbund-bielefeld.de).

Ein unverbindliches Gespräch kann unter [info@kinderschutzbund-bielefeld.de](mailto:info@kinderschutzbund-bielefeld.de) oder 0521-13666 vereinbart werden.

nen Tellerrand zu schauen und Verständnis für andere Lebenssituationen zu entwickeln“, sagt Dorothee Redeker, Geschäftsführerin des Bielefelder Ortsverbands. „Die Ehrenamtlichen treffen sich ein Mal in der Woche für mindestens ein Jahr mit ihrem Patenkind, damit eine vertrauensvolle Beziehung wachsen kann. Das Wichtigste dabei ist, dass es beiden Seiten Spaß macht.“ Dass aus zwei Menschen ein gutes Team wird, ist kein Zufall. Der Kinderschutzbund schaut genau, wer zu wem passen könnte. Kennenlerngespräche, Schulungen und viel Fingerspitzengefühl fließen in die Vermittlung ein. „Jedes Kind ist anders“, sagt Nadine Klocke. „Und manchmal braucht es Geduld. Sollten Fragen oder Probleme auftauchen, sind wir immer da.“ „Anders als Eltern muss eine Patin nicht gleichzeitig erziehen und den Familienalltag bewältigen, sie steht vielmehr außerhalb des Familiensystems“, betont Jutta Kuhnhenh, Koordinatorin für das Kanu-Projekt und die Kanu-Patenschaften für die 6-14-Jährigen. Für die Entwicklung der Kinder ist es sehr wertvoll, wenn sie eine Vertrauensperson außerhalb des Familiensystems haben. Andrea hört zu, ohne zu reglementieren. Denn einen Erziehungsauftrag haben Patinnen und Paten nicht. „Was mir Annika anvertraut, bleibt bei mir. Ich bin immer die Gute“, sagt Andrea und lacht. „Ein bisschen wie eine Oma. Und irgendwie bin ich das ja auch.“ ✓

\*Name von der Redaktion geändert



Eike Birck



# GENUSS VOLLE ZEITEN

**WIR LIEFERN AB NOVEMBER WIEDER  
DIREKT ZU IHNEN NACH HAUSE!**



**MUSEUMS HOF**  
SENNE BIELEFELD

Inhaber Silvio Eberlein  
Historisches Gasthaus Buschkamp  
und Auberge le Concarneau  
Buschkampstraße 75 · 33659 Bielefeld  
Telefon +49 (0) 521 492800

[www.museumshof-senne.de](http://www.museumshof-senne.de)





# BUCHSALON

im Parkhotel Gütersloh

## WENN LITERATUR AUF FEINE LEBENSART TRIFFT

Mit dem BuchSalon hat das Boutique Parkhotel Gütersloh ein Format geschaffen, das Literatur zu einem sinnlichen Gesamterlebnis macht. In stilvollem Ambiente begegnen sich hier hochkarätige Autor:innen, aufmerksamer Service und die persönliche Atmosphäre des einzigen 5 Sterne Hauses in Ostwestfalen-Lippe. Jede Veranstaltung lädt dazu ein, für einen Abend abzutauchen – in Geschichten, Genuss und Gastfreundschaft auf höchstem Niveau.



31.10.2026  
Ellen Sandberg „Wolfsstunde“

Foto: Frank Bauer



28.11.2026  
Jan Beck „Dorn – Ruf der Toten“

Foto: Astrid Eckert



12.12.2026  
Luca Kieser „Simsalabim, Simon Brenner“

Foto: Ina Aydoğan



23.01.2027  
Andreas Kossert „Elsas Welt“

Foto: Heike Steinweg

Hier geht es zum TicketShop!







## GENUSSVOLLE ERGÄNZUNG FINE DINING TRIFFT LITERATUR



Was den BuchSalon so außergewöhnlich macht, ist die Möglichkeit, den literarischen Abend kulinarisch zu verlängern. Unter dem Motto „Fine Dining trifft Literatur“ lädt das Hotel seine Gäste dazu ein, nach der Lesung Platz zu nehmen und ein fein komponiertes Menü zu genießen – ganz nach persönlicher Vorliebe.

### GOURMET-ERLEBNIS IM FINE DINING RESTAURANT

(Guide MICHELIN Empfehlung | 7 Pfannen im Gusto)

Chef Lukas Hoffmann und sein Team kreieren ein exklusives 4- oder 6-Gang-Menü, das auf hohem Niveau mit Kreativität und Präzision begeistert. Die Menüs sind wie kleine Erzählungen: vielschichtig, überraschend und harmonisch abgestimmt.

**4-Gang-Menü 109,00 € p. P.**

**6-Gang-Menü 139,00 € p. P.**

### SAISONALER GENUSS IM PARKRESTAURANT

Wer es etwas bodenständiger, aber nicht weniger raffiniert mag, entscheidet sich für ein 3-Gang-Menü, das in gemütlicher Atmosphäre serviert wird und durch regionale, saisonale Zutaten überzeugt.

**3-Gang-Menü inkl. 1 Glas Crémant – 69 € p. P.**

**Eine vorherige Tischreservierung für alle Restaurants & Bars des Hauses ist telefonisch unter +49 (0) 5241 877 0 erforderlich.**

### Ein KURZURLAUB FÜR KÖRPER, GEIST UND GAUMEN

Für alle, die Literatur als Reise verstehen und Genuss gern in die Verlängerung schicken, bietet das Parkhotel ein außergewöhnliches Kurzurlaubspaket. Es kombiniert Wellness für den Geist mit Erholung & Genuss sowie dem Komfort eines 5-Sterne Boutiquehotels.

### DAS LITERATUR-KURZURLAUBSPAKET UMFASST:

Übernachtung in der gewünschten Zimmerkategorie | Buchpräsent  
| Teilnahme am Genießer-Frühstück | VIP-Ticket zur BuchSalon-Lesung – inkl. reservierter Sitzplätze & 1 Glas Bollinger Champagner | 3-Gang-Literatur-Menü inkl. 1 Glas Crémant am Abend

**Einzelzimmer ab 314,50 € p. P.**

**Doppelzimmer ab 240,00 € p. P.**

**Buchbar online oder telefonisch unter +49 (0) 5241 877 430.**



Parkhotel Gütersloh  
Kirchstr. 27, 33330 Gütersloh  
+49 5241 877 - 0

info@parkhotel-gt.de  
www.parkhotel-gt.de



Einfach den QR-Code scannen und  
alle wichtigen Infos sofort abrufen.





# GESUND IN BIELE FELD

AUF DEN NACHFOLGENDEN SEITEN BEKOMMEN SIE INFOS  
RUND UMS THEMA GESUNDHEIT IN BIELEFELD.







## MOBILITÄT, DIE SICH EINPACKEN LÄSST **FALTBARE** **ELEKTOROLLSTÜHLE** **FÜR UNTERWEGS**

Mobilität endet nicht an der Haustür. Auch Ausflüge, Reisen oder spontane Unternehmungen gehören für viele zum Alltag. Faltbare Elektrorollstühle können dabei mehr Flexibilität ermöglichen. Im PVM GesundZentrum Bielefeld stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die sich mit wenigen Handgriffen kompakt zusammenlegen und so leichter im Auto oder in öffentlichen Verkehrsmitteln transportieren lassen. Welches Modell zu den persönlichen Bedürfnissen und zum eigenen Alltag passt, lässt sich am besten beim Ausprobieren herausfinden. Am Südring 11 können unterschiedliche Elektrorollstühle kennengelernt und direkt verglichen werden. Die Fachberater des PVM GesundZentrums unterstützen bei der Auswahl. Eine persönliche Beratung ist vor Ort oder auch zu Hause möglich.

[www.pvm-med.de](http://www.pvm-med.de)

## gutes hören in **bielefeld.**

**herzlich willkommen in unserem neuen  
fachgeschäft für moderne hörakustik im  
ärztehaus am niederwall 67.**

bei uns erwarten sie persönliche beratung,  
individuelle hörlösungen und einzigartige  
anpassverfahren, damit gutes hören wieder  
natürlich wird.

unser team freut sich darauf,  
persönlich für sie da zu sein.



niederwall 67  
33602 bielefeld  
tel. 0521 875 020 45  
[bielefeld@ohrginal.de](mailto:bielefeld@ohrginal.de)  
[www.ohrginal.de](http://www.ohrginal.de)

**jetzt termin vereinbaren**

**ohrginal®**  
hörakustik | rita zeuner

BJÖRN SÜFKE

# WIR MÜSSEN REDEN

*„Wie geht es Dir?“ Eine scheinbar einfache Frage, auf die viele Männer keine Antwort wissen. Doch warum fällt ihnen der Zugang zu ihren Gefühlen so schwer? Mit viel Empathie für seine Mitmänner zeigt Björn Sufke im Rahmen der Gesundheitsgespräche Bielefeld, wie diese Entfremdung von den eigenen Gefühlen entsteht, welche männlichen Eigenheiten sie hervorruft und was sie für die Gesundheit bedeutet.*



Stefanie Gomoll



Alexander Bentheim

**E**in Thema, das den Psychologen, Männerberater (man o mann Männerberatung) und Autor schon lange beschäftigt. „Ich habe selbst unter diesen Stereotypen gelitten“, sagt der Bielefelder. „Ich konnte und wollte nie so ein Mann sein, der traditionelle Männerrollen erfüllt. Das Wort Patriarchat kannte ich vor meinem Studium gar nicht, aber dann habe ich begriffen:



**Männer sind dreimal häufiger von Sucht und Suizid betroffen als Frauen.**

Darunter leiden nicht nur Frauen, sondern auch Männer.“ Das lässt sich mit konkreten Zahlen untermauern. „Es ist kein Zufall, dass die Suizidrate bei Männern höher ist, sie häufiger an Suchterkrankungen leiden und früher sterben als Frauen. Bei allem, wo es um Verdrängung geht, führen wir die Statistik an. Das ist buchstäblich ungesund“, betont Björn Sufke.

Seine Überzeugung: „Über ihre Gefühle Bescheid zu wissen, macht Männer stabiler. Gefühle sind die Grundlage von sozialen Beziehungen, davon lebt erfüllte Partnerschaft, aber auch Elternschaft. Emotional präsente Väter sind als Vorbilder wichtig, und für Frauen ist es ein Gewinn, einen emotional verfügbaren Partner zu haben.“ Lachend fügt der Psychologe hinzu: „Es gibt sogar Studien, dass gleichberechtigte Paare besseren Sex haben.“ Warum fällt Veränderung dann dennoch so schwer? „Das sind Themen, die unbewusst vermittelt werden, etwa über Erziehung. Das steckt tief in uns drin und Veränderung braucht Zeit“, so der Psychologe. „Ein weiteres Problem: Um zu fühlen, was mir fehlt, muss ich Zugang zu meinen Gefühlen haben. Da beißt sich die Katze in den Schwanz. Flapsig gesagt: Wir haben ein Marketingproblem.“ Gemeint ist: Frauen leuchten die Vorteile von Gleichberechtigung – Selbstbestimmung, gleiche Löhne, Ächtung sexueller Gewalt – auf Anhieb ein. „Für Männer sind die Gewinne schwerer zu vermitteln: Was soll ich da auf die Demo-Plakate schreiben? Männer sind nicht einfach zu doof“, unterstreicht Björn





Süfke, „es ist schwerer, die Vorteile an sie heranzutragen.“ Dennoch ist es für ihn keine Option, die Männer einfach in Ruhe zu lassen. „Das hieße auch, sie allein zu lassen in diesem Elend. Ich wähle extra ein starkes Wort dafür.“ Und so rät er auch Frauen, ähnlich wie er selbst es in der Beratung tut, am Ball zu bleiben. „Sie können Angebote machen, sich als Gesprächspartnerin anbieten, Verständnis äußern für das Dilemma der Männer, die plötzlich Gefühle zeigen sollen.“ Sorgen bereitet dem Psychologen der massive Rückschritt, den wir gerade auf Social Media erleben. „Verunsicherung ist eine normale Reaktion auf gesellschaftlichen Wandel, aber sogenannte Incels oder Männer aus der Manosphere nutzen das gezielt aus. Mit extrem traditionellen Männlichkeitsbildern bieten sie Männern und Jungen Halt und Gemeinschaft an. Das hat Folgen: von Radikalisierung über Gewalt bis zu Demokratiegefährdung. Toxische Männlichkeit ist schon ein passender Begriff dafür.“ Auch wenn Björn Süfke konstatiert, dass Fort- und Rückschritt gerade parallel laufen, bleibt der Ausblick für ihn positiv: „Ich glaube, dass die Bewegung zu mehr Geschlechtergerechtigkeit sich fortsetzen wird, weil es auf lange Sicht für Frauen und Männer nur Vorteile haben kann.“ ✓

[www.bjoernsuefke.de](http://www.bjoernsuefke.de)

## GESUNDHEITS- GESPRÄCHE BIELEFELD

In Zusammenarbeit mit der VHS bietet das Gesundheitsamt der Stadt Bielefeld drei Gesundheitsgespräche an. Ziel der Reihe ist es, niedrigschwellig über gesundheitsbezogene Themen zu informieren und Impulse zu geben. Die Teilnahme ist kostenfrei. Am 30.11. referiert Jens Köhler über „Körperliche und geistige Stabilität und Lebenskraft durch Krafttraining“. Am 7.12. folgt Björn Süfke mit „Rücken, Sucht und männliche Depression. Was Männer für ihre psychische Gesundheit tun können.“ Und am 16.12. hält Elena Bütow unter dem Titel „Gesund groß werden mit digitalen Medien“ einen Vortrag für Eltern von Kindern im Kita- und Grundschulalter.

**Jeweils 18-19:30 Uhr, VHS, Raum 240**

**Weitere Infos und Anmeldung auf**

**[www.vhs-bielefeld.de](http://www.vhs-bielefeld.de)**

## Mobilität, die sich einpacken lässt.

E-Rollstuhl unterwegs – zum Falten und Mitnehmen. Der erivo carbon macht Schluss mit sperrig und schwer: So wird der Elektro-Rollstuhl auch im Auto und in öffentlichen Verkehrsmitteln zum flexiblen Begleiter.

- Nur 19,9 kg inkl. Akku
- Mit einem Handgriff faltbar
- Kompakt zu tragen und zu verstauen
- Bis zu 25 km Reichweite
- Intuitive Joystick Steuerung

**Jetzt ausprobieren!**



# ADIPOSITAS: INDIVIDUELL BEHANDELN, LANGFRISTIG BEGLEITEN

**Im Gespräch mit Priv.-Doz. Dr. med. Carolina Pape-Köhler, Chefärztin der Adipositas Klinik am Klinikum Bielefeld – Rosenhöhe**



Priv.-Doz. Dr. med. Carolina Pape-Köhler

*Frau Dr. Pape-Köhler, welche Rolle spielt die Adipositas Klinik und wie begleiten Sie Betroffene?*

**Pape-Köhler:** Unsere Adipositas Klinik ist eine spezialisierte Anlaufstelle für Menschen mit krankhaftem Übergewicht und Adipositas. Gemeinsam entwickeln wir ein individuell passendes Behandlungskonzept. Von konservativen und operativen Therapien bis zu langfristigen Lebensstilveränderungen. Dabei setzen wir auf ein erfahrenes, interdisziplinäres Team und arbeiten auch mit Selbsthilfegruppen zusammen.

*Adipositas geht weit über „zu viele Kilos“ hinaus. Wie gehen Sie mit der Erkrankung um?*

**Pape-Köhler:** Adipositas ist eine chronische und multifaktorielle Erkrankung mit ernährungsphysiologischen, psychologischen, hormonellen und sozialen Komponenten. Deshalb kombiniert unser multimodales Konzept (MMK) Ernährungstherapie, Bewegung und bei Bedarf verhaltenstherapeutische Maßnahmen. Entscheidend sind langfristige Veränderungen nicht allein die Gewichtsabnahme.

*Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?*

**Pape-Köhler:** Wir bieten ein breites Spektrum an chirurgischen und medikamentösen Therapien. Dazu zählen minimal-invasive Verfahren wie Magenbypass, Omega-Loop-Bypass und Schlauchmagen. Auch GLP-1-Rezeptor-Agonisten, sogenannte „Abnehmspritzen“, fördern das Sättigungsgefühl und können Hunger sowie Essmenge reduzieren. Welche Therapie infrage kommt, wird individuell entschieden und begleitet.

*Wie finden Sie die passende Therapie für den einzelnen Menschen?*

**Pape-Köhler:** Welche Therapie sinnvoll ist, hängt von Faktoren wie BMI, Begleiterkrankungen, bisherigen Therapieversuchen und der persönlichen Lebenssituation ab. Während für einige eine Operation sinnvoll ist, kommen für andere zunächst konservative



oder medikamentöse Therapien infrage. Entscheidend sind die langfristige Begleitung und die Integration der Therapie in den Alltag. Um die Versorgung weiter zu verbessern, habe ich 2025 gemeinsam mit Dr. med. Meinolf Behrens und Univ.-Prof. Dr. Georgios Paslakis das Kompetenznetz Metabolische Medizin Ostwestfalen gegründet. Ziel ist es, durch Kooperationen die Wege für Adipositaspatient:innen zu verkürzen.

### **Was zeichnet ein spezialisiertes Adipositaszentrum gerade bei besonders schweren Krankheitsverläufen aus?**

**Pape-Köhler:** Gerade bei ausgeprägter Adipositas braucht es viel Erfahrung und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ein Patient mit einem BMI von 92 und zahlreichen Begleiterkrankungen konnte beispielsweise nach zweiwöchiger stationärer Vorbereitung operiert werden. Aufgrund seiner Erkrankung war er trotz jungen Alters zuletzt nur noch mit Rollator mobil und konnte nicht mehr arbeiten. Eine solche Operation ist keine Routine. Neben unserem Adipositas-Team waren unter anderem OP-Pflege, Anästhesie, Intensivmedizin sowie die pflegerischen und ärztlichen Teams der beteiligten Stationen eingebunden. Genau diese Zusammenarbeit zeichnet ein spezialisiertes Zentrum aus. Im Mittelpunkt steht dabei nicht das Gewicht, sondern der Mensch und seine Perspektive. Ziel ist es, Mobilität, Selbstständigkeit und langfristig Lebensqualität zurückzugewinnen.

### **Welche Rolle spielt die Nachsorge?**

**Pape-Köhler:** Unser Nachsorgekonzept umfasst regelmäßige Kontrolltermine, Ernährungsberatung, Bewegungstherapie und psychologische Betreuung, um Rückfälle zu vermeiden und Erfolge langfristig zu stabilisieren. Besonders nach Operationen ist die Nachsorge wichtig, da der Körper sich an neue Ernährungsgewohnheiten anpassen muss. Zudem geben wir unseren Patient:innen Werkzeuge an die Hand, um Alltagssituationen selbstbestimmt zu bewältigen.

### **Was raten Sie Menschen, die darüber nachdenken, Hilfe zu suchen?**

**Pape-Köhler:** Suchen Sie Unterstützung frühzeitig und ohne Scheu! Adipositas ist keine Frage von Willenskraft allein, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen und Auswirkungen. Es lohnt sich, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen und gemeinsam einen realistischen und nachhaltigen Weg zu entwickeln. Sie müssen diesen Weg nicht allein gehen – wir begleiten, klären auf und unterstützen. ✓

# ARBEITEN IN DER PFLEGE

**3 Fragen an Maik Toremans,  
Direktor für Pflege- und klinisches Prozessmanagement  
am Klinikum Bielefeld**



### **1. Herr Toremans, wie ist der Arbeitsalltag im neuen Notfall- und Intensivmedizinischen Zentrum am Klinikum Bielefeld-Mitte?**

**Toremans:** Mit dem neuen Notfall- und Intensivmedizinischen Zentrum, kurz NIZ, haben wir moderne Bedingungen für die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten geschaffen – und damit auch für unsere Mitarbeitenden. Gerade in der Notfall- und Intensivmedizin ist der Arbeitsalltag anspruchsvoll und häufig nicht planbar. Umso wichtiger sind kurze Wege, moderne Medizintechnik und gut aufeinander abgestimmte Abläufe. Das neue NIZ bringt Notfall- und Intensivmedizin räumlich eng zusammen und erleichtert damit die Zusammenarbeit zwischen Intensiv- und Notfallpflege. Für unsere Pflegekräfte bedeutet das einen hochmodernen Arbeitsplatz, an dem sie ihre fachliche Kompetenz einbringen und gleichzeitig von einem starken Team profitieren können.

### **2. Welche Berufsgruppen arbeiten im NIZ zusammen?**

**Toremans:** Die Versorgung funktioniert nur als Teamleistung. Pflegefachkräfte arbeiten hier eng mit Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen zusammen. Hinzu kommen unter anderem Kolleginnen und Kollegen aus Funktionsdiensten wie der Radiologie und weiteren unterstützenden Bereichen. Gerade bei schwer erkrankten oder akut verletzten Menschen müssen viele Professionen schnell und verlässlich ineinandergreifen. Pflege spielt dabei eine zentrale Rolle: Unsere Pflegefachkräfte sind sehr nah an den Patientinnen und Patienten, übernehmen viel Verantwortung und sind ein wichtiger Teil der medizinischen Entscheidungs- und Versorgungsprozesse.

### **3. Welche Stellen möchten Sie aktuell besonders besetzen?**

**Toremans:** Wir suchen aktuell insbesondere Pflegefachkräfte für unsere Intensivstationen. Willkommen sind sowohl Kolleginnen und Kollegen mit Erfahrung in der Intensivpflege als auch Pflegefachkräfte, die sich in diesem Bereich weiterentwickeln möchten. Wer Freude an anspruchsvoller Pflege, moderner Medizin und interprofessioneller Zusammenarbeit hat, findet bei uns ein spannendes und hochmodernes Arbeitsumfeld. Uns ist wichtig, neue Kolleginnen und Kollegen gut in die Teams zu integrieren und ihnen langfristige Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und sie durch gezielte Fort- und Weiterbildungsprogramme aktiv zu fördern. Das Klinikum Bielefeld als Teil des Universitätsklinikums OWL ist dafür ein sehr attraktiver Arbeitsplatz – und wir freuen uns über jede Pflegefachkraft, die unsere Teams verstärken möchte.



Hier geht es zu  
aktuellen Stellenangeboten  
des Klinikums Bielefeld

## LOTSENSTELLE FÜR ALLEINERZIEHENDE

# EIN NETZ, DAS TRÄGT

**Alleinerziehend zu sein, heißt oft, viele Dinge gleichzeitig im Blick zu behalten: Kinder, Beruf, Finanzen, Termine – und irgendwo dazwischen die eigenen Bedürfnisse. Die Lotsenstelle für Alleinerziehende der Diakonie für Bielefeld hilft beim Sortieren, vermittelt Unterstützung und schafft Räume für Begegnung. Dabei geht es immer auch um Gesundheit und Prävention.**



Corinna Bokermann

**E**in Sonntagsfrühstück kann mehr sein als Kaffee, Brötchen und ein gemeinsamer Vormittag. Wenn Alleinerziehende mit ihren Kindern im Nicolaihaus zusammensitzen, entstehen Gespräche, Kontakte, manchmal Verabredungen für den restlichen Tag. Für Marion Arens von der Lotsenstelle für Alleinerziehende sind solche Momente ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. Denn Gesundheit beginnt für sie nicht erst dort, wo jemand krank wird. Sie beginnt auch mit Entlastung, Austausch und der Möglichkeit, zwischendurch einmal aufzutanken. Der Alltag lässt dafür nicht immer viel Raum. „2024 waren 70 Prozent der alleinerziehenden Frauen mindestens in Teilzeit, viele auch vollzeitnah berufstätig“, weiß Marion Arens. Darüber hinaus leisten sie den Großteil der Care-Arbeit. Beruf und Kinderbetreuung müssen zusammenpassen, der Alltag organisiert und finanzielle Fragen geklärt werden. Gerade Arbeitszeiten außerhalb üblicher Betreuungszeiten – etwa in der Pflege oder im Kulturbereich – können zur Herausforderung werden. Sport, FreundInnen oder andere Freizeitaktivitäten fallen dann möglicherweise weg. „Viele Frauen haben erstmal ein großes Problem, sich nach der Trennung neu zu orientieren, auch wenn sich das später wieder zurechtrückt“, sagt Marion Arens. Genau hier setzt die Lotsenstelle an. Sie ist eine unkomplizierte Anlaufstelle für alleinerziehende Mütter und Väter in Bielefeld – unabhängig davon, wie lange sie bereits allein mit ihren Kindern leben oder wie alt diese sind. In der Einzelberatung geht es häufig nicht nur um eine Frage. „Das ist eher wie so ein großes Paket,



Marion Arens



was die Alleinerziehenden – meist sind es Frauen – dabei haben“, erklärt Marion Arens. Gemeinsam wird sortiert: Was ist gerade dringend? Wer kann weiterhelfen? Wo gibt es Unterstützung? Die Lotsenstelle kennt die Strukturen in der Stadt und vermittelt gezielt an AnsprechpartnerInnen weiter. Das spart Zeit und Kraft. Finanzielle Fragen gehören ebenso dazu wie flexible Kinderbetreuung, rechtliche Beratung oder die Suche nach Kontakten. Auch der aktuelle Lebenslagenbericht der Stadt Bielefeld von 2023 zeichnet ein Bild der Herausforderungen, die Marion Arens aus ihrer

## „Den Frauen hilft, gesehen zu werden, den Stress handhaben oder ‚teilen‘ zu können.“

*Marion Arens*

Arbeit kennt: Mehr als jeder zweite Alleinerziehenden-Haushalt in Bielefeld bezog 2022 SGB-II-Leistungen – obwohl die Beschäftigungsquote von Alleinerziehenden höher liegt als die der BielefelderInnen insgesamt. „Den Frauen hilft, gesehen zu werden, den Stress handhaben oder ‚teilen‘ zu können“, so die 53-Jährige. Neben der Einzelberatung schafft die Lotsenstelle mit dem offenen Treffpunkt, dem Spielplatztreff am Sonntag und dem Sonntagsfrühstück Möglichkeiten, andere Alleinerziehende kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Die Angebote sollen möglichst unkompliziert in den Familienalltag passen. Deshalb werden geeignete Zeiten ebenso mitgedacht wie Wege und Mobilität – ein eigenes Auto ist keine Selbstverständlichkeit. Und die Kinder gehören selbstverständlich dazu. „Wir denken die Kinder aller Altersgruppen immer mit“, betont Marion Arens. Gleichzeitig arbeitet die Lotsenstelle eng mit anderen Akteuren zusammen und macht deren Angebote sichtbar. So bietet beispielsweise das Gesundheitsamt Bielefeld Stress- und Ressourcenmanagement an; hinzu kommen Angebote rund um Resilienz, Yoga oder andere Möglichkeiten, etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun. Wo immer möglich,

wird auch eine Betreuung für die Kinder angeboten. Denn Selbstfürsorge braucht freie Zeit – für einen Workshop, Sport oder einfach ein Gespräch mit anderen Erwachsenen. Wie wichtig solche Freiräume sind, zeigen auch die Zahlen: Rund die Hälfte der Ratsuchenden suchte laut Lebenslagenbericht gezielt Kontakt zu anderen Alleinerziehenden, etwa 30 Prozent nach flexibler Kinderbetreuung – unter anderem, um Entlastung und Selbstfürsorge möglich zu machen. „Wir sehen uns als Netzwerk für die Frauen, die hier auf Gleichgesinnte treffen“, erklärt Marion Arens. Es geht nicht um klassische Selbsthilfeangebote, sondern darum, Gemeinschaft zu erleben, Kontakte zu knüpfen und soziale Netze aufzubauen. „Das trägt sehr zur psychischen Gesundheit bei“, unterstreicht Marion Arens. 2025 lebten in Bielefeld 5.709 Alleinerziehende, rund 90 Prozent davon Frauen. Beinahe jede fünfte Familie mit minderjährigen Kindern ist eine Ein-Eltern-Familie. Marion Arens ist wichtig, daraus kein Defizitbild zu zeichnen. „Alleinerziehende möchten nicht bemitleidet werden – und meiner Erfahrung nach nehmen die Frauen ihr Leben in die Hand“, betont sie. Gleichzeitig lohnt sich der Blick auf unterschiedliche Gesundheitschancen: Wer wenig freie Zeit hat, finanziell stärker gefordert ist oder kaum Ausgleich findet, braucht Möglichkeiten, neue Kraft zu schöpfen. Dafür ist die Lotsenstelle trägerübergreifend vernetzt, unter anderem mit Gesundheitsamt, Gleichstellungsstelle, Kinderschutzbund und AWO. Und sie entwickelt ihre Arbeit entlang der Bedarfe weiter. Aktuell stößt sie das generationsübergreifende Projekt „Bonus-Großeltern“ an. Ehrenamtliche sollen Alleinerziehende freundschaftlich unterstützen und zu neuen Bezugspersonen für die Familien werden – nicht als Ersatz für Kinderbetreuung, sondern als zusätzliches Stück Netzwerk im Alltag. Denn Prävention kann ganz alltäglich sein: Zeit für sich zu haben, jemanden zum Reden zu finden oder zu wissen, an wen man sich wenden kann. „Es macht einfach viel aus, ob man im Alltag einen Ausgleich hat oder nicht“, resümiert Marion Arens. ✓

### ALLEINERZIEHEND-BIELEFELD.DE

bündelt Angebote, Termine, Ansprechpartner\*innen, weiterführende Links und Alltagstipps für Alleinerziehende in Bielefeld. Hinter der Website steht eine Trägergemeinschaft aus Stadt Bielefeld, Diakonie für Bielefeld, AWO Kreisverband OWL, REGE und Bielefelder Bürgerstiftung.

**TIPP: Jeden ersten Sonntag im Monat lädt die Lotsenstelle Alleinerziehende und ihre Kinder von 10.30 bis 12.30 Uhr zum Sonntagsfrühstück ins Nicolaihaus ein, Altstädter Kirchstr. 1. Anmeldung erforderlich.**

# STADT MIX

**Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.**



## Lichterglanz in der City

Glühwein in der Hand, Lichter über den Straßen und der Duft von gebrannten Mandeln in der Luft: Der Bielefelder Weihnachtsmarkt bringt die Innenstadt in Adventsstimmung. Mehr als 110 dekorierte Häuschen verteilen sich quer durch die City – und jeder Platz setzt eigene Akzente. Auf dem Alten Markt wird es stimmungsvoll, auf dem Jahnplatz dreht sich im Hüttendorf NRWs größte Weihnachtspyramide und am Altstädter Kirchplatz lädt das rustikale „Haus vom Nikolaus“ zum Zwischenstopp ein. Wer selbst aktiv werden möchte, kann auf dem Klosterplatz zum Eisstock greifen: Auf vier Bahnen treten jeweils bis zu acht Personen gegeneinander an.

[www.bielefeld.jetzt/weihnachtsmarkt](http://www.bielefeld.jetzt/weihnachtsmarkt)

**Öffnungszeiten: 19.11.-30.12.**  
**(geschlossen: 22.11. und vom 24.-26.12.)**



V.l.n.r.: Jürgen Hillmer, Dr. Jochen Rath, Ronald Herzog, Stefan Huben, Katharina Künkel, Jochen Kopp, Kirsten Beckmann, Helmut Henschel, Juliane Bartelheimer)

## VOM FILMHAUS INS STADTARCHIV

Ob Schwulenbewegung, Umweltzentrum oder freie Theatergruppen: Die 70er und 80er Jahre in Bielefeld waren eine Epoche der Selbstermächtigung. Die kulturelle und sozialpolitische Aufbruchstimmung hat bis heute Spuren hinterlassen. Unbedingt mit in diese Reihe gehört das 1982 gegründete Filmhaus. Da ist es folgerichtig, dass jetzt ein Großteil seiner Unterlagen in die Hände des Stadtarchivs übergeben wurde. Ausgelöst durch die Feiern zum 40. Geburtstag des Kinos Lichtwerk, erkundigte sich das Stadtarchiv nach den Archiv-Beständen im Filmhaus Bielefeld. Konkret war es an Planungsunterlagen zur Entstehung des Kinos im Ravensberger Park interessiert. Doch in den Filmhaus-Katakomben warteten noch weitere Schätze auf ihre Entdeckung. Nach ihrer Erfassung und Registrierung werden sie auch für die Öffentlichkeit in den Räumen des Stadtarchivs in der Stadtbibliothek einsehbar sein.

## BIENNALE PASSAGES 26

Das zweijährig wiederkehrende African Contemporary Dance Festival findet bereits zum elften Mal statt und bildet eine Brücke zum afrikanischen Kontinent. Akteur\*innen der zeitgenössischen Kunstszenen aus Europa und Afrika treten in einen innovativen Dialog miteinander. Die Besucher\*innen erwarten Performances, Konzerte,



Workshops, Ausstellungen und Diskussionsrunden. Das detaillierte Programm erscheint im Herbst.

[www.dansart.de](http://www.dansart.de)

**13.-15.11.,**  
**DansArt Theater**

36. Film+MusikFest

## Schöne Schurk:innen

Seit 1989 steht Bielefeld in jedem Herbst im Zeichen des Stummfilms. In der Rudolf-Oetker-Halle und im Lichtwerk präsentiert die Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft Klassiker und verschollen geglaubte Filmschätze. Live begleitet von Sinfonieorchestern, Kammerensembles oder Solist:innen erobern vom 23.10.-8.11. „Schöne Schurk:innen“ die Leinwand. Ob blonde Biester oder männerzerfleischende Vamps – das diesjährige Motto gibt dem Kino als Wunscherfüllungsmaschine viel Raum. „Das Kino ist der Ort, an dem Träume wie Alpträume sichtbar werden. Im Film zeigen sich archaische männliche Ängste vor der phallischen Frau, weibliche Selbstermächtigungsphantasien, aber auch der Wunsch nach einem neuen Miteinander der Geschlechter“, sagt Christiane Heuwinkel von der Murnau-Gesellschaft. „Wie ein Seismograph spürt das Kino gesellschaftliche Veränderungen und Erschütterungen auf, so zum Beispiel die um die Jahrhundertwende wachsende Sichtbarkeit von Frauen. Dabei denken wir an die britischen Suffragetten, an Weltreisende, die von ihren tollkühnen Abenteuern berichteten, an Automobilistinnen und Pilotinnen. Sie alle überschritten Grenzen – klar, dass irgendwann auch die moralisch-gesetzlichen Grenzen geschleift



Filmstill aus „Chicago“

wurden.“ Beim Film+MusikFest erlebt das Publikum unter anderem Greta Garbo als „Dämon Weib“, das wohl rotzigste It-Girl des Jazz Age Roxie Hart („Chicago“) und die kaltblütige Kaiserin Katharina („Forbidden Paradise“). Die Heldin als Verräterin („The Informer“) steht neben der Partnerin auf Augenhöhe in Drama „The Man who came back“. Wie weit das Kino die Realität vorwegnimmt, spiegelt und auch kommentiert, zeigen die „Schönen Schurk:innen“, unter die sich auch einige Gauner, Gangster und Ganoven mischen.

**Alle Termine und nähere Infos zu den Filmen auf [www.film-musik-fest.de](http://www.film-musik-fest.de)**

## Das ganze Leben Veit Mette

22  
11  
-  
28  
02  
2027

**BI** HISTORISCHES  
MUSEUM  
BIELEFELD



FÖRDERVEREIN

HISTORISCHES  
museum  
BIELEFELD

Unschätzbares  
**bewahren**  
Zukünftiges **fördern**  
**JETZT PATE  
WERDEN!**

Gemeinsam  
die **Zukunft der  
Geschichte** fördern

Sie möchten sich auch für die Geschichte unserer Stadt engagieren? Dann werden Sie doch Pate des Fördervereins Historisches Museum.



Förderverein  
Historisches Museum Bielefeld e.V.  
Ravensberger Park 2 | 33607 Bielefeld  
Kontakt: 0521 51-3635

[www.foerderverein.historisches-museum-bielefeld.de](http://www.foerderverein.historisches-museum-bielefeld.de)



## **FAKE ODER FAKT?**

Ernährungstipp vom Social-Media-Guru oder Gesundheitsweisheit von der Oma – was stimmt, was ist Unsinn? „Die einzig wahre Fake-Show“ fordert das Publikum am 7.11. um 19:30 Uhr in der Wissenswerkstadt Bielefeld heraus. In mehreren Spielrunden wird live per Smartphone abgestimmt: Welche Behauptung stimmt, welche nicht? Am Ende wird der Fake-Show-Champion gekürt. „Es soll eben nicht einfach nur um trockene Aufklärung in Sachen Gesundheit gehen. Dafür ist das Miträtseln oft einfach zu lustig“, sagt Marvin Meinold, der die Show gemeinsam mit Nele Kießling moderiert. Die Fake-Show ist Teil der GENIALE 2026. Unter dem Motto „Wie geht’s uns?“ dreht sich im Oktober und November alles um körperliche und mentale Gesundheit.

### **Tickets:**

**Tourist-Info Wissenswerkstadt oder**  
**[www.wissenswerkstadt.de/fake](http://www.wissenswerkstadt.de/fake)**



Nele Kießling und Marvin Meinold moderieren die Show in der Wissenswerkstadt.



## **38. Kinderfilmfest Bielefeld**

Film ab fürs Abenteuer. Vom 18. bis 25. Oktober wird das Lichtwerk im Ravensberger Park acht Tage lang zum Abenteuerkino: Beim 38. Kinderfilmfest warten Filme, Workshops und jede Menge Möglichkeiten zum Mitmachen. Junge Kinofans können beim Sound Design erleben, was Töne mit Bildern machen, selbst einen Film drehen, fantasievolle Schnipseltricks gestalten oder Zeichnungen zum Leben erwecken. Auch im Foyer geht die Entdeckungsreise weiter: mit Lesecke, Basteltisch und einer virtuellen Kinoabenteuerreise samt Kinderfilmfuchs. Auf der Leinwand reicht das Programm von „Shaun das Schaf“ über „Bibi Blocksberg“ bis „Marsupilami“. Eine Kinderjury schaut hinter die Kulissen, bewertet die Filme und vergibt ihren eigenen Preis. Zum Abschluss wird am 25.10. mit Nachschießen, Preisverleihung und Bühnenprogramm gefeiert.

Special Guest ist die Band „Die Schiefe Bahn“.

**Infos & Workshopplätze: [www.arthousekinos-bielefeld.de](http://www.arthousekinos-bielefeld.de)**  
**oder direkt an der Kinokasse**

## **BIELEFELD BANDBASH**

Junge Sounds, frische Talente und jede Menge Bühnenenergie: Beim Bielefeld Bandbash bekommen Nachwuchsbands und Musiker\*innen aus der Region auch 2026 wieder die Chance, ihr Können unter professionellen Bedingungen zu zeigen. Bei drei Vorentscheiden im LUNA Sennestadt, im Jugendzentrum Stricker und im Bunker Ulmenwall geht es nicht nur ums Weiterkommen: Die jungen Musiker\*innen sammeln Bühnenerfahrung, knüpfen Kontakte und erhalten Tipps von der Fachjury. Wer ins Finale einzieht, entscheiden Jury und Publikum gemeinsam. Am 5.12. treffen die besten Acts im FZZ Baumheide aufeinander – dort winken neben Ruhm, Bekanntheit und Jubel auch Preise für die ersten drei Plätze.

**[www.bielefeld-bandbash.de](http://www.bielefeld-bandbash.de)**

**14.11.26, LUNA Sennestadt**

**21.11.26, Jugendzentrum Stricker**

**27.11.26, Bunker Ulmenwall**

**5.12.26 – Finale im FZZ Baumheide**

# UMSPANNEND SPANNEND

Ein farbenfroher Gummibandball begleitet als Motiv den Kulturwinter 2026/2027. Viele bunte Einzelteile fügen sich zu einem runden Ganzen zusammen und jedes einzelne trägt dazu bei, dass die besondere Form entsteht. Was für den Gummibandball gilt, lässt sich auch auf unsere Gesellschaft und die Kultur übertragen: Vielfalt entsteht dort, wo unterschiedliche Stimmen, Perspektiven und Ausdrucksformen zusammenkommen. „Wenn ein Band reißt, verändert sich das ganze Bild – das gilt für den Gummibandball genauso wie für unsere Kulturlandschaft. Deshalb halten wir mit dem Kulturwinter bewusst zusammen, was unsere Stadt bunt und lebendig macht“, erläutert Kulturdezernentin Birgit Beckermann. „Kultur lebt von Vielfalt. Jede Farbe, jede Stimme zählt für das große Ganze“, so Brigitte Brand, Leiterin des Kulturamts der Stadt Bielefeld. Vom 1. Oktober bis zum 20. April darf das Publikum gespannt sein auf rund 50 außergewöhnliche Konzerte, Theater-Performances, Lesungen oder Tanz-Aufführungen. So treten im Rahmen der „Mittwochskonzerte Musikkulturen“ herausragende internationale Künstlerinnen und Künstler in der Rudolf-Oetker-Halle auf. „Mit sechs Konzerten öffnen wir Fenster in musikalische Welten von Eurasien bis Indonesien – ein Gewinn für alle,

die Neugier auf vielfältige Klangwelten mitbringen“, freut sich Rebecca Egeling, Leitung der Programmabteilung des Kulturamts. Im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ begeistern Musikerinnen und Musiker aus dem facettenreichen Feld des Singer-Songwriting. Fester Bestandteil neben den Eigenveranstaltungen sind Projekte der freien Bielefelder Kulturszene, die das Kulturamt im Rahmen seiner Projekt- und Produktionsförderung unterstützt. Sie zeigen die große Bandbreite der freien Szene – von Theater und Performance über Tanz bis hin zu digitalen und interdisziplinären Formaten.

[www.kulturamt-bielefeld.de](http://www.kulturamt-bielefeld.de)



BI

OKT. —  
NOV.  
2026

GENIALE  
WIE  
GEHT'S  
UNS?

DER SCHLAUE HERBST. MITTEN IN BIELEFELD.  
Workshops, Ausstellungen und Shows – diesmal  
rund um mentale und körperliche Gesundheit.

Wissens  
werkstatt  
Bielefeld

Medienpartner:



Wissenschaftspartner:

HSBI

UNIVERSITÄT  
BIELEFELD



GENIALE-BIELEFELD.DE

JETZT  
ANMELDEN!

Förderverein des Historischen Museums

## 25-JÄHRIGES JUBILÄUM

„Wer sich für Vergangenes interessiert, muss nicht von gestern sein.“ Unter diesem Motto setzt sich der Förderverein des Historischen Museum für die Interessen der Kultureinrichtung ein und möchte das Haus ideell und finanziell unterstützen. Seit mittlerweile 25 Jahren steht er als starker Partner an der Seite des Museums. „Geschichte zu bewahren, aufzuarbeiten und weiterzugeben, ist unsere Aufgabe“, so Jutta Schattmann, Vorsitzende des Fördervereins. Ganz konkret hilft der Verein unter anderem beim Ankauf von Objekten zur Stadtgeschichte und unterstützt das Haus bei der Realisierung von Sonderausstellungen. Der Verein spricht alle Generationen an, die an Geschichte und Entwicklung der Stadt Bielefeld interessiert sind. Der jährlich ausgelobte Schülerpreis möchte gezielt die Mitarbeit junger Menschen anregen. „Gerade Jugendliche finden hier einen Lernort mit Gegenwarts- und Zukunftsperspektive“, unterstreicht Jutta Schattmann. Am Herzen liegt dem Verein zudem das 2024 ins Leben gerufene Patenschaftsmodell, das Unternehmen anspricht, die etwas für die Stadtgesellschaft tun möchten.

[www.foerderverein.historisches-museum-bielefeld.de](http://www.foerderverein.historisches-museum-bielefeld.de)



## Santa Run

Rot-weiße Nikolausmützen, Weihnachtsmusik und jede Menge gute Laune: Am 5. Dezember geht der Bielefelder Santa Run in die achte Runde. Die vier Bielefelder Rotary Clubs, der Inner Wheel Club und der Rotaract Club laden wieder zu dem vorweihnachtlichen Benefizlauf ein. Um 15 Uhr startet der geführte, rund zwei Kilometer lange Spaziergang auf dem Klosterplatz, führt durch die geschmückte Altstadt und endet auf dem Alten Markt. Mit ihrem Beitrag unterstützen die Teilnehmenden in diesem Jahr zwei Projekte unter dem Motto „Sicherheit“: Warnwesten sollen Bielefelder Erstklässler auf ihrem Schulweg besser sichtbar machen. Außerdem finanziert der Santa Run einen Sprachförderkurs am Heinz Hunger Berufskolleg „Sicher in der Sprache – sicher in der Gesellschaft“ für neu zugewanderte junge Menschen. Mitmachen können Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Vereine und Unternehmen – im Santa-Kostüm, mit Nikolausmütze oder eigener Verkleidung. Startunterlagen gibt es für 15 bis 25 Euro in der Apotheke am Alten Markt und in der Tourist-Information in der Wissenswerkstatt. Kurzsentschlossene können sich auch direkt vor dem Start anmelden.

[www.santa-run-bielefeld.de](http://www.santa-run-bielefeld.de)  
5.12., 15 Uhr, Start: Klosterplatz



1 Vorstand: v.l. Sabine Sievert-Spilker, Dr. Gerhard Renda, Jutta Schattmann, Regina Kopp-Herr, Dr. Constanze Döhner

## KLANG!FESTIVAL

Mit der neuen Veranstaltungsreihe „Klassisch? Ja bitte!“ laden Klang!Festival e. V. und Historisches Museum zu einem Konzerterlebnis ein, das Musik, Geschichte und persönliche Erzählungen verbindet. Im Mittelpunkt des Formats steht klassische Musik – und zwar als lebendige Begegnung mit den Werken. Die Interpret\*innen führen selbst durch das Programm und erzählen, warum ihnen ein Stück besonders am Herzen liegt oder welche Bedeutung es in der Musikgeschichte hat. Ausgewählte Werke werden in Beziehung zu historischen Exponaten gesetzt. Im Anschluss haben die Besucher\*innen Gelegenheit, das Ausstellungsstück selbst zu betrachten. So wird klassische Musik im lebendigen Kulturort Museum auf unterhaltsame Weise erlebbar.

28.11.26 & 16.1.27, 17:00 Uhr, Historisches Museum



## LÄDCHENGLÜHEN

Etwa 30 Ateliers, Galerien, Werkstätten und kleine inhabergeführte Läden im Künstlerviertel an der Lutter laden wieder zum vorweihnachtlichen Bummeln und Shoppen ein. Das Karree zwischen Teutoburger-, Detmolder-, Turner- und Ravensberger Straße hat sich zu einem lebendigen Stadtteil entwickelt, dessen Charme sich beim Lädchenglühen besonders gut entdecken lässt. Auf die Besucher\*innen warten vielfältige Anregungen, Dekorationen und Geschenke fürs Fest. Neben großen und kleinen Kunstwerken ist auch spannende Mode, das ein oder andere besondere Möbelstück sowie kunstvoll hergestellter Schmuck made in Bielefeld vertreten. Neben geröstetem Kaffee, Büchern, selbstgedruckten Postkarten und allerlei spannenden Dekoartikeln, die es sonst nirgendwo zu kaufen gibt, locken Glühwein, Kaffee, Gebäck und nette Gespräche.

[www.instagram.com/laedchengluehen](https://www.instagram.com/laedchengluehen)  
27.11., 16-20 Uhr & 28.11., 12-20 Uhr.

## NEBENAN

Am 1. Oktober startet NEBENAN – die neue Mini-Doku-Serie von FrameStory. Dahinter steckt der Bielefelder Frederick Tanton. Der Filmemacher und Fotograf begleitet Menschen, um Orte und Geschichten aus Bielefeld und der Region zusammenzutragen. „Mich interessieren Menschen, die ihr Ding machen. Die herzlich und offen sind, für etwas brennen und mich für ein paar Stunden in ihre Welt mitnehmen“, sagt er. Das kann ein besonderes Handwerk sein, ein Verein, ein ungewöhnliches Hobby oder ein Ort, von dem viele nichts wissen. Für die erste Folge von „Nebenan“ war der 28-Jährige an einem solchen Ort: dem Bielefelder Weinberg. Natürlich hat er noch mehr Ideen: „Ich würde zum Beispiel wahnsinnig gerne eine Folge über das Innere des Bielefelder Fernsehturms machen, in den Atom-bunker unter dem Kesselbrink schauen oder hinter die Kulissen des Stadtarchivs blicken.“

<https://framestory.de/nebenan>



*Musikalischer Adventskalender*

## TÜRCHEN ÖFFNEN

2008 ins Leben gerufen, hat sich die Veranstaltung längst zu einem festen Bestandteil des Bielefelder Kultur- und Gemeindelebens entwickelt. Seit 2020 begleitet der KlangFestival e.V. den Musikalischen Adventskalender als Kooperationspartner organisatorisch und künstlerisch und übernimmt mit dieser Saison auch die Veranstalterrolle. Und so dürfen sich kleine und große Besucher\*innen wieder auf einen klangvollen Advent freuen. Vom 1. bis zum 23.12. laden in der Altstädter Nicolaikirche täglich Chöre, Ensembles und Solist\*innen aus Bielefeld und der Region zu kurzen Konzerten ein. Rund 10.000 Besucher\*innen erleben die Veranstaltungsreihe jedes Jahr bei freiem Eintritt. Das genaue Programm erscheint rechtzeitig auf den Websites.

[www.musikalischer-adventskalender.de](http://www.musikalischer-adventskalender.de) &  
[www.klangfestival-bielefeld.de](http://www.klangfestival-bielefeld.de)



# Was wäre die City ohne Dich?

**Bielefeld bekommt eine neue City-Kampagne. Was steckt hinter „Zusammen.“?**

**Birgit Schroers:** Eine ziemlich einfache Erkenntnis: Die Innenstadt besteht nicht nur aus Geschäften, Gebäuden, Plätzen und Veranstaltungen. Sie lebt von den Menschen, die sie mit Leben füllen. Von Begegnungen, Lieblingsorten, spontanen Plänen und gemeinsamen Erlebnissen. Genau diesen Blickwinkel wollen wir mit „Zusammen.“ einnehmen. Wir wollen nicht erzählen, was die City alles anbietet. Wir wollen erzählen, was sie mit uns macht – und was wir aus ihr machen.

**„Zusammen.“ klingt zunächst ziemlich offen. Was steckt in diesem einen Wort?**

**Julia Lehmann:** Eigentlich ganz viel Alltag. Zusammen einen Kaffee trinken. Zusammen durch die Stadt bummeln. Jemanden zufällig treffen. Gemeinsam etwas erleben, oder spontan sagen: „Komm, lass uns noch zusammen in die City.“ „Zusammen.“ ist deshalb bewusst kein Werbeslogan, der uns sagt, was wir tun sollen, es ist eine Einladung. Und gleichzeitig beschreibt das Wort ziemlich genau, was eine lebendige Innenstadt ausmacht. Menschen kommen zusammen und machen einen Ort zu ihrer City.

**Die Kampagne zeigt also nicht einfach, was es in der Innenstadt gibt?**

**Birgit Schroers:** Genau. Natürlich sind Handel, Gastronomie, Kultur, Veranstaltungen und all die Angebote wichtig. Aber sie sind nicht die ganze Geschichte. Wir möchten den Blick darauf lenken, warum Menschen gerne in die Innenstadt kommen und sich identifizieren. Was sie dort erleben, wen sie treffen und was sie mit diesem Ort verbinden. Und auch darauf, welchen Teil sie selbst dazu beitragen. Unsere City ist kein fertiges Produkt, das man einfach konsumiert. Sie entsteht jeden Tag neu durch das, was Menschen dort tun, erleben und gemeinsam daraus machen.

**Und genau deshalb spielt das Mitmachen eine so große Rolle?**

**Julia Lehmann:** Ja. Identifikation und eine lebendige City kann man nicht bestimmen. Sie entstehen, wenn viele Menschen sich zugehörig fühlen und etwas beitragen. Der Händler, der sein Schaufenster schön gestaltet, die Gastronomin, die einen Treffpunkt schafft. Kulturschaffende, Veranstalter und Initiativen. Und natürlich alle Menschen, die hier leben, arbeiten, einkaufen, sich treffen oder einfach Zeit verbringen. „Zusammen.“ möchte genau dieses Gefühl stärken: Wir alle sind Teil der City.

**Ab Oktober wird „Zusammen.“ sichtbar. Was erwartet die Bielefelderinnen und Bielefelder?**

**Birgit Schroers:** Die Kampagne wird auf Großflächen und Citylights, mit Videos und eigenem Sound, im Web, über Social Media und im Radio sichtbar und hörbar. Erstmals haben wir auch einen eigenen Corporate Sound und einen Citysong, den wir speziell für Bielefeld kreiert haben. Der Bielefelder Musiker Fitz Blau hat den Song produziert und eingesungen. Damit bekommt „Zusammen.“ nicht nur ein visuelles, sondern auch ein akustisches Gesicht.

**Was wünschen Sie sich am Ende von der Kampagne?**

**Birgit Schroers:** Dass Menschen unsere Innenstadt wieder ein bisschen persönlicher sehen. Nicht nur als Ort, an dem man etwas erledigt oder einkauft, sondern als Ort, mit dem man etwas verbindet.

**Julia Lehmann:** Und dass vielleicht genau daraus ein Impuls entsteht. Rausgehen, Menschen treffen, etwas erleben, selbst eine Idee haben, etwas daraus machen. Zusammen.

[www.citybielefeld.de](http://www.citybielefeld.de)

# GLÜCK

AUSSTELLUNG

## Lebenselixier Glück

04.08.26 -  
31.01.27

VOLKSBANK

**LOBBY**



Volksbank  
in Ostwestfalen

*Dr. Clown*  
Clownbesuche in Kinderkliniken, Senioren- und Pflegeeinrichtungen e.V.

HISTORISCHES  
MUSEUM  
BIELEFELD



# ALT TRIFFT JUNG GEMEIN SAM GEHT MEHR

*Wenn unterschiedliche Generationen aufeinandertreffen, kann es knirschen – im Unternehmen ebenso wie im Alltag. Es kann aber auch etwas Neues entstehen.*

*Wie gut funktioniert dieses Miteinander in Bielefeld? Darüber diskutierte der Beirat des Tips-Verlags bei seinem jüngsten Treffen mit den Verlags-Geschäftsführenden Sigrid Förster und André Mielitz. Die Entscheiderinnen und Entscheider aus Handel, Wirtschaft, Kultur, Hochschule, Handwerk, Gastronomie und Stadtmarketing brachten unterschiedliche Perspektiven ein: Wo gelingt das Miteinander der Generationen bereits gut? Wo gibt es noch Reibung?*

*Und welche Chancen sollten wir künftig besser nutzen?*



Dr. Eike Birck



Jette Jenß

## PASTOR DR. BARTOLT HAASE

*Vorstandsvorsitzender der v. Bodelschwinghschen  
Stiftungen Bethel*

In Bethel wird besonders deutlich, wie Generationen ineinandergreifen. Ich denke zum Beispiel an die Diakonissen. Über Jahrzehnte haben sie einen großen Teil der fachlichen Arbeit geleistet. Ihre Erfahrungen und Geschichten prägen Bethel bis heute. Mittlerweile haben sie ihre Verantwortung an nachfolgende Generationen abgegeben. Gleichzeitig kommen über das Betheljahr junge Menschen zu uns – und für viele wird daraus ein beruflicher Weg in Bethel. Ein Drittel kommt früher oder später zurück. So entsteht ein Austausch, von dem alle profitieren: Die Älteren geben Erfahrung und Werte weiter, die Jüngeren bringen neue Energie mit und tragen die Idee Bethels in die Zukunft.

## LARS KRUSE

*Leiter Hochschulkommunikation der HSBI*

Hochschulen sind Wahrer der Interessen der jungen Generation, der wir gute Startbedingungen in den Beruf mitgeben wollen. Gleichzeitig nehmen wir immer alle Generationen in den Blick: Das zeigt sich in Bielefeld z.B. in der „Wissenswerkstadt“, in der Uni und HSBI Wissenstransfer betreiben und Angebote vorhalten für Menschen von 6 bis 99 Jahren. Auch in Lehre und Forschung spielt der akademische Blick auf die verschiedenen Generationen eine wichtige Rolle, an der HSBI etwa im Fachbereich Gesundheit – Stichwort: Pflegenotstand – oder im Fachbereich Sozialwesen, wo u. a. zu KI für Kinder geforscht wird.

## MARTIN KNABENREICH

*Geschäftsführer Bielefeld Marketing*

Eine Stadt muss ein Versprechen an alle Generationen sein. Dafür brauchen wir öffentliche Räume, die von Jung und Alt gemeinsam genutzt werden können. Barrierefreiheit gehört ebenso dazu wie Spielangebote, Begegnungsorte und eine Infrastruktur, die unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird. Das setzt auch Toleranz voraus: Generationen müssen lernen, Räume miteinander zu teilen. An dieser Stelle würde ich mir ein bisschen mehr Gelassenheit von allen Seiten wünschen. Bielefeld ist bereits gut aufgestellt und hat durch seine Hochschulen und Institutionen eine ausgeprägte Generationentoleranz. Das ist eine gute Voraussetzung, diesen Weg weiterzugehen.

## JAN-ERIK WEINEKÖTTER

*Hauptgeschäftsführer des Handelsverband Ostwestfalen-Lippe*

Der Handel sollte sich weniger von starren Generationenbildern leiten lassen und stärker auf individuelle Bedürfnisse und Erwartungen in den verschiedenen Lebensphasen schauen. Klar ist aber: Transparenz, Nachhaltigkeit und digitale Angebote werden von der jungen Generation heute vielfach selbstverständlich erwartet. Erfolgreich ist, wer Erwartungen versteht, nicht Generationen beschreibt. Der stationäre Handel braucht neue Gründe für einen Besuch: Beratung, Orientierung, Erlebnis und Gemeinschaft. Entscheidend ist deshalb, Zielgruppen klar zu definieren, Angebote verständlich zu strukturieren und konkrete Versprechen einzuhalten. Relevanz schlägt Reichweite – und das gilt für jede Generation! ➡



Hinterer Reihe v.l.:  
Henrich Hardieck,  
Dr. Lars Kruse,  
Jan-Erik Weinekötter,  
André Mielitz,  
Pastor Dr. Bartolt Haase,  
Martin Knabenreich,  
Dominik Gross

Vordere Reihe v.l.:  
Eike Birck,  
Sigrid Förster,  
Regine Tönsing,  
Christina Végh,  
auf dem Bild fehlen  
Petra Pigerl-Radtke sowie  
Dilek Güzel.



*„Wo Reibung entsteht, können wir voneinander lernen und gemeinsam weiterkommen.“*

Christina Végh



## REGINE TÖNSING

*Geschäftsführerin des DEHOGA Ostwestfalen e.V.*

Die Gastronomie und Hotellerie erleben einen deutlichen Wandel: Junge Menschen haben andere Vorstellungen von Arbeit und Freizeit, und auch ihr Ausgehverhalten hat sich verändert. Für unsere Branche ist das durchaus eine Chance. Wir bieten eine große Vielfalt an Arbeitszeitmodellen – vom frühen Morgen bis zum Abend – und können damit unterschiedliche Lebensphasen und Bedürfnisse berücksichtigen. Gleichzeitig ist Gastronomie ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Hier ist echte Teamarbeit gefragt. Diese soziale Dimension ist wichtig. Insbesondere bei der Ausbildung, beim Thema Inklusion und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zeigt sich: Wer sich in einem Team aufgehoben fühlt, bleibt.

## PETRA PIGERL-RADTKE

*Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld*

Unternehmen profitieren besonders dann von mehreren Generationen, wenn Erfahrung und neue Perspektiven zusammenkommen. Ältere Beschäftigte bringen Fachwissen, gewachsene Netzwerke und langjährige Erfahrung ein, jüngere Mitarbeitende neue Ideen, digitale Kompetenzen und andere Sichtweisen. Entscheidend ist, dass dieser Austausch aktiv gefördert wird, etwa durch gemischte Teams, Men-



toring oder gemeinsame Projekte. Angesichts des demografischen Wandels gewinnt der Wissenstransfer zwischen den Generationen zusätzlich an Bedeutung: Bis 2035 wird in Ostwestfalen rund jeder vierte heute Beschäftigte das Rentenalter erreichen. Unternehmen, denen es gelingt, Erfahrung, Fachwissen und neue Impulse zusammenzuführen, stärken ihre Innovationskraft und ihre Zukunftsfähigkeit und damit unsere Region.

## CHRISTINA VÉGH

*Direktorin der Kunsthalle Bielefeld*

Kunst und Kultur sind Orte, an denen alle Generationen zusammenkommen. Natürlich braucht es Angebote für unterschiedliche Generationen, allerdings begegnen sich mit der Kunst immer unterschiedlichste Menschen gleichzeitig. Immer sind Themen angesprochen, die alle angehen, wie aktuell, wo wir Kunstwerke unter der Prämisse des „Teilens“ zeigen. In der Kunst können wir staunen, bewundern, genauso kann sie uns herausfordern, manchmal provozieren und immer macht sie unterschiedliche Perspektiven sichtbar. Weil sie Ort der Reflexion und des Hinterfragens ist, kann man sie als Avantgarde bezeichnen, wo Neues gedacht und gesellschaftliche Veränderungen angestoßen werden. Das geht nie ohne Reibung und Konflikt. Ich empfinde es als großes Glück, am Ort der Kunst zu arbeiten und Räume zu gestalten, in denen gesellschaftliche Aushandlungsprozesse – auch zwischen Generationen – stattfinden. Denn gerade dort, wo Reibung entsteht, können wir voneinander lernen und gemeinsam weiterkommen.

## DOMINIK GROSS

*CEO Founders Foundation*

Avantgarde bedeutet, voranzugehen und Neues zu wagen – das gilt für die Kunst ebenso wie für die Gründerszene. Dabei sollten wir uns von Schubladen verabschieden: Gründer sind nicht immer jung, junge Menschen nicht zwangsläufig digital affin und Ältere sind nicht automatisch erfahren. Gemischte Teams sind gerade deshalb häufig erfolgreich, weil unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen. Technologie wird unsere Stadt und Gesellschaft tiefgreifend verändern – wenn etwa humanoide Roboter künftig selbstverständlich eingesetzt werden, zum Beispiel in der Gastronomie oder Pflege. Das führt zu

*„Die Älteren geben Erfahrung und Werte weiter, die Jüngeren bringen neue Energie mit.“*

Pastor Dr. Bartolt Haase



einem Wandel im Stadtbild – auch, was bauliche Maßnahmen betrifft. Die Frage ist deshalb: Wollen wir mitgestalten oder gestaltet werden?

### **HENRICH HARDIECK**

*Prokurist WEGE mbH – Wirtschaftsförderung für Bielefeld*

Bielefeld ist die Hauptstadt der Familienunternehmen. Was diese Unternehmen stark macht, ist ihr langfristiger Blick: Sie übernehmen Verantwortung für ihre Mitarbeitenden, pflegen stabile Netzwerke und planen über Generationen hinweg. Gerade in einer Zeit, in der eine Krise auf die nächste folgt, schafft das Resilienz. Zugleich hat Bielefeld eine starke Tradition der Innovation. Tradition bedeutet hier eben nicht: „Das haben wir schon immer so gemacht.“ Im Gegenteil: Dazu gehört der Mut, Neues zu wagen und als Mittelstand aktiv auf Start-ups zuzugehen. Unsere eigentliche Tradition ist die der Innovation.

### **DILEK GÜZEL**

*Stabsbereichsleiterin Kommunikation der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld*

Das Handwerk zeigt: Wir brauchen Erfahrung und Veränderungsbereitschaft. Die Älteren bringen Erfahrungswissen mit – vieles davon lernt man nicht aus einem Lehrbuch. Die



*„Relevanz schlägt Reichweite –  
und das gilt für jede Generation!“*

Jan-Erik Weinekötter

Jüngeren bringen neue Technologien, digitale Kompetenzen und andere Perspektiven ein. Bei Betriebsnachfolgen gilt: Die neue Generation sollte den Betrieb weiterentwickeln dürfen, ohne die Erfahrung der Vorgänger zu verlieren. Zukunftsfähigkeit entsteht, wenn beides zusammenkommt: Wir bewahren, was sich bewährt hat, und verändern, was sich verändern muss. Für das regionale Handwerk würde ich daher folgende Gleichung daraus ableiten: Erfahrung trifft auf Innovation und erzeugt so eine solide Zukunftsfähigkeit. ✓



*Raum für die Zukunft*

**Die BGW handelt als verlässlicher Partner  
der Bielefelder Stadtgesellschaft.**

[www.bgw-bielefeld.de](http://www.bgw-bielefeld.de)



**GENIALE IM XL-FORMAT**

# WISSENSCHAFT ZUM STAUNEN

**Wissenschaft, die Spaß macht und neugierig werden lässt: Dafür steht die GENIALE 2026 in Bielefeld. Unter dem Motto „Wie geht’s uns?“ dreht sich im Oktober und November in der Wissenswerkstadt alles um körperliche und mentale Gesundheit. Mit 115 Angeboten und rund 500 Terminen ist die diesjährige Ausgabe so groß wie nie – von Ausstellungen und Workshops über Thementage bis zu Bühnenshows. 95 Prozent der Veranstaltungen sind kostenlos, Vorwissen ist nicht nötig.**



Eike Birck



Sarah Jonek, Wissenswerkstatt

**D**ie GENIALE holt Wissenschaft mitten in die Stadt“, sagt Projektleiterin Maria Munzert. Statt trockener Vorträge gehe es um „Ausprobieren, Staunen und Mitmachen“. Ob Klima und Gesundheit, Medienzeit für Kinder oder Fitness im Alter: Besucher:innen können Fragen stellen und selbst experimentieren. So wird aus abstrakter Forschung etwas, das ganz konkret mit dem eigenen Leben zu tun hat. Viele Programmpunkte sprechen ausdrücklich Erwachsene an. An sechs „SchLaDos“ – den Schlaun Langen Donnerstagen –

geht es nach Feierabend um Themen wie Gehirn, seelische Gesundheit, Alter(n), Umwelt und Gesundheit oder Frauen. „Viele verbinden die Wissenswerkstadt gerade noch eher mit Familienangeboten. Wir richten uns aber generell an alle Altersgruppen“, sagt Munzert. Und auf der Bühne wird es prominent: Die Ärztin und Bestseller-Autorin Giulia Enders ist zu Gast, ebenso TV-Mediziner Doc Esser. Eine Fake-Show nimmt Gesundheitsmythen unter die Lupe, und WDR 5 zeichnet sein „Philosophisches Radio“ auf.





Maria Munzert

Für Familien finden an sieben Nachmittagen – meist samstags und vor allem in den Herbstferien – abwechslungsreiche Programme für kleine und große Neugierige statt.

## WISSEN MACHT SPASS

Dass ein Programm dieser Größe nicht nebenbei entsteht, weiß Maria Munzert nur zu gut. Mehr als 30 Institutionen und zahlreiche Forschende und Expert:innen haben Ideen beigesteuert. Das Rückgrat des Programms bildet der Input aus der Universität Bielefeld und der Hochschule Bielefeld. „Das alles so zu planen, dass sich ein rundes Programm ergibt, war schon ein Kraftakt“, erzählt sie. Gleichzeitig ist es genau dieses „Puzzeln“, das ihr Spaß macht. Im Mittelpunkt steht eine einfache Idee: Wissenschaft soll nicht im Elfenbeinturm bleiben, sondern in der Stadtgesellschaft stattfinden. Besucher:innen sollen mitreden, nachfragen und sich eine eigene Meinung bilden. „Im besten Fall gehen die Besucher:innen mit dem Gefühl nach Hause, dass Wissenschaft nichts Abgehobenes ist, sondern unser Leben im Alltag bereichert“, sagt die Projektleiterin. Vielleicht entsteht dabei ein neuer Blick auf die eigene Gesundheit – oder einfach die Erkenntnis, dass Forschung überraschend unterhaltsam sein kann. Und wer nach einem Besuch mit einem Lächeln nach Hause geht? Für Maria Munzert ist auch das ein Erfolg: „Wenn jemand einfach nur einen richtig schönen Tag bei uns in der Wissenswerkstadt hatte, ist auch schon viel gewonnen.“ ✓

[www.wissenswerkstadt.de/geniale](http://www.wissenswerkstadt.de/geniale)



## EYE CARE CHECK

Eye Care  
Check  
**79 €**

## DAS AUGE VERRÄT MEHR, ALS SIE DENKEN

Durch die Erkennung von Anomalien im Auge kann der Eye Care Check bei uns Ihnen helfen, herauszufinden, ob Sie ein erhöhtes Risiko haben, eine Erkrankung des Auges oder andere, wie Herzkrankheiten oder Diabetes, zu entwickeln.

Jetzt Termin  
vereinbaren

**RODENSTOCK**

Weil jedes Auge einzigartig ist

Optik  Winter

Niederwall 5 · 33602 Bielefeld  
Tel. 0521 65887 · [www.optikwinter.de](http://www.optikwinter.de)



**ISABEL NIEMANN**

# MODE MIT MEHR- WERT

Isabel Niemann denkt Mode anders: inklusiv, funktional und mit gestalterischem Anspruch. „Es ist keine Reha-Kleidung, die ich designe, sondern es ist Design“, sagt die Master-Studierende. Für ihre adaptive Mode wurde sie kürzlich auch in Paris ausgezeichnet.



Corinna Bokermann



P. Pollmeier/HSBI



**A**ngefangen hat alles 2023 mit einem Studienprojekt. In einer Kooperation des Fachbereichs Gestaltung der HSBI mit Arminia Bielefeld entstanden Kleidungsstücke für die Wheel-Soccer-Mannschaft. Isabel Niemann begann, Schnitte neu zu denken. „Da habe ich mich zum ersten Mal gefragt, wie Kleidung funktionieren oder anders gestaltet werden muss, um beispielsweise im Rollstuhl gut zu funktionieren“, sagt sie. Die Frage ließ sie nicht mehr los. Für ihre Bachelor-Kollektion „Point of Return“ entwickelte sie Hosen, die im Sitzen bequem sind, nicht einschneiden oder hochrutschen und ohne störende Nähte und Gürtelschlaufen auskommen. Doch bei rollstuhlgerechter Mode hört ihr Ansatz nicht auf. „Ich möchte Kollektionen entwickeln, mit Kleidungsstücken, die für viele verschiedene Menschen geeignet sind“, betont die Studentin. Die Schnitte funktionieren für Rollstuhlfahrende ebenso wie für „FußgängerInnen“, wie sie selbst sagt. Reißverschlüsse am Hosenbein können das Anziehen erleichtern, wenn jemand eine Prothese oder Orthese trägt. „Wir alle haben unterschiedliche Ansprüche an Kleidung – wie sie funktionieren muss, wie sie gestaltet werden sollte und dass sie für einen persönlich im Alltag gut funktioniert“, unterstreicht sie. Entworfen wird nicht nur am Schreibtisch. Isabel Niemann holt Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen früh dazu. Anziehen, ausprobieren, Rückmeldung geben, verändern – dieser Austausch gehört für sie zum Designprozess. „Schließlich geht es darum, ob meine Ideen funktionieren“, erklärt sie. Dass Diversität oder Inklusion oft erst beim Fotoshooting eine Rolle spielen, stört Isabel Niemann. Sie will sie von Anfang an einbeziehen und wissen, wie eine Hose tatsächlich sitzt und sich im Alltag bewährt. Das kommt an. „Ich schätze an den Entwürfen von Isabel Niemann besonders, dass es keine starre Mode ist, sondern die Kleidung an viele Bedürfnisse angepasst werden kann“, sagt Rollstuhlfahrer Till Keller. Druckknöpfe oder Schlaufen machen Kleidungsstücke größer oder kleiner. Auch Kai Kramer sieht darin mehr als eine praktische Lösung: „An den Entwürfen von Isabel fällt auf, wie individuell Mode gestaltet werden kann. Die Kombination aus ästhetischen Designs, umweltfreundlichen Materialien und adaptiv gestalteten Schnitten für Menschen mit besonderen Anforderungen wirkt zukunftsorientiert. In den Entwürfen steckt Hoffnung für zukünftige Mode, die ein selbstbestimmtes Leben für viele Menschen erleichtern könnte“, erklärt Kai Kramer. Ebenso wichtig ist Isabel Niemann, wie sich Menschen in ihrer Kleidung fühlen. Funktion allein genügt ihr nicht. „Grundsätzlich geht es mir darum, Lösungen für Probleme zu finden, für die es aktuell vielleicht noch gar keine wirklichen Lösungen gibt. Aber das Design soll eine genauso große Rolle spielen“, unterstreicht die gebürtige

„Die größte Freude war für mich eigentlich, dass es überhaupt eine Ausschreibung für so einen Preis gibt.“

Detmolderin. Ihre Kollektion setzt bei konkreten Anforderungen an, soll aber nicht nach Sonderlösung aussehen. Mit diesem Ansatz überzeugte Isabel Niemann auch beim internationalen „Grand Prix Inclusive Design“ in Paris. „Point of Return“ erreichte den zweiten Platz und gehörte damit zu den beiden ausgezeichneten Projekten. Den Preis nahm sie am Institut Français de la Mode entgegen. „Die größte Freude war für mich eigentlich, dass es überhaupt eine Ausschreibung für so einen Preis gibt“, sagt sie. Denn in der Mode geht es häufig darum, wie Kleidung an einem Model aussieht. Zurück in Bielefeld geht es für Isabel Niemann längst weiter. Im Master bei Prof. Philipp Rupp (Kollektionsentwicklung) und Prof.‘in Dr. Anna Zika (Theorie) nimmt sie die Zukunft ihrer Kleidungsstücke

in den Blick. Wie lassen sie sich adaptiv und zugleich nachhaltiger und recyclingfähiger gestalten? Sie experimentiert mit herausnehmbaren Knopfleisten, ersetzt Gummibänder

durch Raffungen, arbeitet mit Naturmaterialien und testet Mesh für eine bessere Luftzirkulation. Noch wird ausprobiert. Isabel Niemann baut einen Pool an Kleidungsstücken auf, fittet erste Basics und testet, was funktioniert – mit Rollstuhlfahrenden ebenso wie mit FußgängerInnen. „Die Richtung ist klar, wo es hingehet, aber wie die Kleidungsstücke nachher wirklich aussehen werden, weiß ich noch nicht“, sagt sie. Ab Oktober führt sie ein freiwilliges Praktikum nach Antwerpen, danach geht die Arbeit am Master weiter. Und an Mode, bei der adaptive Lösungen nicht nach Sonderlösung aussehen. Sondern bei der im besten Fall der Gedanke entsteht, den Isabel Niemann selbst formuliert: „Hey, die Hose ist total cool, die will ich anziehen.“ ✓

# WIRTSCHAFT IN BIELE FELD

NEWS & STORYS AUS DEM WIRTSCHAFTSLEBEN  
UNSERER STADT







160 Jahre Oltrogge

# WARUM MITTELSTAND ZÄHLT

Seit 160 Jahren ist Oltrogge in Bielefeld verwurzelt. Was 1866 als kleines Eisenwarengeschäft in der Innenstadt begann, ist heute ein modernes Engineering-Unternehmen mit rund 120 Mitarbeitenden und Industriekunden in ganz Europa.



Oltrogge auf der Gewerbeausstellung

in Lemgo 1905: seit 160 Jahren an

der Seite der Industrie



Daniel Oltrogge, geschäftsführender  
Gesellschafter in fünfter Generation

Steigende Energiepreise, Digitalisierung und Nachhaltigkeitsanforderungen stellen die Industrie vor neue Herausforderungen. Oltrogge setzt dabei auf technisches Know-how, praxisnahe Beratung und die Stärken eines mittelständischen Unternehmens. „Wir sind in der Lage, schnell, flexibel und kundennah zu handeln“, sagt Geschäftsführer Daniel Oltrogge, der das Familienunternehmen in fünfter Generation führt. Eine wichtige Rolle spielen dabei langfristige Beziehungen zu Kunden, Partnern und Mitarbeitenden. Zum 160. Jubiläum stellte Oltrogge mit der Aktion „Oltrogge Erfolgsrezept“ deshalb die Belegschaft als wichtigste Zutat des Unternehmenserfolgs in den Mittelpunkt. ✓

[www.oltrogge.de](http://www.oltrogge.de)


## 160 Jahre Oltrogge

Seit 1866 bereit für morgen.

Wir entwickeln zukunftsfähige Industrielösungen für Unternehmen in Bielefeld und weit darüber hinaus.

Als Engineering-Partner verbinden wir technisches Know-how, innovative Lösungen und persönlichen Rundum-Service – in drei starken Bereichen.

Oberflächen-  
technikDruckluft-  
technikWerkzeug-  
maschinen
**Oltrogge**

Oltrogge GmbH & Co. KG  
Finkenstr. 61 • 33609 Bielefeld  
0521 3208 0 • [info@oltrogge.de](mailto:info@oltrogge.de)

SEIT 1866  
IN BIELEFELD


[www.oltrogge.de](http://www.oltrogge.de)



## Unternehmensnachfolge

# ZEIT FÜR DEN WECHSEL

*Rund 7.000 Unternehmen in Ostwestfalen stehen bis Anfang der 2030er-Jahre vor einem Generationenwechsel. Das zeigt eine NRW-weite IHK-Studie von 2024, die sowohl Altersstruktur als auch wirtschaftliche Attraktivität berücksichtigt. Gleichzeitig wird es schwieriger, geeignete Nachfolger zu finden: Die geburtenstarken Jahrgänge ziehen sich aus dem Berufsleben zurück, während deutlich weniger Menschen nachrücken. Hinzu kommt der Fachkräftemangel. „Die Selbstständigkeit steht bei der Suche nach einer Nachfolge zunehmend in Konkurrenz zu lukrativen Beschäftigungsverhältnissen“, sagt Thomas Mikulsky, Nachfolgeexperte der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld.*

**S**eit 1998 begleitet der heutige Referatsleiter für Existenzgründung und Unternehmensförderung Unternehmensnachfolgen. Dabei hat er eine deutliche Veränderung beobachtet: Früher kamen häufig Unternehmerinnen und Unternehmer im Alter von 70 oder 80 Jahren zur Beratung. Heute sind die Übergebenden vielfach jünger – etwa Mitte 50 oder Anfang 60. „Zum einen ist das Bewusstsein gewachsen, dass der Prozess komplex ist und Zeit braucht. Zum anderen wollen viele ihren nächsten Lebensabschnitt aktiv gestalten“, berichtet Thomas Mikulsky. Doch manchmal wird das Thema Nachfolge noch immer auf die lange Bank geschoben. Denn wer ein Unternehmen über Jahrzehnte aufgebaut hat, gibt nicht einfach seinen Arbeitsplatz auf. Für viele ist der Betrieb Lebenswerk und Lebensinhalt. Hinzu kommt die Verantwortung für die Mitarbeitenden: „Für viele, die in den Ruhestand wechseln, fühlt sich das an wie ein Wechsel vom Gaspedal auf die Bremse“, bringt es Thomas Mikulsky auf den Punkt. Der Schritt aus der Unternehmerrolle kann deshalb emotional schwieriger sein als erwartet. Wie die Übergabe aussieht, kann sehr unterschiedlich sein: eine familieninterne Lösung, die Übernahme durch Mitarbeitende oder einen externen Nachfolger ebenso wie der Verkauf an ein anderes Unternehmen. Auch die Eigentumsverhältnisse können bestehen bleiben, während eine externe Geschäftsführung die operative Verantwortung übernimmt. Die familieninterne Lösung ist nach wie vor die beliebteste Variante, wie eine IHK-Befragung zeigt. Selbstverständlich ist sie allerdings nicht mehr. Kinder entscheiden heute stärker selbst, ob sie den Betrieb der Eltern übernehmen möchten. Häufig vollzieht sich dieser Wechsel über mehrere Jahre: Die ältere

Generation gibt Schritt für Schritt Verantwortung ab, die jüngere übernimmt zunehmend. Das kann funktionieren – solange die Rollen und Erwartungen klar sind. „Hierbei kann es sinnvoll sein, eine Zeitachse zu definieren“, rät Thomas Mikulsky. Regelrechte Generationenkonflikte sind nach seiner Erfahrung eher selten. „Die meisten Nachfolgerinnen und Nachfolger wollen nicht sofort alles verändern. Sie hören zunächst zu, lernen die Abläufe kennen und nehmen das Wissen der Vorgängergeneration auf. Kundenbeziehungen, Netzwerke und Erfahrungswissen lassen sich schließlich nicht einfach aus einem Unternehmen herauslösen.“ Erst danach stellt sich die Frage: Was ist bewahrenswert, wo braucht es Veränderung? Das gilt auch für externe Nachfolger. Die meisten, die sich für eine Übernahme interessieren, sind zwischen Mitte 30 und Mitte 40. Sie bringen Berufserfahrung mit und wollen diese in einem eigenen Betrieb einsetzen. Selbstständigkeit bedeutet für sie Verantwortung und unternehmerische Freiheit. Am Anfang stehen andere Fragen: Was möchte ich persönlich nach dem Berufsleben? Und was soll mit meinem Unternehmen passieren? Soll der Betrieb am bisherigen Standort erhalten bleiben? Soll er in ähnlicher Form weitergeführt werden? Diese persönlichen und unternehmerischen Ziele sind vielfach wichtiger als Fragen z. B. zum Kaufpreis. Sie können sogar dazu führen, dass ein Unternehmer bewusst einen geringeren Preis akzeptiert. Die IHK unterstützt Unternehmen bei diesen ersten Schritten. In einem persönlichen Gespräch werden Ziele und Möglichkeiten geklärt. Für steuerliche und rechtliche Fragen gibt es Nachfolgesprächstage, bei denen unter anderem Steuerberatung, Rechtsanwalt beziehungsweise Notar,



Thomas Mikulsky

## „Ein Generationenwechsel kann neue Perspektiven und Kompetenzen in den Betrieb bringen – und damit den notwendigen Wandel erleichtern.“

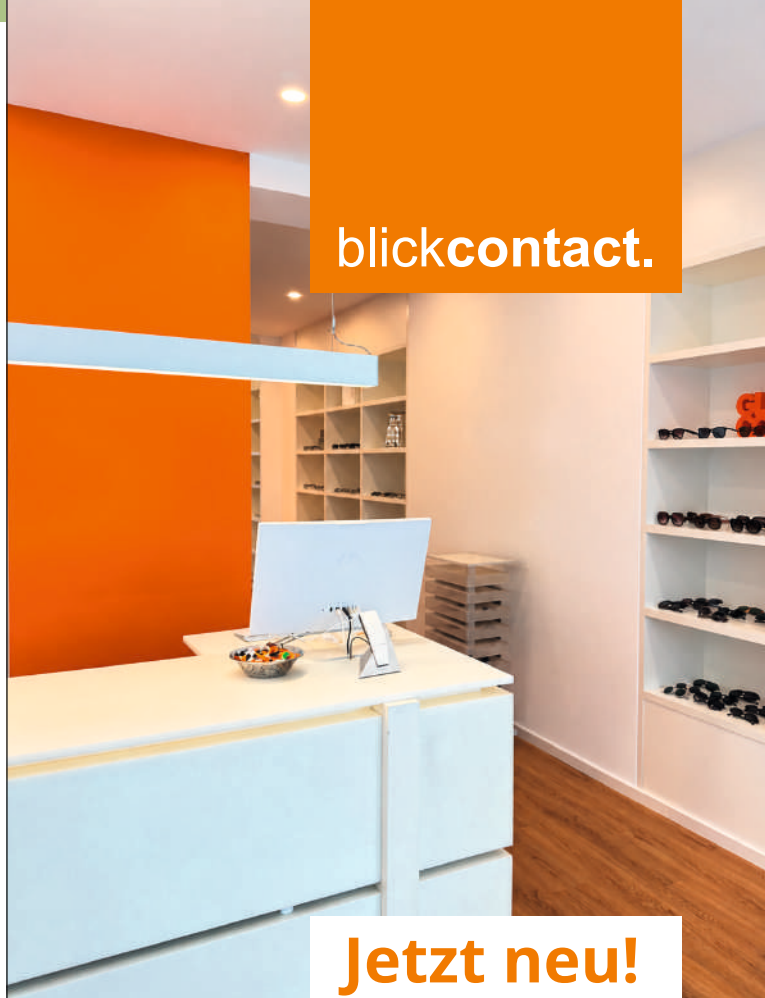
Unternehmensberatung und IHK gemeinsam auf die Situation schauen. Wer eine externe Lösung sucht, kann zudem über die bundesweite Unternehmensbörse „nexxt-change“ Kontakte zu potenziellen Interessenten knüpfen. Manchmal scheuen Unternehmen aus strategischen Gründen davor zurück, Verkaufsabsichten öffentlich zu machen. Dafür haben 16 IHKs in NRW einen Nachfolgepool eingerichtet. Hier können Verkäufer und Interessenten anonymisiert ihr Profil hinterlegen. Zugriff haben nur IHK-Mitarbeitende, die sich bei einem Match um die Kontaktabstimmung kümmern. Eine Nachfolge ist nicht nur eine Herausforderung, sondern eine gute Chance, Transformationsprozesse auf den Weg zu bringen. „Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Frage, ob das Geschäftsmodell auch in Zukunft trägt, stehen ohnehin auf der Agenda vieler Unternehmen“, so Thomas Mikulsky. „Ein Generationenwechsel kann neue Perspektiven und Kompetenzen in den Betrieb bringen – und damit den notwendigen Wandel erleichtern.“ ✓



Eike Birck



IHK Ostwestfalen zu Bielefeld



blickcontact.

**Jetzt neu!**

Welle 5 in Bielefeld

## Leidenschaft für gutes Sehen.

Gemeinsam finden wir die Sehlösung, die zu Ihnen passt – ob Brille oder Kontaktlinsen. Persönliche Sehanalyse, individuelle Beratung und ausgewählte Brillenkollektionen.



Kontaktlinsen-  
anpassung



Gleitsicht-  
beratung



Große  
Auswahl



**Jetzt Termin vereinbaren**  
**0521 12 10 15**

**blickcontact**

Welle 5 | 33602 Bielefeld | [bc-bielefeld.de](http://bc-bielefeld.de)



## Interview Daniela Köller

# „AM ENDE ZÄHLT DER MENSCH“



Daniela Köller

*Warum Events wieder im Kommen sind, darüber haben wir mit Daniela Köller gesprochen. Seit mehr als 15 Jahren ist sie in OWL als Eventmanagerin tätig und führt die Event-Abteilung der Agentur Artgerecht.*

**Die berühmte Firmenfeier. Ist das in Zeiten von Social-Media und Teams ein alter Hut?**

**Daniela Köller:** Wir erleben gerade genau das Gegenteil. Immer mehr Firmen erkennen, dass sie den Kontakt untereinander wieder fördern müssen.

Analog zur Rückkehr ins Büro rückt das menschliche Miteinander in den Fokus.

**Also etwas Bier und Bratwurst und das Betriebsklima ist gerettet?**

**Köller:** Manchmal reicht ein Feierabendevent um kurzfristige Erfolge zu feiern. Aber heutzutage ist ein Event eine kommunikative Aufgabe – intern wie extern. Es geht um eine Philosophie, eine neue Ausrichtung oder gar um einen ganz neuen Auftritt des Unternehmens.

**Warum lohnt es sich, Artgerecht als Eventagentur zu beauftragen?**

**Köller:** Wir betrachten Events als Teil einer ganzheitlichen Kommunikation.

Wenn ein Familienunternehmen sich vertrieblich neu und internationaler aufstellen muss, ist die Akzeptanz bei den Mitarbeitenden von existenzieller Bedeutung. Wohin geht die Reise, wer wollen wir sein und wie wollen wir miteinander umgehen? All das ist eine Frage der Philosophie und somit Thema des Events. Und bei allen technologischen Umbrüchen zählt am Ende der Mensch, der ein Unternehmen ausmacht. ✓

[www.artgerecht.de](http://www.artgerecht.de)

**ARTGERECHT®**  
Agentur für Kommunikation

ANZEIGE

## Junges Handwerk gestaltet Zukunft

# HANDWERKSKAMMER BEGLEITET GRÜNDUNGEN IN OWL

Junge Unternehmerinnen und Unternehmer sichern Arbeitsplätze und bewahren handwerkliches Wissen. Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld begleitet sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Wie das gelingen kann, zeigten beim Gründungstag Elektrotechnikermeisterin Mona Kulka und Metallbauermeister Sven Kambach. Kulka gründete 2025 „Elektro Kulka“, Kambach führt eine Schlosserei in Bielefeld-Jöllenbeck. Beide nutzten die Betriebsberatung der Handwerkskammer. Neben Neugründungen rücken auch Betriebsübernahmen stärker in den Fokus. Die Handwerkskammer berät kostenfrei und vertraulich zu Geschäftsidee, Businessplan, Finanzierung, Fördermitteln und Nachfolge. Über den Betriebsvermittlungsservice bringt sie zudem abgabebereite Betriebe und Übernahmeinteressierte zusammen. ✓

**Kontakt: 0521 5608-444 • [beratung@hwk-owl.de](mailto:beratung@hwk-owl.de)**  
**[www.handwerk-owl.de](http://www.handwerk-owl.de)**



**HWK-Betriebsberater Stefan Edler  
mit Elektrotechnikermeisterin Mona Kulka**



**Bielefeld gestaltet Gesundheit**

# NEUES PROJEKT ZEIGT, WER DIE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT PRÄGT

Foto: ASB DRK JUH  
Rettungsdienst  
Bielefeld GmbH

Gesundheit hat in Bielefeld viele starke Seiten. Mit einem gemeinsamen Projekt rücken die Bielefelder Wirtschaftsförderung WEGE mbH und das Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL (ZIG OWL) jetzt Menschen, Ideen und Entwicklungen in den Fokus, die den Gesundheitsstandort Bielefeld und die Region prägen. Im Mittelpunkt stehen Geschichten von Akteur:innen, die zeigen, wie vielfältig Gesundheitswirtschaft ist: von Pflege und Spitzenmedizin über Forschung und Lehre bis hin zu Digitalisierung und neuen Versorgungsmodellen. Bielefeld bringt dafür starke Partner zusammen. Hochschulen, Kliniken, große Träger und weitere Akteure bilden in Bielefeld ein starkes Netzwerk, um Versorgung, Forschung und Innovation zu verbinden. Wie diese Innovationskraft konkret aussieht, zeigt z. B. die Geschichte von Petra Krause. Die Pflegedirektorin von EvKB und Krankenhaus Mara steht für eine Pflege, die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Chance versteht – ohne den Menschen aus dem Blick zu verlieren. Auch das neue Notfall- und Intensivmedizinische



Zentrum (NIZ) am Klinikum Bielefeld macht sichtbar, wie moderne Medizin, digitale Infrastruktur und hochleistungsmedizinische Versorgung zu einem zukunftsorientierten Gesamtkonzept zusammenwachsen. Solche Geschichten sollen den Blick auf eine Branche richten, die für Bielefeld weit mehr ist als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Sie verbindet Menschen, Forschung, Versorgung und neue Ideen – und gestaltet die Gesundheit von morgen direkt vor Ort. ✓

[www.wege-bielefeld.de](http://www.wege-bielefeld.de)

# Wir sind

# WEGE<sup>•</sup>

# DER GEHEIMTIPP

# deiner Stadt.

Wirtschaftsförderung für Bielefeld.  
[wege-bielefeld.de](http://wege-bielefeld.de)





## Lebensphasen statt Altersgrenzen

# GENERATIONEN STÄRKEN TEAMS

*Zu jung. Zu alt. Zu verschieden? Oder gerade deshalb unschlagbar? Die Veranstaltung der Initiative für Vielfalt im Bündnis Ostwestfalen und DAS KOMMT AUS BIELEFELD rückte in der SchücoArena die Zusammenarbeit der Generationen in den Mittelpunkt. Bei der zweiten Ausgabe der Reihe „Vielfältige Teams. Starke Leistung“ mit 150 Gästen ging es darum, wie Unternehmen Schubladendenken überwinden und die unterschiedlichen Stärken ihrer Beschäftigten besser nutzen können.*



Foto: Benjamin Janzen

**W**eil Menschen verschiedener Generationen besser miteinander als übereinander sprechen sollten, standen Gerda-Marie Adenau (64) und Tom Herzberg (28) – eine Babyboomerin und ein Digital Native – auf dem Podium. „Homeoffice, Vier-Tage-Woche und mit 26 ins Management“ trifft auf „Ich kann dieses ‚Das haben wir schon immer so gemacht‘ nicht mehr hören.“ Mit diesen bewusst zugespitzten Aussagen bedienten die beiden Keynote-Speaker zunächst genau jene Klischees, die sie anschließend hinterfragten. Zuschreibungen – hier die flexible Gen Z, dort die loyalen, aber vermeintlich veränderungsresistenten Älteren – bringen Unternehmen jedoch nicht weiter. „Wenn man in eine Schublade gesteckt wird, ist sie auch schnell geschlossen“, sagt Gerda-Marie Adenau, die mehr als 40 Jahre Berufserfahrung hat und Mitgründerin der Initiative „Lebensphase 50plus“ ist.

Dabei sind sich die Generationen in ihren Grundwerten überraschend ähnlich, wie die Trendstudie „Jugend in Deutschland“ zeigt. Sowohl bei Babyboomern als auch bei der Gen Z stehen Familie, Gesundheit und Freiheit hoch im Kurs. Entscheidend sei aber weniger das Geburtsjahr als das Umfeld. „Es ergibt keinen Sinn, in Generationen zu sprechen. Das bildet die Realität nicht ab“, betont Tom Herzberg, der als Founders' Associate bei Digital8, Europas führendem Digital-Native-Netzwerk, unter anderem Reverse-Mentoring-Programme, praxisnahe KI-Befähigungsangebote und Generationendialoge entwickelt.

### „Haut die Alterslabel weg!“

Nicht das Geburtsjahr sollte im Mittelpunkt stehen, sondern die Lebensphase. Eine 30-Jährige mit

kleinen Kindern kann vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie ein 55-Jähriger, der Angehörige pflegt. „Schaut stärker nach diesen gemeinsamen Bedürfnissen“, empfiehlt Gerda-Marie Adenau. „Lebensphasen hören nicht mit 50 auf.“ Sie empfiehlt Führungskräften, sich proaktiv Feedback von Menschen einzuholen, die 20 Jahre jünger oder älter sind. Tom Herzberg setzt auf Reverse Mentoring: Jüngere Mitarbeitende können Führungskräfte etwa bei KI, Social Media oder Digitalisierung begleiten. Gucci zeigt, wie es funktionieren kann: Ein Shadow Board aus jungen Mitarbeitenden und externen Talenten forderte 2015 das Management heraus und half mit seinen Perspektiven dabei, neue, junge Zielgruppen zu erreichen. „Lasst uns miteinander statt übereinander sprechen“, so das abschließende Plädoyer der beiden Speaker. „So können wir die Potenziale am Arbeitsplatz ausschöpfen.“ ✓





**Wir**

**vernetzen**

**die Bielefelder  
Wirtschaft**

[das-kommt-aus-bielefeld.de](https://das-kommt-aus-bielefeld.de)



**WEGE**  
Wirtschaftsförderung für Bielefeld



**Linda Beckmann**

# ABSCHIED IST IHR HANDWERK



*„Es ist so ein dankbarer Beruf. Ich glaube, es gibt wenige Berufe, in denen man so viel Dankbarkeit erfährt“, sagt Linda Beckmann. Die 26-Jährige weiß, wovon sie spricht. Seit acht Jahren arbeitet sie im Bestattungshaus Deppe in Bielefeld, zunächst als Auszubildende, heute als Bestattermeisterin. Ein Beruf, der viel mehr umfasst als Sarg, Urne und Trauerfeier – und in dem immer mehr junge Frauen ihren Platz finden.*

**D**ass ihr Weg einmal ins Bestatterhandwerk führen würde, war nicht geplant. Nach dem Abitur wusste Linda Beckmann vor allem eines: Studieren wollte sie nicht. Sie wollte selbst etwas tun, praktisch arbeiten, anpacken. Das Thema Bestattung hatte sie schon vorher interessiert, ein Praktikum während der Schulzeit machte daraus schließlich eine berufliche Perspektive. 2018 begann sie ihre dreijährige Ausbildung zur Bestattungsfachkraft. Und lernte einen Beruf kennen, der mit vielen Vorstellungen vom Bestatterhandwerk wenig zu tun hat. Beratung, Organisation und Büroarbeit gehören ebenso dazu wie Überführungen, die Versorgung Verstorbener oder die Begleitung von Trauerfeiern. „Ich glaube, es gibt in jedem Beruf eine versteckte Tür, die sich öffnet“, sagt Linda Beckmann. Vieles, was zum Bestatterhandwerk gehört, erschließt sich erst im Arbeitsalltag.

Auch in den Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen wächst man hinein. „Berührungsängste in den ersten Monaten sind normal, aber man lernt viel von erfahrenen KollegInnen. Wichtig ist während eines Beratungsgesprächs, die Leute reden zu lassen, ruhig zu sein und zuzuhören, aber auch die Angehörigen durchs Gespräch zu führen, um die Beerdigung zu planen“, erklärt Linda Beckmann.

**„Ich glaube, es gibt in jedem Beruf eine versteckte Tür, die sich öffnet.“**

Manchmal gehört dazu auch, Stille auszuhalten. Trauerpsychologie und Gesprächsführung sind deshalb Teil der Ausbildung. Denn es sterben nicht nur alte Menschen, sondern auch junge – durch Krankheit oder Unfall. „Es gibt Momente, wo ich selbst schlucken muss“, sagt Linda Beckmann.



Corinna Bokermann



RUND  
**1.000**

MENSCHEN IN  
DEUTSCHLAND MACHEN  
EINE DUALE AUSBILDUNG  
ZUR BESTATTUNGS-  
FACHKRAFT.



**57**

PROZENT  
DER AUSZUBILDENDEN  
WAREN 2024 FRAUEN,  
DER MÄNNERANTEIL  
LAG BEI 43 PROZENT.



VOR MEHR ALS  
**10**

JAHREN LAG DER  
FRAUENANTEIL IM  
BESTATTERHANDWERK  
NOCH BEI 45 %.

Quelle: Statistisches Bundesamt



**3.300**

BESTATTUNGSUNTER-  
NEHMEN MIT MEHR  
ALS 5.000 FILIALEN GIBT  
ES BUNDESWEIT.

Quelle: Bundesverband  
Deutscher Bestatter e.V.

„Im Team sprechen wir darüber, wenn uns ein Schicksal besonders nahegeht.“

Stillstand war für die Bielefelderin nach ihrem Abschluss 2021 keine Option. Als Landessiegerin in NRW und zweite Bundesiegerin erhielt sie ein Weiterbildungsstipendium und machte berufsbegleitend ihren Meister. Im April 2025 war sie am Ziel. „Ich bin noch jung und unabhängig und habe lieber gleich den Meister drangehängt“, erklärt die 26-Jährige. Jung, weiblich, Bestattermeisterin: Das passt nicht unbedingt zu dem Bild, das viele noch im Kopf haben. Doch genau das verändert sich. Inzwischen sind über 50 Prozent der Auszubildenden im Bestatterhandwerk Frauen. Auch in ihrem Meisterkurs spiegelte sich das: Sechs der 14 Teilnehmenden waren Frauen. „Auch für einen Ausbildungsplatz bewerben sich bei uns inzwischen vermehrt junge Frauen“, so Linda Beckmann. Dass eine Ausbildung viele Perspektiven eröffnen kann, weiß sie aus eigener Erfahrung. „Mit meinem Meistertitel habe ich jetzt auch einen Bachelor Professional. Und der ist meiner Meinung nach nicht weniger wert, als wenn jemand seinen Bachelor an der Uni macht.“ Längst gibt sie ihr Wissen weiter. Mit dem Meister hat sie auch ihren Ausbilderschein erworben und bereits zwei junge Kolleginnen durch die Ausbildung begleitet. Seit Kurzem ist wieder eine Auszubildende im Team. „Mir macht das total Spaß“, sagt Linda Beckmann. Dass auf der anderen Seite des Beratungstisches eine junge Frau sitzt, überrascht Angehörige trotzdem manchmal noch. Die einen finden sie zu jung, die anderen gerade deshalb gut. „Wenn ich mein Wissen teile, was ich mir erarbeitet habe, kann ich auch zeigen, was ich kann.“ Und das zeigt sich nicht allein in Organisation und Fachwissen. Es geht um Empathie, ums Zuhören und darum, einen passenden Abschied möglich zu machen. Wenn Angehörige anschließend sagen, dass alles genauso war, wie sie es sich vorgestellt haben, ist das einer dieser Momente, die bleiben. „Genau deswegen mache ich meinen Beruf“, unterstreicht die Bielefelderin. ✓

## 3 Fragen an Ragna Köstner

# FRAUEN FORUM

*Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld hat das FrauenForum im OWL Handwerk gegründet. Wir haben mit Ragna Köstner, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Bielefeld, über Frauen und ihre Position im Handwerk gesprochen.*



Corinna Bokermann



HWK

### Was war der Impuls, das FrauenForum ins Leben zu rufen?

Frauen sind im Handwerk nach wie vor unterrepräsentiert. Tradierte Rollenbilder und strukturelle Nachteile erschweren Frauen eine berufliche Karriere – nicht nur im Handwerk. Deshalb spricht sich die Handwerkskammer OWL deutlich für ein offenes und vielfältiges Handwerk aus. Dazu gehören auch weibliche Perspektiven. Mit dem FrauenForum schaffen wir eine Möglichkeit für Teilhabe und Sichtbarkeit von Frauen im Handwerk.

### Was wollen Sie mit dem FrauenForum konkret erreichen?

Die Handwerkskammer OWL möchte Frauen im regionalen Handwerk eine niedrigschwellige Plattform bieten, um sich zu vernetzen, gemeinsam Impulse zu setzen und sich gegenseitig zu stärken.





Das FrauenForum richtet sich daher an Frauen aller Karriere-stufen. Wir sprechen gezielt Auszubildende, Gesellinnen und Unternehmerinnen an. Gründungsinteressierte können von der Expertise der Unternehmerinnen profitieren. Gleichzeitig lernen erfahrene Handwerkerinnen die Sichtweisen einer jün-geren Generation kennen. So wollen wir einen Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen beruflichen Ebenen, Gene-rationen und sozialen Herkunftsn ermöglichen. Die ersten Treffen haben gezeigt: Die Frauen nehmen das Angebot an und gehen in den gemeinsamen Austausch.

#### **Was muss sich verändern, damit Frauen im Handwerk stärker mitgestalten können?**

Wir brauchen mehr Frauen im Ehrenamt. Die Selbstverwaltung des Handwerks ist ein großes Privileg. Doch Mitgestaltung erfordert Beteiligung. Deshalb möchte die Handwerkskam-mer OWL mehr Frauen in den Entscheidungsgremien des regionalen Handwerks. Wir ermutigen Handwerkerinnen ausdrücklich, sich beispielsweise in der Vollversammlung der Handwerkskammer OWL zu engagieren. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die Übernahme eines Ehrenamtes für viele Frauen neben Beruf, Kindererziehung oder der Pflege von An-gehörigen keine Selbstverständlichkeit ist. Mit der Resolution „Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Handwerk stärken“ fordern wir bessere Strukturen für berufstätige Frauen. Doch eines ist klar: Ohne weibliche Perspektiven schaffen wir keine Veränderung. Ich lade alle interessierten Handwerkerinnen aus unserem Kammerbezirk herzlich zum nächsten Netzwerk-treffen des FrauenForums auf den Campus Handwerk ein. Im Mittelpunkt steht das Thema „Führen mit Kompetenz statt Klischees: Erfolgreiche Leadership-Strategien für Handwer-kerinnen“. Es geht darum, wie Frauen in Führungspositionen ihren eigenen Weg finden, sich souverän behaupten und mit Kompetenz und Authentizität erfolgreich führen können. ✓

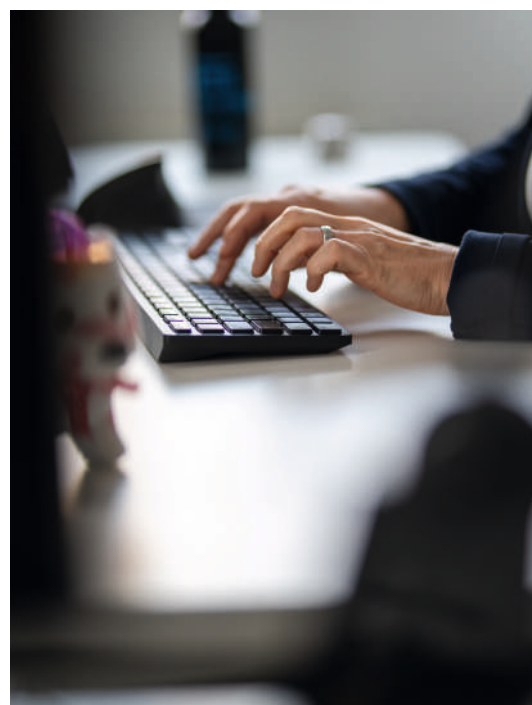
**Tipp:** 5.11., ab 18 Uhr, Campus Handwerk, Netzwerktreffen des FrauenForums „Führen mit Kompetenz statt Klischees: Erfolgreiche Leadership-Strategien für Handwerkerinnen“

## **E-Rechnung: Die nächste Stufe kommt**

### **AB 2027 GELTEN NEUE VORGABEN FÜR UNTERNEHMEN**

Ab 1. Januar 2027 müssen Unternehmen mit mehr als 800.000 Euro Gesamtumsatz im Jahr 2026 Rechnungen im inländischen B2B-Bereich grundsätzlich als E-Rechnung ausstellen. Für die übrigen Unternehmen greift die Pflicht spä-testens ab 2028. Eine normale PDF-Rechnung reicht dabei nicht aus. E-Rechnungen benötigen ein strukturiertes, maschinell verarbeitbares Format wie XRechnung oder ZUGFeRD. Bereits seit 2025 müssen inländische Unternehmen E-Rechnungen empfangen können. Ausnah-men von der Ausstellungspflicht gelten unter anderem für Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro und Kleinunternehmer nach § 19 UStG. Unternehmen sollten jetzt Software, Rech-nungseingang und digitale Archivierung prüfen und ihre Prozesse rechtzeitig auf die neuen Anforderungen vorbereiten. ✓

**[www.octa-stb.de](http://www.octa-stb.de)**





**OCTA**  
STEUERBERATER

**Agil. Klar.  
Verlässlich.**



**Bielefeld**

OCTA Steuerberater  
Ralf Sommer  
Hauptstr. 138+142  
33647 Bielefeld  
T: 0521/942730

**Bielefeld City**

OCTA Steuerberater  
Ralf Sommer  
Wilhelmstraße 5+7  
33602 Bielefeld  
T: 0521/942730

**Rheda-Wiedenbrück**

OCTA Steuerberater  
Wiedenbrück  
Marienstr. 13  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
T: 05242/182080

**Paderborn**

OCTA Steuerberater  
Paderborn  
Nordstr. 40-42  
33102 Paderborn  
T: 05251/297190



[octa-stb.de](https://octa-stb.de)



# WIE WOLLEN WIR ARBEITEN?

## New Work

*Vier Tage arbeiten, fünf Tage bezahlt bekommen und dabei dieselbe Leistung erbringen – kann das funktionieren?*

*Die Bachelorarbeit von Jule Kruse zeigt: Entscheidend ist weniger die Zahl der Arbeitstage als die Art, wie Arbeit organisiert wird. Die HSBI-Studentin hat untersucht, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit das sogenannte 100-80-100-Modell gelingen kann: 100 Prozent Leistung bei 80 Prozent Arbeitszeit und 100 Prozent Gehalt.*

**D**azu hat sich Jule Kruse mit der Bielefelder Unternehmensberatung Rheingans GmbH ein konkretes Beispiel aus der Praxis vorgenommen. Sie hat den Forschungsstand aufgearbeitet, die organisatorischen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen beleuchtet und Interviews mit den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung geführt. Für Unternehmen ist demnach ein strukturiertes Vorgehen unverzichtbar, das im Laufe des Prozesses immer wieder optimiert und an die konkreten Erfordernisse angepasst werden muss. Am besten unter aktiver Beteiligung der Belegschaft. Für die Mitarbeitenden sind noch weitere Aspekte wichtig. Dazu gehören die Transparenz der Regelungen, Klarheit und Realismus bei den Erwartungen des Unternehmens an sie und die Chance, die Arbeit eigenverantwortlich zu organisieren. Die Untersuchung macht deutlich: Eine kürzere Arbeitszeit lässt sich nicht einfach verordnen – sie verändert die Organisation der Arbeit.

## Forschung für die Praxis

Die Rheingans GmbH als Kooperationspartner war nicht zufällig gewählt. Gründer und Geschäftsführer Lasse Rheingans beschäftigt sich seit vielen Jahren mit neuen Arbeitsmodellen. 2017 führte er in seiner damaligen Digitalagentur die 25-Stunden-Woche bei vollem Gehalt ein.



Jule Kruse

Foto: Andrea Bienert

Die Erfahrung: Die Teams wurden motivierter, kreativer und produktiver. Später passte der feste Fünf-Stunden-Tag nicht mehr zum Geschäftsmodell der Unternehmensberatung und wurde weiterentwickelt. Heute setzt das Unternehmen auf Selbstorganisation. Die Mitarbeitenden entscheiden selbst, wann, wo und wie viel sie arbeiten oder sich Zeit für Urlaub, Familie und Hobbys nehmen. Damit das funktioniert, muss für alle klar sein, wer welche Aufgaben übernimmt und welche Leistungen, Umsätze und Margen dahinterstehen. Arbeitszeit wird damit als Teil einer Arbeitsorganisation verstanden, die sich an Aufgaben und Bedürfnissen orientiert. Dadurch verändert sich der Blick auf die Arbeitszeit. Die eigentliche Erkenntnis der Untersuchung liegt damit vielleicht in einem einfachen Gedanken: Weniger Arbeitszeit bedeutet nicht automatisch weniger Arbeit. Damit die Rechnung aufgeht, müssen Strukturen, Verantwortung und Erwartungen zusammenpassen. Genau dort entscheidet sich, ob aus der Viertage-Woche tatsächlich mehr Freiraum wird – oder nur mehr Arbeit in weniger Zeit. ✓





**DAS HANDBWERK**

# **WIR MACHEN KARRIERE MIT GEFÜHL.**

**WIR KÖNNEN ALLES,  
WAS KOMMT.**



**Handwerkskammer**  
Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

[handwerk-owl.de](http://handwerk-owl.de)

Erfahre mehr:  
[handwerk.de](http://handwerk.de)





# EIN SICHERES GEFÜHL FÜR BIELEFELD

*ADU baut seine Präsenz in Bielefeld weiter aus. Geschäftsführer Sönke Voß über Sicherheit im öffentlichen Raum, langfristige Partnerschaften und die Bedeutung individueller Sicherheitskonzepte.*

**Die ADU hat sich in den vergangenen Jahren in Bielefeld etabliert – warum ausgerechnet dort?**

Bielefeld und die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe sind geprägt von starken mittelständischen Unternehmen, Familienunternehmen und international erfolgreichen Marken. Viele davon sind seit Jahrzehnten hier verwurzelt. Das passt sehr gut zu uns: Auch ADU ist ein inhabergeführtes Unternehmen aus OWL. Wir denken langfristig, setzen auf persönliche Ansprechpartner und möchten die Unternehmen, für die wir arbeiten, wirklich verstehen. Genau daraus sind in Bielefeld über viele Jahre gewachsene Kundenbeziehungen entstanden.

**Mit moBiel hat ADU einen anspruchsvollen neuen Auftrag gewonnen. Was ist an Sicherheit im öffentlichen Raum besonders?**

Im öffentlichen Raum treffen täglich sehr unterschiedliche Menschen und Situationen aufeinander. Deshalb geht es dort nicht allein um klassische Sicherheitsaufgaben. Kommunikation, Menschenkenntnis, Aufmerksamkeit und insbesondere Deeskalation sind entscheidend. Unsere Mitarbeitenden sollen dazu beitragen, dass sich die Menschen in Bielefeld sicher fühlen, ohne dass unsere Präsenz als unangenehm oder aufdringlich wahr-



genommen wird. Sichtbare Präsenz kann bereits präventiv wirken.

**Auch bekannte Bielefelder Unternehmen und Institutionen wie die Neue Westfälische setzen auf ADU. Welche Bedeutung haben solche langjährigen Kundenbeziehungen?**

Sie sind für uns vor allem ein Vertrauensbeweis. Besonders stolz sind wir darauf, wenn aus einem Auftrag über viele Jahre eine echte Partnerschaft entsteht. Unser Anspruch ist, die Abläufe eines Kunden irgendwann so gut zu kennen, dass wir nicht erst auf Anforderungen reagieren müssen, sondern frühzeitig mitdenken können. Diese Nähe und Verlässlichkeit sind aus unserer Sicht gerade bei sensiblen Sicherheitsaufgaben entscheidend.

**Sie wollen in Bielefeld künftig noch stärker wachsen. Wen möchten Sie erreichen?**

Wir möchten insbesondere mit Unternehmen ins Gespräch kommen, die

Sicherheit nicht ausschließlich über den Preis definieren, sondern Wert auf Qualität, Verlässlichkeit und eine langfristige Zusammenarbeit legen. Gerade größere Unternehmen haben heute komplexe Anforderungen – vom klassischen Werkschutz und Empfang über Revierdienste bis hin zu individuellen Sicherheitskonzepten. Wir haben in OWL inzwischen eine Größe und Struktur erreicht, mit der wir solche Aufgaben sehr professionell abbilden können.

**Was ist Ihre Kernbotschaft?**

Wir möchten unseren Kunden und den Menschen in Bielefeld vor allem eines geben: ein sicheres Gefühl. Das entsteht nicht allein durch Uniformen, Technik oder Präsenz. Es entsteht durch Vertrauen, Verlässlichkeit und das Wissen, dass jemand Verantwortung übernimmt und mitdenkt. Genau dafür möchten wir mit ADU stehen – in Bielefeld und in der gesamten Region. ✓



Jetzt  
beraten  
lassen unter  
0521 /  
967 961 25

# SICHT BAR SICHER

Schutz, auf den  
Sie sich verlassen  
können.



[adu-sicherheit.de](https://adu-sicherheit.de)





# MARKÖTTER IST POLESTAR PARTNER IN OWL

**Seit dem 1. August 2026 ist Polestar bei Markötter in Bielefeld vertreten. Was bedeutet die neue Partnerschaft für die Region?**

Mit Polestar ergänzt das Autohaus Markötter sein Portfolio um eine schwedische Premium-Elektromarke. Als offizieller Vertriebspartner ist Markötter exklusiver Polestar-Partner in Ostwestfalen-Lippe. Am Standort an der Artur-Ladebeck-Straße 208 gibt es damit eine neue Anlaufstelle für vollelektrische Premium-Mobilität.

**Wofür steht Polestar als Marke?**

Polestar verbindet progressives Denken, puristisches skandinavisches Design und innovative Technologie. Die Marke konzentriert sich auf vollelektrische Fahrzeuge und kombiniert Performance mit einem klaren Anspruch an Nachhaltigkeit.

**Warum passt Polestar zu Markötter?**

„Mit Polestar ergänzen wir unser Markenportfolio um eine progressive Premium-Marke, die Performance, Innovation und skandinavisches Design auf eine besondere Art miteinander verbindet“, sagen Ralf Markötter und Philipp Kielhorn, Geschäftsführer der Markötter Gruppe. Die Marke passe zum

Anspruch, Mobilität in Ostwestfalen-Lippe aktiv mitzugestalten und außergewöhnliche automobile Produkte anzubieten.

**Was interessiert Kundinnen und Kunden besonders an den Fahrzeugen?**

Ganz klar: das Design. Viele bleiben erst einmal stehen und schauen genauer hin. Danach geht es häufig um Reichweite, Alltagstauglichkeit und Performance. Besonders die Verbindung aus sportlichem, reduziertem Design und entspanntem Elektro-Fahrerlebnis überrascht viele.

**Was unterscheidet Polestar von anderen Elektrofahrzeugen?**

Verkaufsberater Alexander Beck bringt es so auf den Punkt: „Polestar verbindet skandinavisches, konsequent reduziertes Design mit echter Fahrperformance und einem sehr modernen, digitalen Fahrerlebnis und macht daraus etwas, das sich nicht wie ein typisches Elektroauto anfühlt.“

**Und wer Polestar bisher noch nicht erlebt hat?**

Am besten selbst ausprobieren. Denn über technische Daten allein lässt sich das Konzept nur schwer vermitteln. Bei einer Probefahrt zeigt sich, wie Design, digitales Fahrerlebnis und Performance zusammenspielen und ob Polestar zum eigenen Alltag passt. ✓

[www.markoetter.de](http://www.markoetter.de)





## Polestar 4 SUV

Jetzt für 399 € / Monat  
im Privatleasing

Polestar Bielefeld



Abbildung beispielhaft. Vorläufige Preisangaben und unverbindliches Privatkunden-Kilometer-Leasing-Angebot. Der Leasingvertrag kommt mit der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, nach deren Zusage zustande. Angebot inkl. gesetzl. USt. zuzüglich Überführungskosten in Höhe von 1.300 € und Zulassungskosten in Höhe von 200 €. Preisbeispiel: Polestar 4 SUV Rear Motor 100 kWh KOMBI 5-türig in der Farbe Lightning Metallic, 3.000 € Anzahlung, 48 Monate Laufzeit, 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Gültig bis auf Widerruf. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Mehr Infos auf [moll.de](https://moll.de). Reichweite (WLTP): 630 km, Energieverbrauch kombiniert: 17,8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km, CO<sub>2</sub>-Klasse: A

Autohaus Markötter GmbH  
Artur-Ladebeck-Straße 208, 33647 Bielefeld  
0521/942550 | [bielefeld@markoetter.de](mailto:bielefeld@markoetter.de)



**KARIN SAUTTER**

# LERNEN KENNT KEIN ALTER



Wenn im Oktober das Wintersemester an der Uni Bielefeld startet, füllen sich wieder die Hörsäle, Seminarräume und Cafeterien. Und es sind längst nicht nur junge Studierende, die mit Stundenplan und Tablet auf dem Campus unterwegs sind. Auch viele Ältere starten ins neue Semester. Eine von ihnen ist Karin Sautter. Die 66-Jährige ist seit zwei Jahren bei „Studieren ab 50“ dabei – und längst wieder mittendrin im Uni-Leben. „Das ist für mich wirklich ein Highlight in der Woche“, sagt Karin Sautter.

**D**ie ehemalige Lehrerin kennt die Uni Bielefeld gut. Hier studierte sie damals Englisch und Sport. „Ich habe hier wirklich die schönsten Jahre meines Lebens verbracht“, sagt sie noch rückblickend. Als sie mit 61 Jahren in den Vorruhestand ging, hat sie es erst sehr genossen, nicht mehr nach Stundenplan leben zu müssen. Doch nach zwei Jahren stellte sich die Frage: Was jetzt? Hobbys hatte sie genug, doch ihr fehlte der Austausch. Psychologie hatte sie schon immer interessiert. Gemeinsam mit einer ehemaligen Kollegin, der es ähnlich ging, fiel schnell die Entscheidung für „Studieren ab 50“. „Wenn man zu zweit ist, kriegt man das viel eher hin zu sagen: Okay, ich mach das mal – das ist schon ein Schritt“, erklärt sie.



Corinna Bokermann



Inzwischen ist aus der Psychologie längst viel mehr geworden. Karin Sautter hat philosophische Vorlesungen besucht, sich mit deutscher Geschichte beschäftigt, Seminare zu Romantik und Shakespeare belegt und zuletzt über humanoide Figuren und Künstliche Intelligenz diskutiert. „Das ist eine ganz andere Sparte, bei der ich vor zwei Jahren nicht gedacht hätte, dass sie mich interessieren könnte“, stellt sie fest. Gerade diese Vielfalt gefällt ihr. Und davon gibt es reichlich: Für „Studieren ab 50“ öffnen die Fakultäten und Abteilungen der Universität jedes Semester Veranstaltungen aus ihrem regulären Lehrangebot. Aus bis zu 500 Angeboten können sich die Teilnehmenden ihren persönlichen Stundenplan zusammenstellen. Hinzu kommen Vorträge, spezielle Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften. Wer zum Wintersemester neu einsteigt, kann die Uni bei Führungen, Informationsrunden und Einführungsseminaren kennenlernen.

Karin Sautter ist meist an zwei Tagen pro Woche auf dem Campus, andere kommen fünfmal. Prüfungen muss sie als Gasthörerin nicht ablegen – und genau das verändert den Blick aufs Studieren. Früher hat sie in Vorlesungen ordentlich mitgeschrieben. Heute kann sie Wissen viel entspannter aufnehmen. „Man notiert sich etwas oder man hört einfach zu“, erklärt Karin Sautter. Ganz nebenbei hat sie wieder mehr Lust aufs Lesen bekommen. Texte von Shakespeare und Mary Shelley. „Das macht den Kopf ein bisschen frischer“, sagt sie mit einem Lachen. Und nicht nur das. Das Studium öffnet neue Perspektiven: „Ältere sehen Dinge oft aus bestimmten Blickwinkeln – ganz nach dem Motto: Und nur so geht es. Wenn man hier ist, weitet es den Blick absolut.“

Dabei treffen im Hörsaal auch Generationen aufeinander. Wenn Karin Sautter mit ihrem Tablet nicht weiterweiß, sind es schon mal die jüngeren Studierenden, die helfen. „Die sind unfassbar hilfsbereit“, betont sie. Dass sie als ältere Gasthörerin auf dem Campus auffallen könnte, beschäftigte sie anfangs durchaus. Inzwischen ist das kein Thema mehr. „In der Uni wird wirklich gar nicht wahrgenommen, dass man hier nicht mehr dazugehört, weil man doch anscheinend dazugehört“, so Karin Sautter. Auch unter den Studierenden ab 50 entstehen schnell Kontakte. Beim gemeinsamen Mittagessen, in der Cafeteria oder nach einer Veranstaltung kommt man ins Gespräch. Geredet wird auch danach über das, was vorher im Seminar auf dem Stundenplan stand – von Literatur bis KI. Inzwischen gibt es eine kleine Gruppe, die sich auch außerhalb der Uni trifft. „Wir haben



**„DAS MACHT  
DEN KOPF  
EIN BISSCHEN  
FRISCHER.“**

eine kleine Community aufgebaut, was ich total toll finde“, sagt Karin Sautter. Und die geht auch schon mal gemeinsam auf Reisen: In diesem Jahr war sie mit zehn Mitstudierenden aus ihrer Literaturgruppe eine Woche in London – mit Theater, Museen und Pub-Kultur. Mit dabei: Susanne Catic, die Wissenschaftliche Leiterin des Weiterbildungsprogramms Studieren ab 50. „Und jeder von uns hat zum Programm inhaltlich etwas vorbereitet“, schwärmt Karin Sautter.

Für das neue Wintersemester hat sie längst wieder nachgeschaut, was sie interessieren könnte. Philosophie, Literaturwissenschaft, Malerei des 19. Jahrhunderts oder vielleicht Erbrecht? Fünf oder sechs Veranstaltungen hat sie ins Auge gefasst. Mit anderen Mit-Studierenden werden Stundenpläne abgeglichen und Tipps ausgetauscht: Geh doch mal dahin, die Dozentin ist toll. Manches passt, manches nicht. Auch das gehört für sie dazu. Nur mit einem Teil des Studierendenlebens kann sich Karin Sautter nach wie vor nicht so recht anfreunden: „Semesterferien? Langweilig.“ ✓

#### **Infos:**

**[www.uni-bielefeld.de/studieren50](http://www.uni-bielefeld.de/studieren50)**



**Tipp: Zulassung für neue Gasthörer\*innen für das Wintersemester 2026/27 noch bis 15.11.26**

---

## Seniorenrat Bielefeld

---

  Corinna Bokermann

# Menschen mit Missionen



Renate Worms

*Renate Worms möchte Menschen zusammenbringen. Als neue Vorsitzende des Bielefelder Seniorenrates setzt sie auf Beteiligung, Begegnung – und auf Plauderbänke. „Es geht um Austausch und Kommunikation“, sagt sie.*

Im Seniorenrat – er vertritt die Interessen der über 60-Jährigen in Bielefeld in Kommunalpolitik und öffentlichem Leben – ist Renate Worms keine Neue. Schon in der letzten Legislaturperiode war die 72-Jährige als Stellvertreterin dabei, baute den Arbeitskreis Digitalisierung auf und knüpfte neue Kontakte. „Wenn ich was mache, dann mache ich das zu 100 Prozent“, sagt die ehemalige Personalleiterin. Den Vorsitz hatte sie zunächst nicht im Blick. Doch mit vielen neuen Mitgliedern kam Aufbruchstimmung ins Team. Dabei ist ihr wichtig: Vorstandsarbeit ist Teamarbeit. Gemeinsam möchte sie den Seniorenrat bekannter machen, mehr nach außen gehen und mehr BielefelderInnen erreichen. Denn bei der vergangenen Wahl wurde deutlich, dass viele kaum wissen, was der Seniorenrat macht. Dabei können sie sich direkt einbringen: Die monatlichen Sitzungen sind öffentlich, eine Bürgerfragestunde gehört dazu. Ein Projekt, das der Seniorenrat aktuell vorantreibt, sind die Plauderbänke in den Bielefelder Stadtteilen. Die Idee schlummert schon eine Weile: Bereits im Mai 2025 fiel der Beschluss, gemeinsam mit Bezirksvertretungen, Verwaltung und Quartierssozialarbeit geeignete bestehende Bänke zu finden. Jeweils zwei pro Stadtbezirk sollen gut sichtbar liegen, gekennzeichnet und vor allem mit Leben gefüllt werden. „Eine Plauderbank ist nicht nur eine Bank. Eine Plauderbank wird bespielt“, erklärt Renate Worms. Das Prinzip ist einfach: Zu festen Zeiten sitzt dort jemand, der offen für ein Gespräch ist – über Alltagssorgen, kleine Geschichten, Anregungen oder einfach übers Wetter. Ein festes Thema gibt es nicht, eine Altersgrenze auch nicht. Und auch das Wort Einsamkeit stellt Renate

Worms bewusst nicht in den Mittelpunkt. „Für mich geht es um Kommunikation, um es positiv auszudrücken“, sagt sie. Die Plauderbank ist für sie ein Ort der Begegnung. Ein Ort, an dem man ins Gespräch kommt und „mit einem schönen Gefühl wiederkommt“. Jung und Alt gleichermaßen. Deshalb möchte Renate Worms auch den neu gewählten Kinder- und Jugendrat mit ins Boot holen. Denn damit die Idee der Plauderbänke funktioniert, braucht es MitstreiterInnen. Schließlich sollen nicht allein VertreterInnen des Seniorenrates auf den Bänken sitzen. Gesucht werden Partner vor Ort – aus Quartierssozialarbeit, Vereinen und Institutionen oder engagierte BürgerInnen, die verbindlich feste Zeiten übernehmen. „Es soll ein Projekt von Bürgerinnen und Bürgern sein“, betont Renate Worms. Der Seniorenrat stößt an, vernetzt und bringt die Beteiligten zusammen. In Dornberg gibt es bereits eine Plauderbank. In Sennestadt kümmert sich Renate Worms selbst um die Umsetzung. Sie sitzt dort am Runden Tisch und ist eng mit der Quartierssozialarbeit im Austausch. Ein Ort, den sie im Blick hat, ist der Heimatgarten. „Hier würde auch ich auf der Plauderbank Platz nehmen“, sagt die engagierte Seniorenratsvorsitzende. Bis Mitte 2027 sollen möglichst alle 10 Bielefelder Stadtteile Plauderbänke haben. Ein weiteres Thema, das Renate Worms unter den Nägeln brennt, ist die Ehrenamtskarte NRW. Sie wünscht sich in Bielefeld mehr konkrete Vergünstigungen und damit sichtbare Wertschätzung. Denn für sie steht fest: „Ohne Ehrenamt geht es in der Gesellschaft nicht.“ ♥

[www.seniorenrat-bielefeld.de](http://www.seniorenrat-bielefeld.de)

# ARCHITEKTIN UND KOCH —

WIR PLANEN IHRE KÜCHE



 **KÜCHENIDYLL**  
GERLING

**SieMatic**  
AM ADENAUERPLATZ

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Kreativität  
und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater  
Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter

**KÜCHENIDYLL GERLING**

Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld  
[www.kuechenidyll.de](http://www.kuechenidyll.de)

**SIEMATIC AM ADENAUERPLATZ**

Adenauerplatz 1 | 33602 Bielefeld  
[www.siematic-am-adenauerplatz.de](http://www.siematic-am-adenauerplatz.de)





Eike Birck



DSC Arminia Bielefeld

**M**axi Bauer wohnt in der Nähe des Stadions im Bielefelder Westen. Er mag den Bürgerpark, Cafés und die Altstadt. „Bielefeld ist viel schöner und lebenswerter, als ich mir das vorher ausgemalt habe.“ Für einen Vollbayer, wie ihn ein Mannschaftskollege liebevoll bezeichnete, ein schönes Kompliment. Seine Herkunft ist ohnehin nicht zu überhören. „Ich versuche, meinen Akzent ein bisschen zu verstecken. Sonst versteht mich ja keiner“, sagt er und lacht. Bielefeld ist seine neue sportliche Heimat – und, abgesehen von drei Monaten in Kaiserslautern, seine erste Station außerhalb Bayerns. Der 26-Jährige ist kein klassischer „Hau-drauf“-Verteidiger, sondern bringt neben seiner Zweikampfstärke auch Qualitäten im Spielaufbau mit. In der E-Jugend spielte er noch im Sturm, danach wanderte er mit jedem Jahr eine Position zurück. Für seine Karriere sicherlich kein Rückschritt. Mit viel Erfahrung in der 1. und 2. Bundesliga – bei Greuther Fürth und dem FC Augsburg – prägt er das Spiel von hinten mit. „Ich bin nicht der Verteidiger, der nur verteidigt, sondern versuche auch, mit dem Ball das Spiel aufzuziehen.“ Sein Vorbild war lange Mats Hummels. „Er ist nicht der Allerschnellste. Bin ich auch nicht“, räumt er selbstkritisch ein. Seinen ersten Treffer im Arminia-Trikot erzielte Maxi in Magdeburg per Kopf nach einer Ecke von Tim Handwerker – und feierte ihn mit den Fans im Auswärtsblock. Noch größer war für ihn bislang das Saisonfinale gegen Hertha BSC: Zur Pause auf einem Abstiegsplatz, am Ende ein souveränes 6:1. „Dass wir dann noch sechs Tore schießen, hat wahrscheinlich keiner geglaubt.“ Bislang sein „Highlight-Moment“ – auch wegen der Atmosphäre im Stadion. „So etwas habe ich noch nie erlebt. Wir haben seit dem ich hier bin nur ein Heimspiel verloren. Das zeigt, dass der Ansporn durch die Fans was mit uns als Mannschaft macht.“ Seit dieser Saison ist Maxi Bauer Kapitän. Für ihn eine große Ehre. „Wenn ich als Erster einlaufen darf, ist das extrem cool.“ Viel verändert hat sich an seiner Rolle bisher nichts. Als Innenverteidiger muss er ohnehin organisieren, dirigieren und Verantwortung übernehmen. Dort hat er mit Maximilian Großer einen Namensvetter an seiner Seite. „Er ist der Max und ich bin der Maxi“, lacht Arminias Nr. 5. Dann weiß jeder auf dem Platz, wer gemeint ist, wenn Keeper Jonas Kersken ruft. Allerdings führt er auch außerhalb des Rasens jetzt deutlich mehr Gespräche mit seinen Mitspielern.

## **MAXI BAUER**

# **EIN VOLLBAYER IN BIELEFELD**

**Noch sind es rund drei Stunden bis zum Anpfiff, doch die ersten Arminia-Anhänger sind bereits unterwegs. Wenn Maxi Bauer mit der Mannschaft vom Trainingsgelände zur SchücoArena fährt, beginnt der Spieltag für ihn schon auf der Stapenhorststraße. „Da sehen wir viele Fans. Das ist ein toller Empfang.“ Und wenn einer von ihnen seine Nummer 5 trägt, freut sich der Innenverteidiger: „Das ist extrem schön. Die meisten holen sich ja Trikots von Offensivspielern.“**



Seinen ersten Stadionbesuch erlebte er 2006 mit seiner Mutter: Zur Einschulung steckte in der Schultüte ein Ticket für Bayern gegen Alemannia Aachen. Das 2:1 für die Bayern hat Maxi noch immer im Kopf. Heute liegen getauschte Trikots von Mats Hummels und Harry Kane bei ihm im Schrank. Es war auch seine Mutter, selbst Torhüterin, die ihren Sohn zum Fußball brachte. Sein Vater ist Polizist – vermutlich wäre Maxi ebenfalls Polizist geworden, wenn es mit der Profikarriere nicht geklappt hätte. Aber das Talent und die Leidenschaft waren groß. „Schon als kleines Kind musste der Ball immer mit, egal ob im Urlaub oder beim Familienausflug. Ohne Ball war ich unerträglich“, erinnert er sich. Mit 14 Jahren zog er ins Internat des Nachwuchsleistungszentrums von Greuther Fürth, zwei Stunden von zu Hause entfernt. „Wenn ich jetzt einen sehe, der 14 ist, denke ich schon: Das ist echt noch ein Kind.“ Obwohl er Familie und Freunde vermisste, hat er den Schritt nie bereut. Die Familie stand und steht hinter ihm. Sein Opa verfolgt jedes Spiel. Allerdings nur in kleinen Dosen. „Nach zehn oder 15 Minuten wird die Nervosität zu groß. Dann geht er entweder zum Beten in die Kirche oder schaut einen Krimi im Fernsehen. Die Oma ruft, wenn ein Tor gefallen ist.“ Maxi selbst analysiert seine Leistung, schaut sich Spielszenen noch einmal an, überprüft Entscheidungen und versucht, daraus zu lernen. „Das hilft mir, mit dem Spiel abzuschließen.“ Abseits des Platzes spielt er Padel und Golf, arbeitet an seiner Platzreife, verfolgt NBA und Tennis. Ausgerechnet beim Golf findet er Ruhe. „Ich bin allgemein kein geduldiger Mensch, aber beim Golf komischerweise schon.“ Beim Essen muss es nicht kompliziert sein: Schnitzel mit Pommes von der Oma stehen ganz oben. Und er weiß einen guten Espresso sehr zu schätzen. Seine Leidenschaft für Tiere und Natur entdeckte er im Rahmen eines Trainingslagers mit Augsburg in Südafrika. Bei einer Safari im Krüger-Nationalpark sah er Elefanten am Wasserloch, Löwen in der Mittagshitze – die Big Five inklusive. Ein Erlebnis, das er unbedingt noch einmal teilen möchte: diesmal mit seiner Freundin. Jetzt aber wartet die Saison. Bauer will vorangehen und an allen Spieltagen wichtig für die Mannschaft sein und in seine Kapitänsrolle noch weiter hineinwachsen, Vorbild sein. Vor allem aber wünscht er sich eines: „Es darf gern etwas ruhiger zugehen als in der vorherigen Saison.“ Langweilig? Für einmal wäre das vermutlich völlig in Ordnung. ✓







# Mikroabenteuer statt Fernweh

*Die Stadt vor der Haustür neu entdecken*



*Manchmal braucht es keine weite Reise, sondern einen neuen Blick auf das Vertraute. Als Autorin und BIEfluencerin entdeckt Rebecca Schirge besondere Orte in Bielefeld und OWL. Mit Martin Knabenreich, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH, spricht sie über Mikroabenteuer, nachhaltigen Tourismus und Bielefelds touristisches Potenzial.*

**Du kennst viele Regionen. Warum lohnt sich der Blick vor die eigene Haustür gerade in Bielefeld?**

Ich habe beruflich schon viel von der Welt gesehen. Durch meine Buchprojekte begann ich dann, meine Heimat ganz neu und sehr intensiv zu entdecken. Dabei ist mir bewusst geworden, wie schön es hier ist. Oft denke ich bei einem Panorama: Würde ich das im Urlaub sehen, würde ich sofort sagen: „Wow, ist das schön!“ Diesen offenen, begeisterten Blick sollten wir auch zu Hause öfter einnehmen.

**Warum passt Bielefeld so gut zum Trend Mikroabenteuer?**

Weil man mit wenig Aufwand aus dem Alltag ausbrechen kann und es so viel Natur gibt. Ich empfehle gern, regelmäßig etwas Ungewöhnliches in der eigenen Stadt zu unternehmen. Zum Beispiel sich mit einem Heißgetränk zum Sonnenaufgang auf die Promenade zu setzen und zuzusehen, wie die Stadt langsam erwacht.

**Ein freier Nachmittag in Bielefeld – was sollte man machen?**

Ich würde auf jeden Fall auf den Sparrenturm steigen. Von dort oben sieht

man sofort, wie herrlich grün es hier ist. Ein 360-Grad-Waldpanorama. Danach würde ich mich auf die Terrasse im Innenhof der Sparrenburg setzen und über die Dächer schauen. Ich nenne diesen Ort liebevoll das „Montmartre“ Bielefelds.

**Was bedeutet nachhaltiger Tourismus für Bielefeld?**

Für Bielefeld heißt das, dass die Anreise ohne Auto einfach sein sollte. Gäste sollten regionale Gastronomie, inhabergeführte Geschäfte und Kulturorte kennenlernen und damit lokale Betriebe unterstützen. Die Zertifizierung als „Nachhaltiges Reiseziel“ ist dabei ein wichtiger Schritt.

**Was müsste sich in den nächsten zehn Jahren entwickeln?**

In zehn Jahren würde ich gern deutlich mehr internationale Gäste in der Stadt sehen. Dafür braucht es mehr englischsprachige Wegweiser, sichere Radwege, Fahrradverleihstationen und touristische Angebote, die besser miteinander verknüpft sind. Außerdem wünsche ich mir eine einladendere Innenstadt – mit Blumen und mehr Grün auf Dächern, an Fassaden und auf öffentlichen Plätzen.

**Warum sollte man in Bielefeld unbedingt einmal anhalten?**

Weil Bielefeld viel mehr ist als die abgenutzte Verschwörungstheorie. Die Stadt drängt sich nicht auf und überrascht gerade deshalb: An der freigelegten Lutter vor den bunten Häusern kommt ein Hauch Amsterdam-Feeling auf, der Bielefelder Westen mit seiner Graffiti-Kunst erinnert ein wenig an Berlin, und dank des Teutoburger Waldes wartet die Natur direkt vor der Haustür. ✓





# Alle lieben Bielefeld\*

\*Und manche geben es auch zu.

[www.bielefeld.jetzt/malehrlich](http://www.bielefeld.jetzt/malehrlich)

**Starke Marke, starke Unterstützer: Vielen Dank den Bielefeld-Partnern!**

★★★★★ Partner



**SCHÜCO**



★★★★★ Partner





*Dass Reggae genau sein Ding ist, versteht sich von selbst. Schließlich feiert der Kölner seit dreißig Jahren mit authentischen Riddims weltweit Erfolge. Aber gerade steht noch etwas anderes ganz oben auf seiner Liste: Dankbarkeit. „Gratitude“ heißt das neue Album und die große Tour, die Gentleman Anfang November auch nach Bielefeld führt.*



Stefanie Gomoll



Christina Gotz

**M**an muss sich öffnen, dann sieht man Sachen, für die man dankbar sein kann“, sagt der Musiker. Manchmal sind es die kleinen Dinge, wie ein gutes Gespräch im Zug oder die Freude seines Golden Retrievers, wenn er nach Hause kommt. „Wie der mich anguckt, und der Schwanz geht wie ein Propeller, das freut mich“, lacht Gentleman. Und dann gibt es

die existenzielleren Dinge. „Das klingt nach einer Floskel, aber Gesundheit ist wichtig. Ich hatte jahrelang krasse Schmerzen und bin dankbar, dass die weg sind. Und auch dafür, die Motivation gefunden zu haben, neue Songs zu schreiben und das Privileg, Konzerte geben zu dürfen.“ Ob er diese Einstellung an sein Publikum weitergeben möchte? „Es liegt gar nicht in meiner Kraft, Leute mit dieser Haltung anzustecken. Aber durch die Gemeinschaft von Fremden, die auf einer Frequenz sind, da vermittelt sich was. Es gibt schon ein Gefühl von Verantwortung, dass ich mit Musik etwas verändern kann. Es ist ein absolutes Geschenk, dass ich Musik machen und Menschen dadurch Kraft geben kann.“ Er selbst schöpft viel Energie aus dem Reggae. „Ich mag auch gute Popmusik und kann auf Rock headbängen, aber bei Reggae gibt es eine Message, etwas Spirituelles. Das hat etwas, was ich so in keinem anderen Genre gefunden habe. Die Bass Lines haben mich als hyperaktives Kind sehr beruhigt und seitdem hat mich das nie losgelassen.“ Traditioneller Reggae-Roots mit globalen Einflüssen und einer authentischen, persönlichen Tiefe ist sein Ding. Bob Marley eine immerwährende Inspiration. „Wenn ich auf einer einsamen Insel nur eine Playlist hätte, stünde er ganz oben“, unterstreicht Gentleman. Seine liebste reale Insel: Jamaica, die Heimat des Reggae, die er für ihren unfassbaren musikalischen Output liebt. „Früher war ich häufiger da, heute bin ich auch gerne mal zuhause und sitze auf der Couch.“ Auf die

Gentleman

## GENAU MEIN DING

Tour freut sich der Kölner trotzdem. Obwohl er erstmal spontan singt: „So far (Sofa) away“. Lachend ergänzt er: „Das ist die erste Tour seit fünf Jahren und wir sind euphorisch. Wir haben Bock, zusammen auf Klassenfahrt zu gehen. Dabei gibt es Stationen, die er besonders mag. „Wenn ich an Bielefeld denke, dann an den vollen Loksuppen, Leute, die jede Zeile mitsingen und eine gute Zeit haben.“ Vielleicht auch bei seinem neuen Song „Nah worry“. Gibt es bei aller Dankbarkeit trotzdem etwas, das ihm Sorgen macht? „Natürlich, das aktuelle Weltgeschehen. Corona, Ukraine, Trump, Rechtsruck: Alles scheint gleichzeitig zu passieren. Andererseits war diese Darkness schon immer da. Früher hat man Frauen verbrannt, nur weil sie rote Haare hatten.“ Den Gedanken von One Love und Peace, der im Reggae steckt, findet er schön, aber es fällt ihm immer schwerer daran zu glauben. Doch eine positive Überzeugung bleibt: „Musik hat eine unglaubliche Kraft, sie kann Leute bei aller Spaltung zusammenbringen. Das motiviert mich.“ ✓

[www.gentleman-music.de](http://www.gentleman-music.de)

[www.instagram.com/gentleman\\_official](https://www.instagram.com/gentleman_official)

[gentleman\\_official](https://www.instagram.com/gentleman_official)



**Termin: 3.11., 20:00 Uhr,**  
Loksuppen

Die Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft Bielefeld e. V.  
zeigt Kino mit Live-Musik

# SCHÖNE SCHURK:INNEN

23 | 10 Rudolf-Oetker-Halle | 20.00 Uhr

**The Man who came back**

25 | 10 Rudolf-Oetker-Halle | 17.00 Uhr

**Chicago**

29 | 10 Lichtwerk | 20.00 Uhr

**The Temptress**

31 | 10 Lichtwerk | 20.00 Uhr

**The Unknown**

Halloween  
Special

01 | 11 Rudolf-Oetker-Halle | 17.00 Uhr

**Forbidden Paradise**

05 | 11 Lichtwerk | 20.00 Uhr

**The Informer**

06 | 11 Rudolf-Oetker-Halle | 20.00 Uhr

**Tartüff**

08 | 11 Rudolf-Oetker-Halle | 15.00 Uhr

**Kino für Kurze**

Infos: [film-musik-fest.de](http://film-musik-fest.de)

Danke!

Kulturstiftung  
Dr. Dagmar Nowitzki

Hanns-Bisegger-Stiftung

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sparkasse  
Bielefeld

BIELEFELDER  
PHILHARMONIKER

FRIEDRICH  
WILHELM  
MURNAU  
STIFTUNG

[kulturamt bielefeld]

lichtwerk  
IM RAVENBERGER PARK

THEATER  
UND  
KONZERT-  
FREIZEIT  
KUNSTHAUS

VVK: Tourist Information, Neue Westfälische, Murnau-Gesellschaft · Theater- und Konzertkasse: Karten für »Tartüff«

FILM + MUSIK FEST

36





Stahlzeit

### 9. & 11. Oktober

# Festival Dome

Zwei Genres, zwei Konzerttage, ein Festivalerlebnis: von brachialen Gitarrenriffs bis zu treibenden Elektro-Beats bringt der Festival Dome ein Wochenende lang frischen Sound nach Bielefeld. Los geht's am Freitag, 9.10.: Die Stadthalle öffnet ihre Tore für Fans harter Klänge. Aufwendige Inszenierungen, fette Gitarren, lauter Rock: Die Rammstein-Coverband Stahlzeit sorgt für ein krachendes Konzerterlebnis mit maximaler Energie. Support: Soulbound. Während der ursprünglich geplante Deutsch-Pop-Tag am 10.10. abgesagt wurde, lassen am 11.10. hochkarätige DJs wie Harris & Ford, Luca-Dante Spadafora, Ely Oaks, Niklas Dee oder Bovski aus der elektronischen Szene die Ausstellungshalle beben. Dance, EDM, House bis Psy-Trance – hier wird getanzt, bis die Wände glühen. An beiden Tagen gibt es zudem ein besonderes Rahmenprogramm mit Food, Drinks und weiteren Überraschungen.

**19:00–23:00 Uhr (9.10.), 15:00–23:00 Uhr (11.10.), Stadthalle**

## 5. OKT Serdar Somuncu

„Der Hassias ist kein Charakter – er ist eine Notwendigkeit. In einer Welt, in der sich alle gegenseitig in Watte packen, braucht es jemanden, der mit Nägeln schmeißt.“ Nach diesem Motto meldet sich Serdar Somuncu nach zwei Jahren Pause zurück. Jetzt ist Schluss mit dem Kuschelkurs, denn der Kabarettist schlüpft erneut in die Rolle des selbsternannten Oberhaupts der fiktiven Glaubensgemeinschaft „HASSIAS“ – einer Sekte des Spottes, einem Kult der Konfrontation. Mit seinem neuen Kabarettprogramm bringt er das auf die Bühne, was niemand hören will, aber alle verdient haben: Hass. Wut. Wahrheit. Ob Lifestylelinke, Almans, Gendersternchen, Wohlfühlfeminismus, AfDler, Veganer, Yoga-Moms, Impfgegner – niemand wird verschont.

**20:00 Uhr, Stadthalle**

Weitere Veranstaltungen  
im Netz unter [mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)

## 6. OKT Poetry All Stars

Allein der Blick auf die Preisträger\*innen der letzten Jahre – von Felix Lobrecht über Till Reiners bis zu Sarah Bosetti – macht klar: bei Ost-westfalens großem Poetry Slam-Fest geht es hochkarätig zu. Auch in der mittlerweile 31. Ausgabe greifen einige der besten Spoken-Word-Stars Deutschlands zum Mikrofon. Mit dabei sind unter anderem der NRW-Slam-Meister Sulaiman Masomi, der als Schriftsteller, Poetry Slammer, Rapper, Comedian, Kabarettist und Wort-Akrobaten, schon viele Jahre das Publikum begeistert. Außerdem die NRW-Slam-Landesmeisterin von 2025 Luise Wolff, die mit ihrer authentischen Wortgewalt nachdenken und staunen lässt. Weiterhin am Start: Poetry Slammer Simeon Buß und die Schriftstellerin und Kabarettistin Marlena Schönfeld. Unterhaltung auf höchstem Niveau, wie immer moderiert von Thomas Milse.

**20:00 Uhr, Lokschruppen**



Eine Ausstellung der Heiss-Engelhorn-Museen Mannheim und des Grazer Kindermuseums Frida & Fred, ermöglicht durch die Klaus Tschira Stiftung.

H

N

F

Bis  
**30. Mai**  
2027

Geschichte der Zukunft

# Der Uhr auf der Spur

Eine Mitmach-  
Ausstellung für Kinder

Eine Ausstellung von

**rem**

Reiss-Engelhorn-Museen

**Frida & Fred**

Das Grazer Kindermuseum

Ermöglicht durch

**Klaus Tschira  
Stiftung**

✕

Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn [www.hnf.de](http://www.hnf.de)





## 8. OKT Svavar Knútur

Wenn der isländische Singer-Songwriter die Bielefelder Songnächte eröffnet, begegnen die Zuhörer\*innen einem Künstler mit unzähligen Facetten. Seine Lieder trägt er auf tief berührende Weise vor, unterbrochen von skurrilen Geschichten – stets gewürzt mit einer guten Portion schwarzem isländischem Humor. Geprägt vom Schmerz der langen Winter und der Schlaflosigkeit der 24 Stunden scheinenden isländischen Sommersonne, hat sich Svavar Knútur zu einem außergewöhnlichen Musiker entwickelt. Seine „watteweiche, nordisch entrückte Folkmusik“ („Rolling Stone“) erzählt vom harten, aber keineswegs freudlosen Leben der Menschen am rauen isländischen Westfjord. Infos zu allen weiteren Songnächten auf [www.kulturamt-bielefeld.de](http://www.kulturamt-bielefeld.de).

**20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle**

## 9. OKT ARTUR!17 Von Galerie zu Galerie

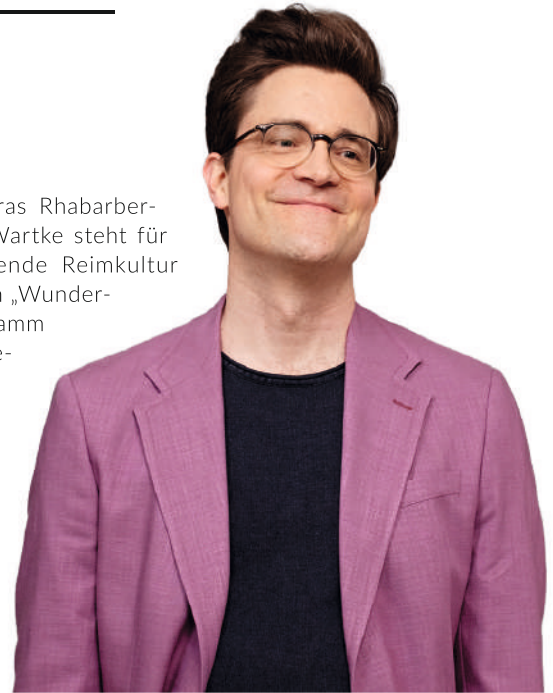
Ein Abend, fünf Stationen und jede Menge unterschiedliche Perspektiven auf zeitgenössische Kunst: ARTUR!17 – das Bielefelder Galerien-Hopping – lädt wieder dazu ein, die freie Kunstszene der Stadt zu erkunden. Die nicht-kommerziellen Galerien und Projekträume öffnen ihre Türen bei freiem Eintritt und zeigen, wie vielfältig Kunst in Bielefeld sein kann. Ob Recycling-Mode, Malerei, Papierobjekte, Rauminstallation oder Fotografie: Es gibt viel zu entdecken. Viele der beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind selbst vor Ort und laden zum Austausch über ihre Arbeiten ein. Nähere Infos/Ortsplan auf [www.atelier-d-online.de/artur.htm](http://www.atelier-d-online.de/artur.htm)

**19:00–24:00 Uhr, Teilnehmende Galerien**

## 13. OKT Bodo Wartke

Spätestens seit „Barbaras Rhabarberbar“ viral ging, ist klar: Bodo Wartke steht für feinen Sprachwitz, überraschende Reimkultur und virtuoses Klavierspiel. Auch „Wunderpunkt“, das mittlerweile 7. Programm des Bielefelder Kabarettpreis-Gewinners aus dem Jahr 2000 bietet unterhaltsames Musikkabarett und wortakrobatischen Zungenbrecher-Slam. Der Entertainer und Poet setzt das Staunen gegen die Macht der Gewohnheit, stellt Humor den alten Mustern an die Seite und trifft bei aller Leichtigkeit auch mal den ernsteren Ton.

**20:00 Uhr, Stadthalle**



Musikalische Leitung: Robin Davis

## 10. OKT Die Zauberflöte

Mozart gelang es, aus Schikaneders Libretto voller Ungereimtheiten ein wunderbar geniales Werk für die Ewigkeit zu schaffen – und die wohl berühmteste Oper aller Zeiten. Doch handelt es sich bei der „Zauberflöte“ um ein spannendes Märchen samt Prinzen und Prinzessin? Oder ist es vielmehr eine Geschichte vom Erwachsenwerden? Gehtes um die großen Fragen des Lebens oder darum, wie man sich selbst treu bleibt? Das Werk ist all das auf einen Streich und: eine unvergessliche Operngeschichte mit vielleicht unerwartetem Tiefgang.

**19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater**



Weitere Veranstaltungen **im Netz** unter [mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)



Dirigent Andrea Buccarella

## 12. OKT Beethoven – der Titan

Unter diesem Motto eröffnet die Klassische Philharmonie Bonn ihre neue Saison – eine Saison, in der „Ludwig van Beethoven im Mittelpunkt“ steht. Der 200. Todestag im Jahr 2027 lenkt den Blick auf einen Komponisten, dessen Musik bis heute nichts von ihrer Kraft, Modernität und unmittelbaren Wirkung verloren hat. Beethoven ist nicht nur eine zentrale Figur der Musikgeschichte, sondern auch ein Künstler des Aufbruchs: kompromisslos, leidenschaftlich und voller schöpferischer Energie. Auf dem Programm stehen Beethovens Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus“, seine Zweite Sinfonie sowie Mozarts „Prager“ Sinfonie.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**



**15. – 17.**  
**OKT OKT**

## Bielefelder Tastentage

Nik Bärtsch's Ronin eröffnet die Reihe am 15.10. und hat mit „Spin“ die 9. Veröffentlichung der Band im Gepäck. Ein Album, das ausgefeilte Drum-Beats, Pattern-, Zyklen- und Groove-Entwicklungen mit Spielfreude und bewussten Freiheiten paart. Neu ist dazu der kompakte und erdige Bandsound, durch den raffinierte Bezüge zu Indie, Post-Rock und Ambient-Pop aufscheinen. Opening Act: Schwarzbrand. Am 16.10. folgt mit Trioscene ein gefeiertes Jazztrio, das seinen eigenen Sound als „songjazz“ bezeichnet. Die stilistische Bandbreite aus Jazz, Fusion, Folk, Pop und Worldmusic überzeugt nicht nur eingefleischte Jazzkenner. Opening Act: Jona Hahn. Den Abschluss am 17.10. übernimmt das Lambert Trio mit moderner Klassik und elektronischen Elementen. Opening act: Mishela Steiner.

**20:00 Uhr, Bunker  
Ulmenwall (15. & 16.10.),  
Süsterkirche (17.10.)**



Trioscene

## 16. Wohnen ist Luxus

Zu allen Zeiten gab und gibt es Einrichtungsgegenstände, die als luxuriös gelten, gesellschaftliche Stellung sichtbar machen und das Wohlbefinden in den eigenen Räumen steigern. Die Ausstellung, die in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Bild- und Kunstgeschichte der Universität Bielefeld und der Künstlerin Paula Bansmann entstanden ist, eröffnet einen Blick auf ausgewählte Objekte, die auf unterschiedliche Weise als luxuriös verstanden werden können. Dabei wird Luxus nicht allein über kostbare oder exklusive Gegenstände definiert.

Ebenso wichtig sind handwerkliches Können, gestalterische Qualität und Geschichten, die Möbel und Räume erzählen. Bis zum 3.1.27 lädt das Museum Huelsmann dazu ein, den Begriff des Luxus neu zu betrachten. Denn ist in Zeiten steigender Wohnkosten und zunehmender Wohnungslosigkeit nicht bereits ein sicherer Wohnraum eine Form von Luxus?

**18:00 Uhr, Historisches Museum (Eröffnung), anschließend Museum Huelsmann**



# ENGAGEMENT FÜR UNSERE STADT



**bielefelder  
bürgerstiftung**



Wir freuen uns über  
**Ihre Unterstützung.**

[www.bielefelder-buergerstiftung.de](http://www.bielefelder-buergerstiftung.de)





## 17. OKT Eine lange Nacht Musik

Der „musikalische Irrgarten“ ist eröffnet. Ein Abend mit drei Konzerten, die von interdisziplinären jungen Duos (Marina Epp und Noel Araya, Maria Trautmann und Sarah Marie Caroline Dahm, Enya Obert und Silke Lange) präsentiert werden. Digital art trifft auf zeitgenössische Akkordeonliteratur, live painting auf improvisierte und performative Posaunenmusik sowie Butoh-Tanz auf eritreisch gefärbten Jazz am Klavier. Zwischen den Konzerten gibt es lange Pausen, in denen das Publikum eine sinnliche Erfahrung im musikalischen Irrgarten machen kann: Das Cooperativa Ensemble lädt mit pointierten Klängen und Texten dazu ein, im verdunkelten Orchesterproberaum eigene Wege durch die Klanglandschaft zu finden.

**19:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**

## 17. OKT MONDO BROHMO 10

Die Lese-Show mit Sacha Brohm geht in die mittlerweile zehnte Runde. Seit 2018 präsentiert der Autor (bekannt von den Bielefelder Lesebühnen Zirkeltraining, Sitzen 73, Die Giganten der Untertreibung) seine umfangreichen Leseabende, die immer leicht reißerisch und „over the top“, die Realität „etwas“ übertrieben darstellend, aber vor allem humorvoll und unterhaltsam sind. Bizarre Rituale, kaum zu erklärende Verhaltensweisen, sexuelle Ausschweifungen, Gewalt und andere Abgründe des menschlichen Handelns. Von banal bis philosophisch, von albern bis tieftraurig. Sprich: Eine riesige Portion Alltagstexte! Aufgearbeitet in guter alter Lesebühnentradition.

**20:00 Uhr, Lichtwerk Kino**

## 16. + 18. OKT Von Menschen und Göttern

Mit „Icarus“ von Lera Auerbach eröffnet ein dramatischer Höhenflug die Reihe der Symphoniekonzerte der Bielefelder Philharmoniker, die sich in dieser Saison um die Gattung des Kunstlieds, um Komponist\*innen und Musikerinnen in der als Männerdomäne besetzten Musikwelt drehen wird. „Der Wunsch, über die Grenzen hinaus in das ekstatische, visionäre Reich des Höhenflugs zu gehen, ist wesentlich menschlich“, so Auerbach zu ihrem Werk, mit dem sie das Publikum dazu einlädt, die Tür zur eigenen Fantasie zu öffnen. Auf dem Programm stehen außerdem Gustav Mahlers Symphonie Nr. 1 D-Dur „Titan“ sowie das Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129 von Robert Schumann. Der mehrfach prämierte, britische Cellist Steven Isserlis gibt mit dem empfindsamen Solo sein Bielefelder Debüt.

**20:00 Uhr (16.10.) & 11:00 Uhr (18.10.), Rudolf-Oetker-Halle**



Solist Steven Isserlis



## 23. OKT FalschesLand

Theater Krapli und Jelena Quaet-Faslem erforschen das Thema der individuellen Freiheit in der Gesellschaft. Was passiert, wenn es ein System gibt, in dem vieles unlogisch und falsch ist und nicht auf die Entwicklung des Menschen abzielt, sondern auf seine Erniedrigung und Zerstörung als Individuum? Was, wenn es eine Heldin gibt, die sich gegen das System stellt? Wird das System sie absorbieren, oder wird sie sich davon befreien? „FalschesLand“ ist ein tragikomisches Kabarett, eine Groteske und Clownerie mit übertriebenem Design, Kostümen und Make-up.

**20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus**



## 23. OKT Ulan & Bator

2026 feiert das einzigartige Komiker-Duo Vierteljahrhundertjähiges! Das will nicht nur begangen, sondern betanzt, besungen und bespielt werden. Und zwar mit einem bunten Jubiläums-Abend aus Lieblingsnummern, bekannten und unbekannten Klassikern, vergessenen und unvergessenen Klein- und Großbuden sowie Schmankerln der anderen Art – die Messe heißt „Überschusszwei – 25 JA“. „Frappierende Coolness, perfektes Timing ... großARTiges Slapsticktheater“, befand die Jury zum Deutschen Kleinkunstpreis.

**20:00 Uhr, Neue Schmiede**





Ella Rothschild

## 24. OKT Summer Snow

Zum Auftakt ihrer künstlerischen Leitung von TANZ Bielefeld überarbeitet die Choreografin Ella Rothschild ihr Werk „Summer Snow“, das sie ursprünglich für die Batsheva Dance Company entwickelt hat. Die erste Tanz-Premiere der Spielzeit ist zugleich eine gute Einführung in ihr Werk. „Das sehr persönliche Stück trägt meine Sprache in sich“, so Ella Rothschild. Surrealistische Szenen verweben die Geschichte einer Figur mit den Geschichten anderer und formen eine Welt zwischen Alltagsroutine und Katastrophe, Einsamkeit und Gruppendynamik, Fülle und Leere.

**19:30 Uhr  
(Premiere),  
Stadttheater**

## 16. + 18. OKT

## Ich bin Einer wie Alle – nur besser

Charms, der vor 120 Jahren in St. Petersburg geboren wurde und als 12-Jähriger die russische Revolution erlebte, ging in einem der Gefängnisse Stalins 1942 elend zugrunde. Seine Einstellung zum Leben unter Stalin, die sich in seinen Texten widerspiegelt, war nicht geeignet, einem totalitären Herrscher zu gefallen. Mit absurder Komik und schwarzem Humor schilderte er eindringlich die Hoffnungslosigkeit und Entfremdung der Menschen in einer unberechenbaren Welt. Jürgen Nentwig und Michael Grunert begleiten die Performance zu den Texten von Charms mit Informationen zur Situation von Künstlern unter Putin.

**20:00 Uhr, Tor 6  
Theaterhaus**



# THEATER GÜTERSLOH . SPIELZEIT 2026/2027

**Berliner Ensemble**

**Theater Basel Schauspielhaus Zürich**

**Dancenorth Australia Burgtheater Wien**

**Residenztheater München**

**Nederlands Dans Theater | NDT 2**

**Deutsches Schauspielhaus Hamburg**

**São Paulo Dance Company**

**... und viele mehr!**

**theater-gt.de**





## 4. – 27. NOV – DEZ Spiegelzelt in Bielefeld

In diesem Winter öffnet das Spiegelzelt zum fünften Mal seine Türen im Ravensberger Park und lädt zu unvergesslichen Abenden in einzigartiger Atmosphäre ein. Inmitten des Lichtspiels der zahlreichen Buntfenster und namensgebenden Spiegel stehen gleich drei Hauptshows auf dem Programm: Die Musik-Komödie „Weiber“ (4.-15.11.), das „WOW“-Variété (25.11.-6.12.) und die beliebte „Bielefelder Weihnachtsgeschichte“ (9.-20.12.) meldet sich zurück. Dazu gesellen sich vielfältige Sondershows, vom mitreißenden Groophonik-Chor aus OWL (16.11.) über spannende „Ost-westFälle“ (1. & 15.12.) bis zur lustigen Weihnachtsshow mit Ross Antony und Pau Reeves (14.12.). Infos zu allen Terminen auf [www.spiegelzeltinbielefeld.de](http://www.spiegelzeltinbielefeld.de).

**Ravensberger Park**



## 4. NOV Beyond the Roots

Das 2020 in Köln gegründete Ensemble geht über die musikalischen Wurzeln einzelner Kulturen hinaus und widmet sich dem lebendigen Dialog zwischen unterschiedlichsten Traditionen, durch deren Aufeinandertreffen Neues entsteht. In Eigenkompositionen und Improvisationen gestalten die sechs Musiker\*innen einen vielschichtigen Stil, der die Klangwelten des eurasischen Raums miteinander verbindet. Mit Sitar, Santur und Djoze im Zusammenspiel mit westlichen Klarinetten- und Geigenklängen sowie begleitet von Perkussionsinstrumenten entsteht ein facettenreiches Klangbild voller Ausdruckskraft. Der perfekte Auftakt für die „Mittwochskonzerte Musikulturen“. Tipp: 2026 folgen in dieser Kulturwinter-Reihe noch Telmo Pires mit „Através do Fado“ (18.11.) sowie Cantvs Portugueses (2.12.).

**20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle**

## 7. NOV Address Unknown

18 Briefe und ein Telegramm, Hoffnung, Verzweiflung, Ideologie und Verrat: In „Address Unknown“ erzählen zwei Akteure aus dem Jungen Ensemble des AlarmTheaters die aufwühlende Geschichte einer Freundschaft zu Zeiten des Nationalsozialismus. Unter der Regie von Dietlind Budde und Harald Otto Schmid wird das Stück nach dem gleichnamigen Briefdrama von Kressmann-Taylor an diesem Abend wieder aufgenommen. Im Anschluss lädt das AlarmTheater mit „Zuhören & Sprechen“ zu einer von Imke Lohmann moderierten Dialogrunde ein – als Demokratie-Impuls und Raum für hierarchiefreien Austausch.

**19:00 Uhr, AlarmTheater**



## 7. Zeitgeisty

Das innovative Kulturformat, bei dem sich Lesungen, Live-Musik und erzählte Geschichte verbinden, lädt unter dem Motto „Echoes of Ecology“ zu einer Zeitreise durch die Natur- und Umweltgeschichte. Sie beginnt 1962, als Rachel Carsons „Silent Spring“ die moderne Umweltbewegung literarisch aus der Taufe hebt – und endet im Jahr 2000 mit T.C. Boyles „A Friend of the Earth“. Dazwischen: vier Jahrzehnte Aufbruch, Widerstand, Erkenntnis und stetiger Wandel. Zu hören sind live performte Songs u. a. von Joni Mitchell, Bob Dylan und Michael Jackson. Die Texte stammen z. B. von Ingeborg Bachmann, Gabriel García Márquez, Allen Ginsberg und Arundhati Roy. In der Moderation von Dr. Oliver M. Pawlak lesen Marja Kersten und Hellmuth Opitz, Arrangements und Live-Musik stammen von Jumbo and the Elephantz.

**20:00 Uhr, Bunker Ulmenwall**

## 8. Needle in the Brain

Im November 2018 erlitt die Künstlerin Raphaela Kula eine lebensbedrohliche Hirnblutung. Nur knapp drei Monate später die Anlage eines Shunts, ein Hirnwasserablaufsystem auf Lebenszeit. „Plötzlich ist alles anders, es gibt ein Vorher und ein Nachher: Angst, Krise, Bewältigung? Da funktioniert etwas Besonderes in meinem Kopf, meinem Körper. Gleichzeitig Gewinn und Einschränkung, aber ich lebe!“, so die Bielefelderin. Erfahrungen, die sich unter dem Titel „Needle in my brain//part2//that's me“ in einer künstlerischen Reflexion niedergeschlagen haben. Ihre Installation/Performance wird am Eröffnungstag von Yuri Birte Anderson (Video/Zoom), Ilona Pahshty (Slow Motion Performance) und Ria Reed (Sound) begleitet. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 24.11., Montag bis Freitag von 10-18 Uhr.

**15:00 Uhr (Eröffnung),  
Freizeitzentrum Baumheide**



## 10. Hayato Sumino

Auf YouTube begeistert er als „Ca-teen“ ein Millionenpublikum. Aber auch live gilt der japanische Pianist und Komponist zurzeit als einer der spannendsten jungen Künstler weltweit: virtuos, forschend und offen für musikalische Grenzgänge zwischen Klassik, Jazz und zeitgenössischen Klangwelten. Seine Mission: Brücken zu bauen, um möglichst viele Menschen mit seiner Musik zu begeistern. Bei seinem Debüt in Bielefeld verbindet Hayato Sumino unter dem Titel „Chopin Orbit“ Werke von Chopin, Saint-Saëns und Srawinsky mit eigenen Kompositionen.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Hall**

# DAS BIELEFELD KONTO

Ab  
**2,90 €**  
p.M.

*Wie Bielefeld  
ist das denn!*

 Sparkasse  
Bielefeld



### 19. NOV Lars Eidingen

Ob als Hamlet auf der Berliner Schaubühne oder als psychopathischer Serienkiller im „Tatort“: Lars Eidingen gilt als „It-Boy seiner Generation“. Jetzt ist der international gefeierte Schauspieler mit Brechts „Hauspostille“ in Bielefeld zu erleben. Kongenial begleitet von dem Musiker und Komponisten Hans Jörn Brandenburg am Klavier, Cembalo und Harmonium singt und liest Eidingen aus Brechts Gedichtsammlung. Gemeinsam nehmen sie einen tiefen Atemzug vom wilden Brecht und bringen dessen Lyrik und „Wasserleichenpoesie“ als schillerndes Gesamtkunstwerk auf die Bühne.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**



### 18. NOV WDR 5 Kabarettfest

Wenn Comedian Hennes Bender und seine Gäste zum WDR-Kabarettfest laden, wird gelacht und auch mal nachgedacht. WDR 5 präsentiert den Kabarettabend im Bielefelder Zweischlingen. Moderator Hennes Bender freut sich auch diesmal wieder, ein hochkarätiges Ensemble auf der Bühne zu begrüßen. Mit dabei sind unter anderem Friedemann Weise, Nektarios Vlachopoulos und Quichotte.

**20:00 Uhr, Zweischlingen**



Friedemann Weise

### 13. NOV Wilfried Schmickler



„Der tut's noch“ heißt sein aktuelles Programm und dafür sind seine Fans mehr als dankbar. Denn Wilfried Schmickler ist einer der letzten großen Politikabarettisten dieses Landes und tourt auch nach über 45 Bühnenjahren unermüdlich durch diese Republik. Bewaffnet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie kein Zweiter, mit Sätzen von geschliffener Präzision, scharf und zugleich poetisch!

**20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus**

### 14. NOV Das letzte Einhorn

Ein Einhorn lebt glücklich allein im Fliederwald, plaudert mit Bäumen, Wolken und Tieren und vermisst nichts auf der Welt. Doch eines Tages dringen zwei Menschen in den Wald ein und sprechen davon, dass es nirgends mehr Einhörner gibt. Das Einhorn gerät in Unruhe und bricht kurzentschlossen auf, um seine Artgenossen zu finden. Auf der Reise begegnet es wundersamen Kreaturen und treuen Gefährt\*innen, mit denen es zauberhafte Pannen und gefährliche Prüfungen meistert. Das fantastische Familienstück zur Weihnachtszeit bezieht sich weniger auf den Animationsfilm aus den 80ern als auf die Buchvorlage von Peter S. Beagle. Alle weiteren Termine nach der Premiere auf [www.buo-bielefeld.de](http://www.buo-bielefeld.de).

**17:00 Uhr (Premiere), Stadttheater**

### 14. NOV Vivaldi – Die vier Jahreszeiten

Während der Winter vor der Tür steht, präsentiert das Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg alle vier Jahreszeiten auf einmal. Nach Vivaldis bekanntem Meisterwerk lebt die 2. Hälfte des Konzertes von der Vielfalt der europäischen klassischen Musik mit Werken von Mozart bis Brahms. Die Neue Philharmonie Hamburg wurde 2001 von freischaffenden Berufsmusikern aus aller Welt gegründet. Herzstück der verschiedenen Besetzungen ist das bestens aufeinander eingespielte Kammerorchester.

**16:00 & 20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle**



Weitere Veranstaltungen  
im Netz unter [mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)



## 21. NOV **Libra Quartett**

Zunächst waren tatsächlich die „Lieder ohne Worte“ von Mendelssohn-Bartholdy der Auslöser für dieses Quartett. Dann kamen andere Lieder aus der klassischen wie auch aus der Welt des Jazz sowie Eigenkompositionen hinzu und es entwickelte sich ein gleichnamiges Programm, in dem das Liedhafte die Musik charakterisiert. Die vier Bielefelder Musiker Olaf Kordes (Klavier), Wolfgang Tetzlaff (Kontrabass), Andreas Gummersbach (Saxophon) und Reinhold Westerheide (Percussion) verzichten dabei auf die menschliche Stimme und die Musik selbst spricht und erzählt.

**20:00 Uhr, Johanniskirche**

## 21. NOV **Caroline Wahl**

Mit ihrem Debüt „22 Bahnen“ gelang der jungen Autorin 2023 auf Anhieb ein außergewöhnlicher Erfolg. Auch Caroline Wahls weitere Romane „Windstärke 17“ und „Die Assistentin“ standen monatelang auf den Bestsellerlisten. In ihrem neuen Buch „1999 Meter über dem Meer“ erzählt die Autorin die Geschichte einer jungen Frau, die ganz unbescheiden hoch hinaus will: In St.



Moritz, dem idealen Ort für Hochstaplerinnen, erfindet sich Samara neu. Doch je besser es läuft für die Frau mit den vielen Identitäten, desto deutlicher wird Samara bewusst, dass ihr noch mehr fehlt als grenzenlose Freiheit.

**20:00 Uhr, Lokschuppen**

## 25. NOV **Unkaputtbar – 90 Jahre Hallervorden**

Ein Leben voller Glücksfälle, voller Brüche – und voller Geschichten, die man so nur auf der Bühne des Schicksals findet. Mal absurd wie ein Theaterstück, mal herzlich wie ein Frühstück mit Fremden, mal tief bewegt wie die Erinnerung an einen geliebten Vater. Dieter Hallervorden blickt zurück – mit Witz, mit Weisheit, mit einer Portion Anarchie und immer mit diesem Augenzwinkern, das uns seit Jahrzehnten zum Lachen bringt. Begleitet wird er – zusammen mit einer sechsköpfigen Band – vom Berliner Theatermusiker Harry Ermer, der die großen Melodien aus neun Hallervordenschen Lebensjahrzehnten in ein jazziges Gewand kleidet. Nach der Premiere läuft das Stück täglich bis zum 29.11. und vom 2.-6.12.

**19:30 Uhr (Premiere), Komödie am Klosterplatz**

# Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



## Parken Sie doch in der Innenstadt!

**Hell, sicher und modern –**  
Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- zentral gelegen
- insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 12,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

[www.proeinzelhandel-owl.de](http://www.proeinzelhandel-owl.de)

**Tiefgarage Welle**  
Am Bach, 33602 Bielefeld

**Tiefgarage Am Theater**  
Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

**Tiefgarage Kesselbrink**  
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

**Tiefgarage Willy-Brandt-Platz**  
Einfahrt Herforder Str. / Kavalleriestr., 33602 Bielefeld



**ProEinzelhandel OWL**

## VERANSTALTUNGSTIPPS

### 27. – 29. NOV All die schönen Pferde

Startschuss. Die Erde spritzt auf, Trikot leuchten in der Kurve, die Menge schreit – und ein Mann bangt um seine Existenz. Die erste gemeinsame Produktion von Stefan Mießler (Text und Regie) mit dem Forum für Kreativität und Kommunikation erzählt von einem alt gewordenen Jockey, der sein gesamtes Leben auf eine letzte Wette auf sich selbst gesetzt hat. Während das Rennen läuft, verlangsamt sich die Zeit. Zwischen Donnerhufen und Wertscheinen entfaltet sich ein Solo über Sieg und Niederlage, Mensch und Tier, Geld, Glück und die Frage, was eine Wette eigentlich mit uns macht. Großflächige Video-Projektionen verschmelzen mit dem Schauspiel zu einem Rausch aus Geschwindigkeit und Erinnerung – und das Publikum schaut nicht nur zu, sondern wettet mit.

**20:00 Uhr (27. & 28.11.), 18:00 Uhr (29.11.), Nr.z.P.**

### 28. NOV Malia & Band

Mal wird die aus dem ostafrikanischen Malawi stammende Sängerin als die pure Verkörperung des coolen Neo-Souljazz, dann wieder als Erneuerin der Sangestradiation der großen Jazz-Diven wie Billie Holiday oder Nina Simone genannt – aber ebenso als Musikerin, die traditionelle afrikanische Klänge neu belebt. Die Kosmopolitin, die 2013 als „Internationale Sängerin des Jahres“ mit dem ECHO JAZZ ausgezeichnet wurde, bewegt sich selbstsicher in den Genres Soul, Blues und Jazz. Ebenso facettenreich ist ihre samtig-kraftvolle Stimme, mit der sie sich souverän zwischen Genres und Emotionen bewegt.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**



### 4. DEZ Tina Teubner

Weihnachten kommt. Ob wir wollen oder nicht. Wir können es lieben, wir können es hassen – der Erwartungsdruck bleibt. Grund genug, sich gründlich vorzubereiten. Tina Teubner, studierte Melancholikerin mit starker Tendenz zu humorvollen Lösungen, weiß: Wer den Weihnachts-GAU in all seinen Varianten schon vorher durchgespielt hat, ist gewappnet für das Fest der Liebe. Schenken, Essen, Trinken, Liedgut – und das alles im Angesicht des Erlösers: Diesen Wahnsinn übersteht nur, wer darüber lachen kann. Ihr Programm „Stille Nacht bis es kracht“ liefert dafür genau die richtige „Bedienungsanleitung“.

**20:00 Uhr, Neue Schmiede**



### 30. NOV Chameleons

Atmosphärischer Gitarrensound und poetische Texte – dafür stehen die 1981 in Manchester gegründeten Chameleons. Ihr unverwechselbarer kraftvoller Sound, ihre Melancholie, macht diese Band zu einer Ikone der Postpunk-Ära. Die Chameleons haben Künstler wie The Smashing Pumpkins und Interpol oder auch Oasis beeinflusst. Seit 2021 tourt die Band ausgiebig auf beiden Seiten des Atlantiks. Nach der 2024 erschienenen Single „Where Are You?“ präsentieren sie nun „Arctic Moon“, ihr erstes Studioalbum in voller Länge seit über zwanzig Jahren.

**19:30 Uhr, Movie**

### 4. – 5. DEZ Repatterning

Atem, Puls, Bewegung: Unsere Körper werden erfasst, vermessen und in Daten übersetzt. Die Tech-Industrie verspricht Selbsterkenntnis – doch aus Fürsorge wird Verwertung und Überwachung. „Repatterning – Hard Data & Soft Bodies“ entzieht sich dieser Logik. Drei Performende und eine neu programmierte Strickmaschine eignen sich live biometrische Daten an und schreiben sie um. Was wäre, wenn wir unsere digitalen Doppelgänger nicht länger den Plattformen überlassen, sondern uns ihnen zuwenden? Tanz, elektronische Musik, Programmierung und Strickarbeit werden zu Werkzeugen einer radikalen Fürsorgepraxis.

**20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus**



Repatterning



**5.  
DEZ**

## Schlachtplatte 26

Auch zum 20. Jubiläum wird abgerechnet – mit allem, was 2026 die Welt in Aufruhr versetzt hat: Ob die 2. Staffel von „Games of Trump“ oder das ICE-Zugmonster, das die ausgefallenen Züge der Bahn auffrisst. Ist Europa eine WG oder eine Eigentümergemeinschaft? Wird die Bundeswehr rechtzeitig kriegstüchtig? Droht die Abspaltung Ostdeutschlands durch die AfD? Was war das für eine Fußball-WM? Alles, was 2026 blöd, dumm und verkehrt daherkam, wird vom Kabarett-Quartett mit Gilly Alfeo, Nora Boeckler, Robert Griess und Hosea Ratschiller satirisch hopsgenommen und entsorgt.

**20:00 Uhr, Freizeitzentrum Stieghorst**



**15.  
DEZ**

## Hazel Brugger

Sie ist offiziell im Comedy-Olymp angekommen. Ausverkaufte Arenen, ein Millionenpublikum im Netz, internationale Auftritte von London bis New York. Nur: Was macht man, wenn beruflich alle klatschen, aber zuhause im Dorf trotzdem niemand beeindruckt ist? In ihrem fünften Bühnenprogramm „Good Evening Europe“ erzählt die „Königin der Schlagfertigkeit“ (Jury Deutscher Kleinkunstpreis 2024) von der merkwürdigen Zwischenwelt zwischen Glanz und Gülle, Starsein und Supermarkt. Es geht um Erfolg, Erwartungen – und darum, warum Ruhm als Mutter ungefähr so nützlich ist wie ein Designerkleid beim Windelwechseln.

**20:00 Uhr, Stadthalle**

**15.  
DEZ**

## Daniel Hope

Als Solist, Ensemble- und Festivalleiter, Autor und Moderator verbindet der Weltklasse-Geiger musikalische Exzellenz mit Neugier, Haltung und gesellschaftlichem Bewusstsein. In Bielefeld ist Daniel Hope ein regelmäßiger und gern gesehener Gast – und hat sich einen Ruf als charmanter Moderator erworben, der kenntnisreich durch den Abend führt. Weihnachtliche Stimmung ist garantiert, wenn er zusammen mit der Sopranistin Tanja Kuhn, dem Trompeter Ben Stümke und dem Belgrade Chamber Orchestra festliche Klänge des Barock und der Klassik sowie Melodien und Geschichten passend zur Jahreszeit präsentiert.

**20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**

**STRATMANN  
EVENT**



**Festival Dome  
„Hardrock“ Stahlzeit**

**09.10.2026**

Ausstellungshalle d. Stadthalle



**The Kilkennys – Thank You  
For The Days Tour 2026**

**24.10.2026**

Kulturwerk Herford



**Lars Eidinger singt und  
liest „Hauspostille“**

**19.11.2026 (neuer Termin)**

Rudolf-Oetker-Halle



**STORIES – The Tap  
Dance Sensation**

**08.12.2026**

Stadthalle



**Marco Gianni –  
Neue Tour**

**10.12.2026**

Lokschuppen



**Rock  
the Ballet**

**27.01.2027**

Stadthalle



**Atze Schröder  
LOVEMACHINE**

**30.01.2027**

Seidensticker Halle



**Ferdinand von Schirach –  
Der stille Freund**

**22.02.2027**

Rudolf-Oetker-Halle

**Karten & weitere Informationen:  
karten-online.de & stratmann-event.de**



## VERANSTALTUNGSTIPPS

### 19. – 20. DEZ DEZ **Weihnachtsspek bei Opa Zimtsternchen**

In der Weihnachtszeit feiert Dagmar Seljes warmherziges Puppenspiel voller Magie Premiere. Alwines Opa ist ein echter Bäckermeister und seine Zimtsternchen schmecken sogar dem Weihnachtsmann. Doch eines Tages geht alles schief! Ein geheimnisvoller Spuk sorgt für eine riesengroße Kleckerei und auch die Zimtsternchen sind hin. Eine neue Kreation muss her. Ob Alwine in die Fußstapfen ihres Opas treten kann? Weitere Termine: 23.12., 16 Uhr & 24.12., 11 Uhr.

**14:00 & 16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele im Kulturpunkt Skala**



### 26. DEZ **Bunker-Weihnachts-Matinee**

Der Bunker Ulmenwall lädt zum Jahresausklang zur Weihnachts-Matinee in die Rudolf-Oetker-Halle ein. Die ehrenamtlich organisierte Veranstaltung gibt einen Einblick in die Jugend- und Kulturarbeit des Vereins. Auf mehreren Bühnen sind zudem Formationen unterschiedlicher Größe und Stilrichtung zu hören – ideal, um nach besinnlichen Tagen in eine musikalische Vielfalt einzutauchen. Die teilnehmenden Künstler\*innen werden noch bekanntgegeben. Ein Großteil der Einnahmen kommt dem Erhalt des Bunkers zugute.

**11:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle**

Weitere Veranstaltungen  
**im Netz** unter  
[mein-bielefelder.de](http://mein-bielefelder.de)

### 17. – 10. DEZ JAN **Flic Flac**

Er ist der Mann, der alles kann: Zirkus-Weltmeister, Deutschlands erster Ninja-Warrior-Sieger, Tanz-Show-Gewinner bei „Let's Dance“, Sieger bei „Das große Promibacken“, Influencer. Jetzt ist René Casselly auch Direktor von Zirkus Flic Flac in Bielefeld, der vom 17.12. bis 10.1. traditionell an der Radrennbahn Station macht. Schon im Frühjahr 2023 hatte Casselly darüber in einem Interview gesprochen: „Selber Direktor spielen. Sehen, was die Künstler auf die Bühne zaubern. Alles aus einer anderen Perspektive anschauen. Das wäre auch ein Ziel für die Zukunft.“ In Bielefeld bei der „X-MAS Show“ und auch in Kassel ist er jetzt verantwortlich für alles: Künstler buchen, Show zusammenstellen, die Crew führen, organisieren ... „Ich will dabei den Zirkus nicht neu erfinden, aber moderner – oder anders – machen. Ich möchte die beste Show machen, die Flic Flac je gesehen hat.“ Karten und alle Termine unter [www.flicflac-bielefeld.de](http://www.flicflac-bielefeld.de).

**Radrennbahn**



Paul Potts

### 20. DEZ **Paul Potts**

Der internationale Publikums- liebling, der mit seiner bewegenden Interpretation von „Nessun Dorma“ weltweit Millionen Menschen begeisterte, verbindet in seinem Weihnachtsprogramm „Magic of Christmas“ klassische Meisterwerke, beliebte Evergreens und festliche Höhepunkte. Stimmungsvolle Weihnachtslieder von „White Christmas“ bis zu „Have Yourself a Merry Little Christmas“ lassen die Magie der Adventszeit lebendig werden. Daneben dürfen auch die Titel nicht fehlen, die Paul Potts zu einem der erfolgreichsten Klassik-Cross-over-Künstler unserer Zeit gemacht haben.

**19:00 Uhr, Johanniskirche**

### 31. DEZ **Kleine Verbrechen unter Liebenden**

Lügen, Intrigen, Ehebruch und ein geplanter Mord: Die Komödie von Franck Duarte ist genau der richtige Stoff für die Silvesterpremiere des Mobilen Theaters. Im New York der 50er Jahre läuft ein Abend gehörig aus dem Ruder. Eigentlich möchte Jenny endlich ihren Gatten loswerden. Doch der Anschlag auf Robert gestaltet sich kompliziert, weil unerwartete Gäste und die Entlarvung eines Spions ins Spiel kommen. Die rasante Liebes-Krimi-Spionage-Komödie schraubt sich bald ins Absurde. Weitere Termine: 2., 8., 9., 15., 16., 23., 24., 29. & 30. Januar sowie 5., 6., 12. & 13. Februar.

**20:00 Uhr (Premiere), Theaterhaus Feilenstraße**



# Gemeinschaft, die bewegt. Vorteile, die bleiben.

Mitglied sein lohnt sich: mit echter Nähe,  
starken Leistungen und spürbaren Vorteilen.

Mehr erfahren auf [volksbankinostwestfalen.de/mitglieder](https://volksbankinostwestfalen.de/mitglieder)

**Wir machen den Weg frei.**

**Volksbank  
in Ostwestfalen**



# STADTBIL PICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 74 BIS 81  
ENTHALTEN INTERESSANTE  
INFOS AUS DER BIELEFELDER  
GESCHÄFTSWELT







*Hören braucht Vertrauen*

## Persönliche Hörakustik bei ohrginal

Bei ohrginal Hörakustik steht nicht das Hörgerät, sondern das persönliche Hörerlebnis im Mittelpunkt. Hörakustikmeisterin und Inhaberin Rita Zeuner setzt mit ihrem Team auf individuelle Beratung, moderne Technik und langfristige Begleitung. Dafür wurde ohrginal mit dem Deutschen Hörakustik Award ausgezeichnet. Mit dem Klangfinder lassen sich verschiedene Hörsysteme direkt vergleichen. Moderne Messtechniken

und das audiosus-Anpasskonzept berücksichtigen anschließend das individuelle Hör- und Lautheitsempfinden. Zum Angebot gehören außerdem Hörtests, angepasster Gehörschutz sowie Service und kleinere Reparaturen in der eigenen Werkstatt.

Neben den Standorten Werther und Bielefeld-Jöllenbeck ist ohrginal jetzt auch im Ärztehaus am Niederwall 67 in der Bielefelder Innenstadt zu finden.

<https://ohrginal.de/>



**WEIBER**  
ein heißer Mädelsabend!

**WOW Varieté**  
Ein Abend zum Staunen

## Die Rückkehr der Bielefelder Weihnachtsgeschichte

Weitere Highlights:  
Ross Antony, Groophonik, Candle Night,  
The Greatest Musical Hits, Arminia,  
NW Podcasts & Partys

Mit  
neuen  
Shows!

**Spiegelzelt**  
in Bielefeld



**04.11. – 27.12.2026 Ravensberger Park**

Tickets unter [nw.de/events](https://nw.de/events) oder [spiegelzeltinbielefeld.de](https://spiegelzeltinbielefeld.de)

# Küchen mit Konzept

kueche24 verbindet Erfahrung und individuelle Planung. Seit über 20 Jahren plant und realisiert kueche24 individuelle Küchen. In den Studios in Bielefeld und Herford entwickeln erfahrene Küchenplaner Lösungen, die zu Raum, Stil, Anforderungen und Budget passen. Mehr als 1.000 geplante und eingebaute Küchen pro Jahr bringen dabei jede Menge Erfahrung mit sich. Von der ersten Beratung über die Planung bis zur fertigen Montage begleitet kueche24 das gesamte Projekt. Ein eigenes Monteurteam sorgt für die Umsetzung. Neben privaten Küchen realisiert das Unternehmen dank eines gewachsenen Netzwerks auch größere und komplexere gewerbliche Projekte. Ergänzt wird der stationäre Küchenfachhandel durch einen eigenen Online-Shop mit Elektro- und Haushaltsgeräten renommierter Marken wie Siemens, BORA, Bosch und Gaggenau.

[www.kueche24.com](http://www.kueche24.com)



*Optik Winter*

## Das Auge verrät mehr, als Sie denken

Ein moderner Netzhautscan kann Hinweise auf mögliche Augenerkrankungen und gesundheitliche Risiken geben. Viele Augenerkrankungen, etwa das Glaukom (Grüner Star), entwickeln sich lange unbemerkt. Dabei kann eine frühzeitige Erkennung entscheidend sein: Mehr als 50 Prozent der Sehkraftverluste lassen sich bei rechtzeitiger Diagnose vermeiden.\* Der neue Eye Care Check bietet eine einfache Möglichkeit, die eigene Augengesundheit im Blick zu behalten. Bei der Untersuchung wird die Netzhaut gescannt. Die verschlüsselten Daten werden anschließend von Augenärzten analysiert. Innerhalb weniger Tage liegt ein detaillierter Bericht vor, der mögliche Auffälligkeiten und Risiken aufzeigt. Der Eye Care Check ersetzt keine augenärztliche Untersuchung, kann aber Hinweise liefern, ob ein Besuch beim Augenarzt sinnvoll oder möglicherweise vorgezogen werden sollte. Wer seine Sehkraft langfristig schützen möchte, kann so einen wichtigen ersten Schritt tun.

Jetzt informieren und Termin für den  
Eye Care Check vereinbaren.

[www.optikwinter.de](http://www.optikwinter.de)





## Handwerk mit Herz

# Willkommen in der Manufaktur Bethel

Seit über 150 Jahren steht Bethel für gelebte Gemeinschaft, soziale Verantwortung und sinnstiftende Arbeit. In der Manufaktur Bethel entstehen hochwertige Produkte, die von Menschen für Menschen gefertigt werden. Holz, Keramik, Textilien und Papier verbinden dabei traditionelles Handwerk mit kreativen Ideen und zeitgemäßer Gestaltung. Doch hinter den Produkten steckt noch mehr: Die Manufaktur macht inklusive Arbeit sichtbar und ermöglicht Menschen mit Behinderungen berufliche und soziale Teilhabe. In den Werkstätten von proWerk entstehen unter anderem handgewebte Küchentücher, Keramikfiguren, praktische Holzprodukte und besondere Dekorationen. So verbindet die Manufaktur Bethel Handwerk und Gestaltung mit einem sozialen Gedanken und macht sichtbar, wie vielfältig inklusive Arbeit sein kann.

[www.manufaktur-bethel.de](http://www.manufaktur-bethel.de)

## Unternehmen im Rampenlicht

# Balda Medical im TopJobs-Podcast

Kunststoffteile, die weltweit Leben retten und ein Arbeitgeber aus Ostwestfalen, den viele noch nicht kennen: Eine neue Folge des TopJobs-Podcast blickt hinter die Kulissen von Balda Medical in Bad Oeynhausen. Das Unternehmen gehört zur Stevanato Group und produziert hochpräzise Komponenten für Medizin- und Pharmaprodukte. Von Diagnostikartikeln bis zu Insulinpens. Produktionsbereichsleiter Jan Darnauer berichtet über seinen Weg vom Azubi zur Führungskraft, moderne Arbeitsplätze und Karrierechancen am Standort. Die Podcastfabrik produziert das Format TopJobs und stellt darin regelmäßig Unternehmen aus der Region, ihre Arbeitswelten und die Menschen dahinter vor.

[www.podcastfabrik.de](http://www.podcastfabrik.de)



# SchLaDo

2026/27

Kabarett,  
Kleinkunst  
& Konzerte

SCHÖNER LANGER DONNERSTAG

Eine Zusammenarbeit von:  
Kultur Räume Gütersloh  
und KulturBüro-OWL

JEWELS 20 UHR

STADTHALLE GÜTERSLOH

- 29.10.26 Abdelkarim
- 05.11.26 Lena Beermann
- 03.12.26 Katie Freudenschuss
- 14.01.27 AS MANKO
- 18.02.27 Carmela de Feo
- 18.03.27 René Steinberg
- 29.04.27 die feisten Sonderveranstaltung
- 13.05.27 Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

Änderungen vorbehalten.

[stadthalle-gt.de](http://stadthalle-gt.de)

Präsentiert von:



KULTUR  
RÄUME  
GÜTERSLOH

KulturPLUS+

Dank starker Partner

BERTELSMANN

Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg-Versmold

STADTWERKE  
GÜTERSLOH

nobilis

Volksbank  
in Ostwestfalen

BECKHOFF

Miele





*Una Serata Italiana*

## Rolando Villazón zu Gast in Bielefeld

Ein Hauch Italien in der Rudolf-Oetker-Halle: Am 13. Januar 2027 präsentiert Rolando Villazón gemeinsam mit der Pianistin Sarah Tysman den Liederabend „Una Serata Italiana“. Der international gefeierte Tenor ist auf den großen Opern- und Konzertbühnen der Welt zu Hause. Von der Mailänder Scala und der Metropolitan Opera New York bis zu den Salzburger Festspielen. Villazón begeistert nicht nur als Sänger, sondern auch als Regisseur, Autor und künstlerischer Leiter der Stiftung Mozarteum Salzburg. Begleitet wird er von der französischen Pianistin Sarah Tysman, Professorin für Vokalrepertoire an der Universität der Künste Berlin und gefragte Liedbegleiterin. Gemeinsam versprechen sie einen besonderen italienischen Konzertabend in Bielefeld.

[www.cofo.de](http://www.cofo.de)



*Stabil wirtschaften, Zukunft gestalten*

## BGW investiert in Wohnen und Klimaschutz

Die BGW blickt auf ein wirtschaftlich stabiles Jubiläumsjahr 2025 zurück. Mit 12.085 Wohnungen – rund ein Drittel davon öffentlich gefördert – bleibt bezahlbarer Wohnraum ein zentraler Auftrag. Insgesamt investierte die BGW 38,5 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung. Zugleich verfolgt sie mit ihrem Klimapfad das Ziel, den Wohnungsbestand bis 2045 weitgehend klimaneutral auszurichten. Auch der Neubau geht weiter: Seit dem zweiten Quartal 2026 entstehen 18 barrierefreie Wohnungen, neun davon öffentlich gefördert. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit 37 bis 105 Quadratmetern Wohnfläche sollen Ende 2027 fertiggestellt werden. „Klimaschutz und bezahlbares Wohnen gehören für uns zusammen“, sagt

Geschäftsführerin Sabine Kubitz.

[www.bgw-bielefeld.de](http://www.bgw-bielefeld.de)



*Räume mit Persönlichkeit*

## Interior Design mit Gefühl und Konzept

Räume können mehr als schön aussehen – sie beeinflussen, wie Menschen sich fühlen und leben. Für Interior Designerin Inna Fallmann beginnt gutes Design deshalb nicht mit aktuellen Trends, sondern mit den Menschen und ihren individuellen Bedürfnissen. Auf dieser Basis entwickelt sie ganzheitliche Raumkonzepte, Farb- und Materialwelten sowie Lichtkonzepte und 3D-Visualisierungen und begleitet auf Wunsch auch die Umsetzung eines Projekts. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von Ästhetik und Persönlichkeit. So entstehen zeitlose Räume mit Charakter, die Ruhe und Geborgenheit vermitteln und sich stimmig in den persönlichen Alltag einfügen. Denn ein Zuhause soll nicht nur gut aussehen, sondern sich auch genauso anfühlen.

[www.inna-interiordesign.de](http://www.inna-interiordesign.de)





*Neuer Standort, bewährte Kompetenz*

## blickcontact. verbindet gutes Sehen und Stil

blickcontact. ist in Bielefeld umgezogen und begrüßt Kundinnen und Kunden ab sofort im neuen Ladengeschäft an der Welle 5. Dort verbindet das Team bewährte Kompetenz mit modernem Ambiente und seiner Leidenschaft für gutes Sehen. Gemeinsam wird die Sehlösung gefunden, die zum individuellen Bedarf und Lebensstil passt, ob Brille oder Contactlinsen.

Dabei geht es um mehr als gutes Sehen: Stil, Lebensgefühl und eine persönliche Beratung auf Augenhöhe gehören ebenso dazu. Zum Sortiment zählen Brillen renommierter Hersteller, moderne und klassische Modelle sowie hochwertige Gläser für angenehmen Tragekomfort. Gegründet wurde blickcontact. mit dem Anspruch, persönliche und kompetente Sehanalysen anzubieten. Diese Philosophie wird am neuen Standort konsequent fortgeführt.

[www.bc-bielefeld.de](http://www.bc-bielefeld.de)



v.l.n.r.: Antje Künemund-Peter,  
Frank Steinmeyer, Nils Hansen

*Wie Bielefeld ist das denn!*

## Das BIELEFELD KONTO der Sparkasse

Mit dem BIELEFELD KONTO verbindet die Sparkasse Bielefeld modernes Banking und persönliche Beratung mit Engagement für die Stadt. Bankgeschäfte lassen sich dabei digital per App und Online-Banking oder persönlich vor Ort erledigen. Der monatliche Grundpreis beträgt 12,90 Euro und kann durch die Nutzung der Sparkassen-App, digitales Bezahlen und ein Depot auf bis zu 2,90 Euro sinken. Wer erstmals ein Girokonto bei der Sparkasse Bielefeld eröffnet, zahlt in den ersten drei Monaten unabhängig von den genutzten Boni nur 2,90 Euro monatlich. Gleichzeitig unterstützt das BIELEFELD KONTO die Stadt. Für jedes Konto fließen monatlich 0,50 Euro an gemeinschaftliche Institutionen und Projekte in Bielefeld. So verbindet das Kontomodell flexible Bankgeschäfte mit regionalem Engagement.



So verbindet das Kontomodell flexible Bankgeschäfte mit regionalem Engagement.

[www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

## RESTAURANT KREUZKRUG



### Willkommen zuhause

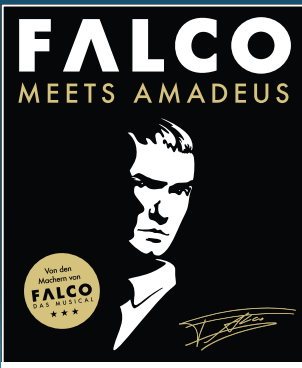
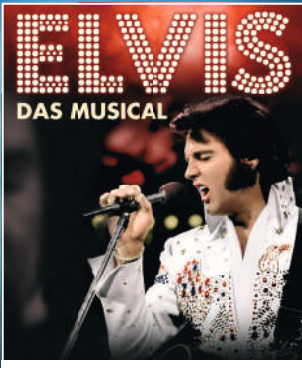
- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462  
33619 Bielefeld  
Tel. 0521 102264  
[www.kreuzkrug.de](http://www.kreuzkrug.de)

Öffnungszeiten:  
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr  
Montag und Dienstag Ruhetag



|                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>LIEDERABEND:<br/><b>UNA SERATA ITALIANA</b></p> <p><b>ROLANDO VILLAZON</b><br/>SARAH TYSMAN (KLAVER)</p>                             | <p><b>FALCO</b><br/>MEETS AMADEUS</p>  <p>Von den Machern von<br/><b>FALCO</b><br/>DAS MUSICAL</p> |
| 13.1.27   Bielefeld - Rudolf-Oetker-Halle                                                                                                                                                                                 | 19.1.27   Bielefeld - Stadthalle                                                                                                                                                    |
| <p>DIE ERFOLGSSHOW ÜBER DEN KING OF POP!</p> <p><b>BEAT IT!</b><br/>live</p>  <p>Mit den größten Hits von<br/><b>MICHAEL JACKSON</b></p> | <p><b>ELVIS</b><br/>DAS MUSICAL</p>                                                                |
| 20.2.27   Bielefeld - Stadthalle                                                                                                                                                                                          | 21.2.27   Bielefeld - Stadthalle                                                                                                                                                    |

**cofo** ENTERTAINMENT      TICKETS: [WWW.COFO.DE](http://WWW.COFO.DE)      STRATMANN EVENT



*Stöbern in der Lobby*

## Design, Vinyl und kreative Entdeckungen

Die Volksbank-Lobby wird im Herbst erneut zum Treffpunkt für Kreative, Designfans und Musikliebhaber. Am 10. Oktober geht die „Lobby der schönen Dinge“ in die achte Runde. Von 12 bis 17 Uhr präsentieren mehr als 35 Aussteller ihre Arbeiten und Ideen. Von Mode und Streetwear über Fotografie, Schmuck und Interieur bis zu Papeterie, Produktdesign und Upcycling. Dazu gibt es Essen, Drinks, Musik und DJs. Der Eintritt ist kostenlos. Am 21. November folgt mit „Vinyl in der Lobby“ die zweite Plattenbörse in der Volksbank. Von 12 bis 17 Uhr können Musikkonsumenten durch eine große Auswahl an Vinyl und CDs stöbern und Klassiker, Raritäten und Neuerscheinungen entdecken. Für den passenden Sound sorgen Reiner Tintel und DJ AN mit einem Mix aus verschiedenen Genres und Jahrzehnten. Kaffee und Kuchen laden zwischendurch zum Verweilen ein.

Auch hier ist der Eintritt kostenlos.

[www.volksbankinostwestfalen.de](http://www.volksbankinostwestfalen.de)



**Flac Flac**  
PRODUCED BY  
**RENÉ CASSELY**

**17 DEZ 2026**      **BIELEFELD**      **10 JAN 2027**  
**AN DER RADRENNBAHN**  
**DIE 12. X-MAS SHOW**

TICKETS UNTER  
[FLICFLAC-BIELEFELD.DE](http://FLICFLAC-BIELEFELD.DE) & [RESERVIX.DE](http://RESERVIX.DE)

**RTL**      **Neue Westfälische**      **Daller Kreisblatt**      **radio BIELEFELD**      **reservix**



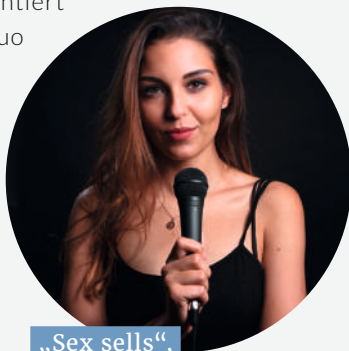
## Kultur Räume Gütersloh

# „SchLaDo“ – Kleinkunst, Kabarett und Musik in der Stadthalle Gütersloh

Die neue Spielzeit der Kleinkunstreihe „SchLaDo – Schöner Langer Donnerstag“ bringt wieder jede Menge Humor, Musik und Unterhaltung in die Stadthalle Gütersloh. Abdelkarim gastiert mit „Plan Z – jetzt will er's wissen!“, gefolgt von der in Gütersloh geborenen Stand-up-Comedienne Lena Beermann mit ihrem ersten Soloprogramm „Sex sells“. Katie Freudenschuss verbindet Kabarett, eigene Songs, Stand-up und Improvisation. Im neuen Jahr sorgen AS MANKO mit „Songs zwischen den Welten“, Carmela de Feo alias La Signora und René Steinberg für beste Unterhaltung. Als Sonderveranstaltung ist das 2MannSongComedy-Duo die feisten mit „Moskito“ zu Gast. Zum Saisonabschluss präsentiert

das preisgekrönte Duo Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie mit „Glorreich ver-sieben“ einen Mix aus Witz, Sprachakrobatik, Improvisation und Musik.

[stadthalle-gt.de](http://stadthalle-gt.de)



„Sex sells“,

Lena Beermann

Foto: S Rohde Photography



Foto: Sergei Maigel/HNF

## Der Uhr auf der Spur

# Zeitreise im Heinz Nixdorf MuseumsForum

Bis zum 30. Mai 2027 lädt die Sonderausstellung „Der Uhr auf der Spur“ im Heinz Nixdorf MuseumsForum Kinder von drei bis zwölf Jahren dazu ein, das Phänomen Zeit spielerisch zu entdecken. Im Städtchen „Jederzeit“ erfahren Drei- bis Siebenjährige, dass Zeit unterschiedlich wahrgenommen wird. Während der Feuerwehrmann schnell handeln muss, ist beim Fischer Geduld gefragt. Kinder ab acht Jahren gehen auf Zeitexpedition ins Weltall, in den Urwald, ins Labor, in die Stadt und in die Uhrenwerkstatt. Ein persönliches Uhrenarmband begleitet die Reise und hält die Erlebnisse in einer U(h)rkunde fest. So entwickeln die Kinder spielerisch ein Gefühl für Rhythmus und Veränderung.

[www.hnf.de/uhr](http://www.hnf.de/uhr)

Die Hälfte aller Deutschen hört Podcasts!\*

\*49% lt. bitkom research 2025



## Podcast? Wir machen das!

Du willst mit Deinem eigenen Unternehmenspodcast durchstarten? Hol Dir den Profi-Support!

Vom Konzept bis zur Veröffentlichung – dein Podcast, professionell produziert.

Rundum-Service. Persönlich. Made in OWL.



Wir freuen uns, von dir zu hören!

Alle Infos & Erfolgsgeschichten:  
[podcastfabrik.de](http://podcastfabrik.de)

Eine Marke von  
**ams**  
Radio und Media Solutions

**PODCAST  
FABRIK**



Im Kindertheater: „Ochs und Esel“,  
mit Clown-Duo Herbert und Mimi

### Kultur Räume Gütersloh

## Highlights im Theater Gütersloh am Jahresende

Im Herbst und Winter bietet das Theater Gütersloh ein facettenreiches Programm. Devid Striesow und Jonas Dassler lesen „Von Mäusen und Menschen“, Jazzfans dürfen sich auf die Wolfgang Lackerschmid Connection freuen. Zum 100. Geburtstag des in Gütersloh geborenen Komponisten Hans Werner Henze steht die Oper „Don Chisciotte della Mancia“ als deutsche Erstaufführung auf dem Programm. Es folgen die Nordwestdeutsche Philharmonie, das Luzerner Theater mit „Kleine Probleme“, das Berliner Ensemble mit Barrie Koskys „K.“ und das Theater Basel mit „Hamlet“. Für junge Gäste wird es mit „Kapitän Nemo – 20.000 Meilen unter dem Meer“, „Frederick“ und „Ochs und Esel“ abwechslungsreich. Die Matinee „Dies ist ein Lied für dich allein ...“ setzt einen weiteren musikalischen Akzent. Zum Jahresausklang sorgen Hanno Friedrich, Tilo Nest und Alexander Paeffgen mit „ABBA Jetzt!“ für einen humorvollen Abschluss.

[theater-gt.de](http://theater-gt.de)



„ABBA Jetzt!“, mit Hanno Friedrich  
(Gesang, Schauspiel), Tilo Nest  
(Gesang, Schauspiel),  
Alexander Paeffgen (Klavier)

Fotos: Sandra Then, Heinz Hamuschka



*Es wird genussreich*

## Herbstliche Vielfalt im Kreuzkrug

Wenn die Tage kürzer werden, wird es im Kreuzkrug besonders genussvoll. Küchenchef Stefan Austmann setzt auf gehobene, regionale Küche und bezieht seine Zutaten frisch aus der Region und von langjährigen Lieferanten. Auf der Karte stehen jetzt feine Wildspezialitäten, Kürbis, Pfifferlinge und Steinpilze. Im November ergänzen Gänsegerichte das saisonale Angebot. Passend zu den längeren Abenden wird es auch auf der Weinkarte kräftiger: Eine große Auswahl an Rotweinen aus verschiedenen Anbaubereichen begleitet die Gerichte. Für zusätzliche kulinarische Abwechslung sorgen die beliebten Themenabende. Alpenländisches Buffet, Wildbuffet und ein weihnachtliches Buffet laden zum ausgiebigen Genießen ein.

[www.kreuzkrug.de](http://www.kreuzkrug.de)





*Mehr Platz für das, was zählt*

## Die Zahnfreunde Dornberg ziehen um

Mit dem Umzug an die Wertherstraße schlagen die Zahnfreunde Dornberg ein neues Kapitel auf. Dabei bleibt das vertraute Team und schafft zugleich bessere Bedingungen für eine moderne Zahnmedizin für Menschen jeden Alters. Ab dem 14. September 2026 empfängt das vertraute Team seine Patientinnen und Patienten nur wenige Schritte vom bisherigen Standort entfernt in der neuen Praxis an der Wertherstraße. Helle, klimatisierte Räume, kurze Wege und eine durchdachte Gestaltung sorgen für mehr Komfort. Der neue Standort bietet zusätzliche Behandlungstermine, persönliche Betreuung und mit den Geschwisterstühlen eine praktische Lösung für Familien. Prophylaxe, Zahnerhaltung, ästhetische Zahnmedizin, Implantologie, Zahnersatz und moderne digitale Verfahren bleiben unter einem Dach.

[www.zahnfreunde-dornberg.de](http://www.zahnfreunde-dornberg.de)



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

DRK Soziale Dienste  
Bielefeld gGmbH



**Wenn Erinnerungen leiser  
werden, bleiben wir.**

Für Informationen zu unseren  
**Wohngruppen** und der **ambulanten Pflege**  
in Bielefeld scannen Sie den QR-Code.

**DRK. Wir bleiben.**



[pflege@drk-sozial.de](mailto:pflege@drk-sozial.de)



0521 32 98 98 87





# Herbstgenuss und Gänsezeit

*im Gasthaus Buschkamp*

Wenn es draußen kühler wird, beginnt im Gasthaus Buschkamp auf dem Museumshof Senne die gemütliche Jahreszeit. Küchenchef Silvio Eberlein und sein Team setzen im letzten Quartal auf saisonale Küche, regionale Produkte und besondere Genusserlebnisse. Eberlein ist Mitglied bei den ChefHeads – Club der Küchenchefs, einem renommierten Netzwerk von Küchenprofis, und steht gemeinsam mit seinem Team für eine ambitionierte, bodenständige Küche. Besonders gefragt sind in der Vorweihnachtszeit die Weihnachtsfeiern im historischen Ambiente des Museumshofs. Ob im Kreis der Kollegen, mit Geschäftspartnern oder Freunden – das Gasthaus Buschkamp bietet den passenden Rahmen für gesellige Stunden und ein festliches Menü. Und auch zu Hause muss niemand auf Buschkamp-Genuss verzichten: Mit dem beliebten Gänsetaxi kommt die knusprige Weihnachtsgans direkt auf den heimischen Tisch – eine unkomplizierte Alternative zum eigenen Festtagsbraten. Dazu kommen wechselnde saisonale Angebote und kulinarische Aktionen, die den Herbst und die Adventszeit im Gasthaus Buschkamp begleiten. Ein guter Grund, den Jahresausklang einmal wieder bei Silvio Eberlein und seinem Team auf dem Museumshof Senne zu genießen.

[www.museumshof-senne.de](http://www.museumshof-senne.de)



*Für alle Generationen*

## Bielefelder Bürgerstiftung schafft Begegnungen

Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zu begleiten, Begegnungen zu schaffen und Gemeinschaft zu stärken, ist ein wichtiges Anliegen der Bielefelder Bürgerstiftung. Mit dem Stipendienprogramm AUFWIND eröffnet die Stiftung jungen Menschen Chancen, fördert Potenziale und unterstützt sie dabei, eigene Perspektiven zu entwickeln. Bei „Musik im Kindergarten“ geben ehrenamtliche Singpat\*innen ihre Freude an Musik an die Jüngsten weiter. Die „Generationsbrücke“ bringt Kinder und ältere Menschen zusammen. „Radeln ohne Alter“ schenkt Senior\*innen Mobilität und schöne Erlebnisse, während „Lebensfreude durch Singen“ Gemeinschaft, Erinnerungen und Freude weckt. So stärken die Projekte der Bielefelder Bürgerstiftung Teilhabe und Zusammenhalt über Generationen hinweg.

[www.bielefelder-buergerstiftung.de](http://www.bielefelder-buergerstiftung.de)



**BI**



**Zusammen.**

**BI**

City.Team  
Bielefeld

[citybielefeld.de](http://citybielefeld.de)



Silent Book Club

# AUSPROBIERT

*Sich mit anderen treffen, um in Ruhe zu lesen. Klingt erstmal paradox, aber genau so funktionieren Silent Book Clubs. Die Idee stammt ursprünglich aus den USA. Mittlerweile umfasst die Community weltweit rund 2.000 Gruppen in über 50 Ländern. Seit einem Jahr wird es auch in Bielefeld regelmäßig still.*







**Johanna, Zoe und Tabea  
organisieren den Silent Book Club**



**S**elbst überzeugte Leseratten kennen das: Sich einfach mal ohne Störungen und Ablenkungen mit einem Buch zurückzuziehen, gelingt viel zu selten. „Im Alltag fällt es oft schwer, sich die Zeit zum Lesen zu nehmen, aber in diesem Rahmen funktioniert das“, erklärt Johanna das Konzept. Gemeinsam mit Tabea und Zoe organisiert sie die Treffen, bei denen jede und jeder willkommen ist, um eine Stunde lang still zu lesen. „Für mich persönlich ist der Club auch ein Motor, um ein Buch in die Hand zu nehmen“, ergänzt Jonas, der schon öfter dabei war. Überhaupt kommt die Idee offensichtlich gut an. Seit der Premiere im Oktober 2025 hat sich die Teilnehmerzahl auf ca. 30 eingependelt. Auch beim Treffen Ende August auf der Sparrenburg füllen sich draußen schnell zwei Tische.

Dass es dabei zunächst gar nicht still ist, gehört zum Konzept. „Es geht auch darum, andere buchbegeisterte Menschen in Bielefeld kennenzulernen und sich auszutauschen. Daraus sind inzwischen Freundschaften entstanden“, freut sich Johanna. Tatsächlich scheint die Liebe zu Büchern zu verbinden. Die altersmäßige bunt gemischte Gruppe ist kommunikativ, gut gelaunt und selbst, wer das erste Mal

dabei ist, kommt schnell ins Gespräch. So wie die drei Bielefelderinnen, die gerade einen eigenen Lesekreis gründen wollen und hier den Austausch suchen. Während sie gemeinsam ein Buch lesen – „Die Enkelin“ von Bernhard Schlink – um dann darüber zu diskutieren, bringt beim Silent Book Club jede und jeder ein eigenes Buch mit. Dabei ist der Lesestoff an diesem Abend ebenso divers wie die Gruppe: von Thomas Bernhard über Michael Ende bis zu queerer Fantasy im englischen Original. „Von Dostojewski bis zum neuen Liebesroman ist alles dabei“, resümiert Johanna. „Wer mag, trägt den Lesestoff in eine Liste ein, so sehen wir, was hier schon alles gelesen wurde.“ Außerdem gibt’s

auf Instagram Empfehlungen von „Herbstbücher für jede Stimmung“ bis zu „Bücher für den Black (Hi)Story Month“. Nach der ersten halben Stunde kehrt dann tatsächlich Ruhe ein. Die Organisatorinnen stellen das Schildchen „Shhhh ... We’re reading“ auf und nach und nach versenken sich alle in ihr Buch. Und obwohl an diesem lauen Spätsommerabend auf der Sparrenburg rundherum ganz schön viel los ist, hört man an den beiden Tischen des Leseklubs nur noch das Umblättern der Seiten und ein gelegentliches leises Glucksen über amüsante Passagen. ✓

  Stefanie Gomoll

## INFOS

Der Silent Book Club trifft sich jeden letzten Donnerstag im Monat. Im Sommer bei gutem Wetter draußen, im Winter im Literaturcafé der Stadtbibliothek am Neumarkt. In der ersten halben Stunde heißt es ankommen und sich einrichten, dann folgt eine Stunde stilles Lesen. Wer mag, kann sich anschließend über das Gelesene austauschen.

**Weitere Infos und alle Termine finden sich auf Instagram.**  
[https://www.instagram.com/silentbookclub\\_bi/](https://www.instagram.com/silentbookclub_bi/)







# DAS GANZE LEBEN

VEIT METTE



*Ob Straßenkinder in Mosambik, Straßenszenen in New York oder die Straßenbahn mit Bildern aus Bethel – mit seiner Kamera ist Veit Mette weltweit unterwegs, aber eben auch in Bielefeld. Mit feinem Humor und Gespür für den besonderen Moment erzählen seine dokumentarischen Bilder die fotografische Biografie seiner Heimatstadt. Und das mittlerweile seit vier Jahrzehnten.*



**A**ngesichts dieser Zeitspanne ist es kein Wunder, dass die Vorbereitung der Ausstellung im Historischen Museum „ein mittelmäßiger Wahnsinn“ war, wie Veit Mette lachend sagt. „Das Durchwühlen der Archive hat aber auch Spaß gemacht und ich habe Arbeiten aus den 80ern, 90ern neu entdeckt, die ich fast vergessen hatte.“ Viel zu sehen gibt es entsprechend auch für die Besucher\*innen. Mittels großer digitaler Projektionen umspannt die multimediale Ausstellung – zeitlich wie inhaltlich – Veit Mettes ganzes Schaffen, von bekannten Aufnahmen bis zu bislang nie gezeigten. „Das Wort Retrospektive wollen wir trotzdem ein bisschen vermeiden“, so der Fotograf. Der Titel „Das ganze Leben“ trifft es besser: „Die Ausstellung erzählt anhand meiner Person den Blick auf die ganze Welt.“

Dass dieser Blick aus mindestens zwei unterschiedlichen Perspektiven erfolgt, bringt die Beamer-gestützte Ausstellung anschaulich auf den Punkt. „Auf der einen Seite werden meine eher journalistischen Projekte gezeigt, die meistens in Schwarz-Weiß gehalten sind, auf der anderen die farbigen Arbeiten mit künstlerischem Schwerpunkt“, erklärt der Bielefelder. Eine weitere Besonderheit: Wer nicht nur schauen mag, stellt sich unter die „Soundduschen“. Auch diese Tonspur hat zwei Seiten. Die künstlerischen Bilder werden musikalisch von fünf Ensembles begleitet, die anderen von einer eher sprachlich-dokumentarischen Ebene. So können die Besucher\*innen unter anderem Gesprächen über ausgewählte Bilder zwischen Theaterintendantin Nadja Loschky, Kunsthallendirektorin Dr. Christina Végh, Konfliktforscher Prof. Andreas Zick und Museumsleiterin Constanze Döhrer lauschen. „Die Bilderserien wirken aber auch für sich, ohne diesen Input“, unterstreicht Veit Mette.



## **„DIE AUSSTELLUNG ERZÄHLT ANHAND MEINER PERSON DEN BLICK AUF DIE GANZE WELT.“**

Noch mehr Bielefeld-Bezug bietet – statt klassischem Ausstellungskatalog – die begleitende Zeitung zum Mitnehmen. Darin erzählen zehn Personen, von Oberbürgermeisterin Dr. Christiana Bauer bis zu Bielefeld Marketing-Geschäftsführer Martin Knabenreich, etwas über ihr Bielefeld-Bild. Neben der fotografischen Perspektive erhält das ganze Bild der Stadt so weitere Facetten. Und auch Veit Mette wird ihm sicherlich noch welche hinzufügen: „Die Ideen gehen mir nicht aus. Das Fotografieren macht nach wie vor Spaß.“

**[www.historisches-museum-bielefeld.de](http://www.historisches-museum-bielefeld.de)**

**22.11.26-28.2.27, Historisches Museum**



Stefanie Gomoll



Veit Mette





**Tipp:** Alle Lesungen – bis auf Judith Hermanns und David Vajdas – werden live gestreamt.

# LITERATUR TAGE



ANGELIKA TELLER, BIRGIT BECKERMANN,  
KLAUS-GEORG LOEST, DR. IULIA CAPROS (v.l.)

*„Man kann immer alles anders erzählen“ – unter dieser Überschrift bringen die 31. Bielefelder Literaturtage vom 1.10. bis 6.11. elf renommierte Autor\*innen in die Stadtbibliothek am Neumarkt.*



Corinna Bokermann

**A**ngelika Teller, Leiterin der Literaturtage, hat ein Programm zusammengestellt, das persönliche Geschichten, politische Gegenwart und gesellschaftliche Fragen zusammenführt – wie immer begleitet von Musik. Den Auftakt übernimmt Norbert Gstrein mit „Im ersten Licht“ (1.10.). Im Mittelpunkt steht Adrian Reiter, dessen Lebensgeschichte sich durch das 20. Jahrhundert zieht – und mit ihr die Spuren zweier Weltkriege. „Er ist ohne Zweifel einer der größten europäischen Erzähler, die wir haben“, sagt Klaus-Georg Loest von der Literarischen Gesellschaft OWL und dem Förderverein der Stadtbibliothek, die vier Lesungen fördern. Weiter geht es mit Robert Menasse und „Die Lebensentscheidung“ (7.10.), einer Novelle über Krankheit, beruflichen Auf- und Ausstieg und eine ungewöhnliche Mutter-Sohn-Beziehung. Zwei Tage später reist Milena Michiko Flašar aus Wien an. In „Der Hase im Mond“ (9.10.) erzählt sie von Einsamkeit und unerfüllten Sehnsüchten, vom Verschwinden und Wegträumen. „Ihre Handschrift ist unverkennbar – der Rhythmus, die Wortwahl, dieser ganz besondere Stil. Ich finde sie sehr spannend“, sagt Angelika Teller. Persönlich und politisch wird es bei Judith Hermann. In „Ich möchte zurückgehen in der

Zeit“ (14.10.) folgt sie den Spuren ihres Großvaters, der während der NS-Zeit der SS angehörte, bis nach Polen. Vergangenheit, Erinnerung und die Frage, wie tief man in der eigenen Familiengeschichte graben will, ziehen sich durch das Buch. „Was macht das mit ihr und was macht das mit uns? Ich war zutiefst berührt davon“, sagt Klaus-Georg Loest. Mit „Am Meerschwein übt das Kind den Tod“ (16.10.) nähert sich Nora Gomringer schreibend ihrer verstorbenen Mutter. Tomer Gardi verbindet in „Lieferrn“ (20.10.) die Geschichten von Essenslieferanten in Metropolen rund um den Globus zu einem Gegenwarts-Epos über Rassismus und Ausbeutung, Liebe und die Sehnsucht nach Verbundenheit. Tragikomisch wird es mit David Vajdas Debüt „Diamanten“ (22.10.): Vier erwachsene Geschwister, ihre über die Welt verteilten Familien und ihr ex-jugoslawischer Vater treffen auf Trauer, Sarkasmus und Groteske. Hochpolitisch ist Oliver Bottinis Krimi „Die Summe aller Dinge“ (27.10.), der den Cum-Ex-Skandal in den Blick nimmt und Thriller und Zeitdiagnose verbindet. Nava Ebrahimi richtet den Blick ins Emsland. „Und Federn überall“ (29.10.) verknüpft mit großer Erzähllust und feiner Ironie die Geschichten von sechs Menschen, die ein neues Kapitel in ihrem Leben aufschlagen, zu einem Gesellschaftsroman. „Es geht um die Frage, menschlich zu bleiben in einem immer härteren Umfeld“, erklärt Bielefelds Kulturdezernentin Birgit Beckermann, die die Lesung auch moderieren wird. Im März 2027 kommt der Roman zudem im TAM auf die Bühne. Wie lebt man mit dem Abschied? Gabriele von Arnim nähert sich dieser Frage in „Abschied leben“ (3.11.) aus persönlicher wie politischer Perspektive. „Es ist ein durchaus trostreiches Buch. Abschied heißt nicht nur Trauer, sondern auch Verwandlung, Aufbruch und Abenteuer“, sagt Angelika Teller. Zum Finale kommt András Visky mit „Die Aussiedlung“ (6.11.), ausgezeichnet mit dem Internationalen Literaturpreis 2026. Sein autobiografischer Roman erzählt von einer Familie, die im kommunistischen Rumänien auseinandergerissen und zur Zwangsarbeit in die Steppe deportiert wird. „Ein eindringliches literarisches Zeugnis über Vertreibung, Verlust und die Kraft menschlicher Widerstandsfähigkeit“, unterstreicht Dr. Iulia Capros, Direktorin der Stadtbibliothek Bielefeld. Ein gewichtiger Schlusspunkt der diesjährigen Literaturtage, die zeigen: Geschichten lassen sich immer anders erzählen. ✓

**1.10. bis 6.11., jeweils 20 Uhr, Stadtbibliothek  
Stadtbibliothek am Neumarkt  
[www.stadtbibliothek-bielefeld.de](http://www.stadtbibliothek-bielefeld.de)**

## Fesselnd

**D.B. John** / Red Star Down / Suhrkamp, 20 €

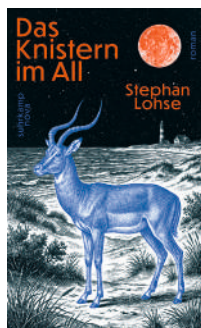
Februar 2017: Ein Nordkoreaner wird am helllichten Tag am Flughafen von Kuala Lumpur vergiftet. Ein hochrangiger russischer Geheimdienstoffizier stirbt unter mysteriösen Umständen in einem Hotel in Washington. Und Trump zieht ins Weiße Haus ein. Alles Zufall? Während die Machtzentren der Welt aus dem Gleichgewicht gebracht werden, geraten eine CIA-Agentin, ein russischer Student und ein nordkoreanischer Spion in ein gefährliches Geflecht aus Intrigen, Verrat und Manipulation. John verknüpft reale Ereignisse mit Fiktion und stellt die Frage, wem eigentlich noch zu trauen ist. Auf 700 Seiten alle Bälle in der Luft zu halten und durchgehend Spannung zu erzeugen, ist meisterhaft. (E.B.)



## BERÜHREND

**Stephan Lohse** / Das Knistern im All / Suhrkamp Nova, 24 €

Schon mit seinem Sommerroman „Das Summen unter der Haut“ hat Stephan Lohse bewiesen, dass er ein Gespür hat für das Abenteuer des Jungseins, den Gefühlsüberschwang, die erste Verliebtheit. Auch Matti, die Ich-Figur in seinem neuen Roman, befindet sich in dieser aufreibenden Phase. Als Junge aus reichem Hause hat er eine Sonderstellung in seiner Clique, aber er ist dennoch einer von Ihnen. Auf einer Klassenfahrt nach Amrum kulminiert das Ganze: Zwischen Kiffen, Küssen und Chillen am Strand erleidet er einen psychischen Zusammenbruch. Wie Stephan Lohse eine ganz eigene Sprache findet für tiefe Freundschaft und mentale Verirrungen, das macht ihm so leicht niemand nach. Am Ende dieser Geschichte hat man als Leser das Gefühl, selbst Teil dieser Clique gewesen zu sein. (H.O.)



# VIVALDI

## DIE VIER JAHRESZEITEN

KAMMERORCHESTER  
DER NEUEN PHILHARMONIE HAMBURG

**WOLFGANG A. MOZART**

Divertimento

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Slawischer Tanz

**KOMITAS**

Armenische Miniaturen

**JOHANNES BRAHMS**

Ungarische Tänze

Nr. 1 & Nr. 5

WELTKONZERTE



reservix  
dein ticketportal

**14.11.<sup>26</sup>**

SA | 16.00  
20.00

**RUDOLF-OETKER-HALLE**  
BIELEFELD · KLEINER SAAL

## Ihr Bielefelder Münzenfachgeschäft

Ihr Fachgeschäft für:

- Münzen
- Banknoten
- Militaria
- Medaillen
- Gold/Silber
- Bielefelder Stoffgeld



**U. Helmig**  
MÜNZENHANDLUNG



Arndtstraße 9 · 33602 Bielefeld · Tel. (0521) 9677-63  
info@muenzversand.de · www.muenzversand.de

# **BIELEFELDER STADTMEN SCHEN**

*In einer quirligen Metropole trifft man auf spannende Menschen, die das Stadtleben durch ihr engagiertes Tun bereichern. Wir stellen vier von ihnen vor.*



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

## **Christian Marks**

**Leiter Art & Book Lounge & Kunstberater**

Christian Marks ist schon viel herumgekommen: geboren im südlichen Münsterland, Schule in Herford, Studium in Bielefeld, später Kopenhagen und Berlin, dazu Aufenthalte in Israel und London. Doch eine Konstante gab es immer: seine Leidenschaft für Bücher. Zurück in Bielefeld begeisterte er in der unabhängigen Buchhandlung Eulenspiegel Leser:innen mit seinen Empfehlungen. Bis eine Stellenausschreibung sein Interesse weckte. Die international tätige Samuelis Baumgarte Galerie suchte einen Leiter für die neue Art & Book Lounge, jemand, der Buch und Galerie kann. Die perfekte Kombi für Christian Marks. Die wechselnden Ausstellungen der Galerie werden literarisch weitergedacht. „Wir orientieren uns am Thema der Ausstellung und präsentieren Bücher zu Kunst, Design und Fotografie. Außerdem Bücher, die eine Brücke zu den Künstlerinnen und Künstlern schlagen.“ Das können Biografien sein, müssen es aber keineswegs. Besonders spannend findet Marks die assoziativen Verbindungen: Bei „Berlin. Stadt der Extreme“ etwa finden sich neben Büchern über Kunst auch Lyrik von Mascha Kaléko oder etwa ein Roman von Constantin Liebs zu Ernst Ludwig Kirchner und seiner Frau Erna. „Richtig spannend wird es, wenn Literatur die Idee der Ausstellung aufgreift.“ Dazu gibt es in der Lounge Kaffee und Kuchen, aber auch ein Glas Wein. „Ich bin zufrieden, wenn in der Mischung zwischen hochwertigen Bildbänden und anregenden Romanen für fast alle etwas dabei ist.“ ✓



© privat



**Die Ausstellung „BERLIN – Stadt der Extreme. Zwischen Ernst Ludwig Kirchner und der Gegenwart“ ist bis zum 9. Januar 2027 zu sehen. Die Art & Book Lounge ist täglich während der regulären Öffnungszeiten geöffnet.**



© Jana Welbers

## **Jana Welbers (27)**

**Fotografie-Studentin**

Sechs Kilometer können in Lima ganz schön lang sein. Wenn Jana Welbers mit dem Uber zur Uni fährt, braucht sie dafür manchmal 40 Minuten – manchmal zwei Stunden. Für ihr Auslandssemester hat die 27-jährige Fotografie-Studentin der Hochschule Bielefeld erstmals Europa verlassen. Peru wählte sie eher aus einem Impuls heraus. Viel mehr als die Geschichte der Inka wusste sie vorher nicht über das Land. Inzwischen ist Peru für sie weit mehr als ein Studienort. Sie lebt bei einer peruanischen Vermieterin, kauft Obst und Gemüse auf lokalen Märkten und erlebt einen Campus, der bis spät in die Nacht voller Studierender ist. Besonders beeindruckt sie die Offenheit der Menschen. „Durch meine Freundschaften hier erlebe ich Peru auf eine Weise, die als Tourist niemals möglich wäre“, sagt Jana Welbers. Als Fotografin faszinieren sie vor allem Begegnungen. Ein Highlight war für sie der Auftakt des Festes Qoyllur Rit'i in Cusco mit farbenfroher traditioneller Kleidung, Tanz und Andenspiritualität.

Gleichzeitig erlebt Jana Welbers auch Armut und große gesellschaftliche Unterschiede.

Das verändert ihren Blick auf die eigene Heimat. „Zum ersten Mal habe ich wirklich gespürt, dass Deutschland meine Heimat ist“, sagt sie. Und ihr Fazit fällt eindeutig aus: „Es ist die beste Erfahrung meines bisherigen Lebens.“ ✓

**Tipp: Ihre Eindrücke teilt sie als studentische Korrespondentin auf dem Insta-Kanal @studierenweltweit.**



## Fritz Schaefer (29)

*Moderator & Autor*

Wer regelmäßig die „Lokalzeit OWL“ schaut, kennt Fritz Schaefer seit Februar als neuen Moderator aus dem WDR-Studio Bielefeld. Seit dem Sommer berichtet er nicht nur über die Geschichten der Region, sondern erzählt auch selbst Geschichten, die ein Millionenpublikum erreichen: Der Moderator ist neuer Autor der legendären Jugendkrimireihe „Die drei ???“. Mit dem Band „Die drei ??? – Spuk in Hollywood“ hat der 29-Jährige seinen ersten offiziellen Fall für Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews veröffentlicht. Damit erhält die Reihe erstmals eine direkte Verbindung nach Ostwestfalen-Lippe. Die Abenteuer der drei Detektive begeistern seit Jahrzehnten Generationen von Leserinnen und Hörspielfans. Millionen Menschen kennen die Fälle aus Büchern, Hörspielen und Live-Tourneen. Die Geschichte hinter diesem Karriereschritt ist so ungewöhnlich wie folgerichtig. Schon als Schüler produzierte Fritz Schaefer eigene Hörspiele und Kurzfilme. Nach einem Kreativstipendium der Universität Witten/Herdecke wurde er der bislang jüngste Moderator in der Geschichte des WDR. Dort moderiert er im Fernsehen die „Lokalzeit“ und im Radio mehrere Sendungen der Jugendwelle 1LIVE. Darüber hinaus verantwortet er einzelne Ausgaben des Featureformats „Zeitzeichen“ sowie einige Hörspiele des WDR. Seit mehr als zehn Jahren ist er Mitglied der Jury des Grimme-Preises. 2025 wurde er vom „medium magazin“ in die „Top 30 bis 30“-Liste der Nachwuchstalente im deutschen Journalismus aufgenommen. ✓



©Christian Schwitt



©privat

## Sabrina Wieghorst (41)

*Chapterhead vom Metal Business Club*

Was in ihrer Jugend als „Rebellion“ begann, ist längst eine bleibende Leidenschaft. „Die Mentalität der Szene ist wirklich offen und entspannt, sodass man sein Leben lang dabeibleibt“, sagt Sabrina Wieghorst über ihre Begeisterung für Metal. Besonders angetan hat es ihr The Amity Affliction, eine australische Post-Hardcore-Band aus der Nähe von Brisbane. „Das erste Mal erlebt habe ich die Band als Vorband von Parkway Drive“, erzählt sie. Jetzt bringt Sabrina Wieghorst ihre Leidenschaft auch ins berufliche Netzwerken ein: Die gebürtige Bielefelderin übernimmt als Chapterhead den Aufbau des neuen Bielefelder Chapters des Metal Business Club, der 2024 in den Niederlanden gegründet wurde. Der MetalBC verbindet Unternehmer\*innen und Fachleute, die berufliche Kontakte mit ihrer Begeisterung für Metal, Punkrock, Hardcore und andere „heavy“ Musik verbinden. Für die Markenbotschafterin von Cherusker Gin passt das gut zu Bielefeld und OWL: eine mittelständisch geprägte Region, in der persönliche Kontakte und langfristige Verbindungen zählen. Genau hier möchte sie ansetzen. „Ich möchte Menschen zusammenbringen, die sich wirklich gegenseitig weiterhelfen können.“ Die gemeinsame Liebe zur Musik schafft aus ihrer Sicht von Anfang an eine besondere Verbindung und macht den Austausch persönlicher und unkomplizierter. Ein gutes Netzwerk bedeutet für sie vor allem, zu wissen, wen man anrufen kann, wenn Unterstützung gefragt ist oder man gemeinsam etwas bewegen möchte. „Genau so ein Netzwerk möchte ich in Bielefeld aufbauen“, sagt Sabrina Wieghorst. ✓

[metalbc.com](https://metalbc.com)

# MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

[info@tips-verlag.de](mailto:info@tips-verlag.de)

## IMPRESSUM

22. Jahrgang | 226. Ausgabe

## Bielefelder

[www.mein-bielefelder.de](http://www.mein-bielefelder.de) | [www.tips-verlag.de](http://www.tips-verlag.de)

**Herausgeber:** Tips-Verlag GmbH

**Geschäftsführung:**

Sigrid Förster, André Mielitz  
(V.i.S.d.P.)  
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld  
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-10  
E-Mail: [info@tips-verlag.de](mailto:info@tips-verlag.de)  
Anzeigen: [anzeigen@tips-verlag.de](mailto:anzeigen@tips-verlag.de)  
Redaktion: [redaktion@tips-verlag.de](mailto:redaktion@tips-verlag.de)

**Redaktion:**

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,  
Stefanie Gomoll

**Mediaberatung:**

Sigrid Förster, André Mielitz

**Administration:**

Minja Zecevic, Jule Schrotek,  
Jette Jenß

**Druck:** Bonifatius Druck GmbH,  
Paderborn

**Produktion:** Artgerecht  
Werbeagentur GmbH  
([www.artgerecht.de](http://www.artgerecht.de))

**Art Direction:**

Sarah Bröcker,  
Alicia Retemeier,  
Bettina Riesio

**Vertrieb:** Eigenvertrieb über  
Geschäfte des Einzelhandels,  
gastronomische Betriebe,  
Freizeiteinrichtungen, Un-  
ternehmen, Bürgerberatung,  
Verkehrsverein, Touristinfor-  
mation sowie bei besonderen  
Veranstaltungen und Messen

**Hinweis:** Der Bielefelder  
erscheint quartalsweise  
zum 01.01.2026, 01.04.2026,  
01.07.2026, 01.10.2026. Die  
Urheberrechte der Artikel,  
Fotos und Annoncenentwürfe  
bleiben beim Verlag. Der Nach-  
druck ist nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Verlages  
gestattet. Keine Gewähr für  
unverlangt eingesandte Fotos  
und Manuskripte. Es gilt die  
Anzeigenpreisliste, gültig  
seit 01.12.2024. Sie wird auf  
Wunsch zugesandt. Nament-  
lich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Veranstaltungshinweise im  
Rahmen unseres Veranstal-  
tungskalenders sind kostenlos.  
Programmangaben sind ohne  
Gewähr.

**Bankverbindung:**

SPARKASSE  
DE39 4805 0161 0000 1345 10

Wir sprechen mit unserem Magazin ausdrücklich alle an – unabhängig vom Geschlecht oder anderen Unterscheidungsmerkmalen. Sie werden in unseren Texten verschiedene Arten der Ansprache finden. Wir entscheiden im Sinne der Lesefreundlichkeit und lassen unserer Redaktion Raum für individuelle Lösungen.

# HABEN WOLLEN!

## DEN BIELEFELDER VIER MAL IM JAHR ZUM ANFASSEN DIREKT INS HAUS

### JETZT ABONNIEREN!

**JA!** Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement des BIELEFELDER zum Preis von € 24,- (inkl. MwSt. und Zustellgebühr), zahlbar nach Rechnungserhalt. Dieses Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Die Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen werden. Bei Geschenkabos benötigen wir die Adresse des Empfängers sowie die Rechnungsadresse.

#### Adresse

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

#### Unterschrift

Datum..... Unterschrift .....

## TIPS | VERLAG

**Tips-Verlag GmbH**

Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld  
[info@tips-verlag.de](mailto:info@tips-verlag.de) | [www.tips-verlag.de](http://www.tips-verlag.de)

# Stadt Land Familie

Der  
Familienpodcast  
für BIELEFELD

Ehrlich. Alltagstauglich. Und nah dran.



## Echte Gespräche

Spannende Gäste sprechen über das, was Familien bewegt.



## Aus Bielefeld für Bielefeld

Tipps, Orte und Erfahrungen aus unserer Region.



## Für euren Alltag

Inspiration und Tipps, die euren Alltag leichter machen.



## Jetzt Reinhören!

Alle zwei Wochen neue Folgen.



Überall, wo es Podcasts gibt!





Finde bei Storck

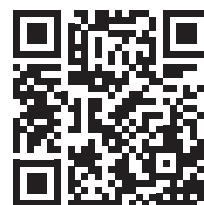
**GENAU DEINS!**

**Starte deine Ausbildung**

**bei Storck in Halle (Westf.)**

Wir bilden aus in den Bereichen **Produktion, Logistik, Technik, Verwaltung** und **IT**.

Erfahre mehr über unsere Ausbildungsplätze unter **[genaudeins.storck.com](https://genaudeins.storck.com)**



Tollifee

merci

nimm2

Knoppers

Werther's  
Original

RIESEN

Dickmann's

Mamba